

Informations- und Bildungsveranstaltungen



Präsentation der Skulptur „Das Kriegsende“ von Benny Steffens

08.11.1995

Veranstalter: Kulturamt

Mit dieser Skulptur, die der Künstler Benny Steffens anlässlich des 50. Jahrestages des Weltkriegsendes 1945 geschaffen hatte, machte er sichtbar, wo aktuell 1995 weltweit Kriege stattfanden. Ein umfangreicher Reader erläuterte ausführlich die Hintergründe. Damit wurde die Bedeutung des Kriegsendes 1945 nicht negiert, aber positiv relativiert. Die Skulptur wurde anschließend in mehreren Schulen und in der Stadtbücherei gezeigt.

„Musik in Theresienstadt“

11.03.1996

Veranstalter: Kulturamt

Diavortrag von Dr. Peter Spielmann, dem Leiter des Kunstmuseums Bochum, über das kulturelle Leben im Ghetto Theresienstadt und die Perfidie der SS-Ghettoleitung, hiermit für die Weltöffentlichkeit ein harmloses Internierungslager für Kinder und ältere Menschen vorzugaukeln. Doch allein von den ca. 15.000 internierten Kindern überlebten nur ca. 100 das Lager und die Deportationen in die Vernichtungslager. Auch die meisten der zahlreichen hier internierten Künstler/innen mit nationaler oder gar internationaler Geltung wurden ermordet.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Theresienstadt – Musik im Ghetto“

Abschlussveranstaltung der „Tage gegen Rassismus“

11.05.1996

Veranstalter: Trägerkreis „Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus“



Seit 1992 wurden die „Tage gegen Rassismus“, um öffentlich gegen rechte Tendenzen, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus Stellung zu beziehen. Die Initiative ging maßgeblich von der RAA-Leiterin Bärbel Kampmann aus, wurde von dem zuständigen Dezernenten H. Peter Rose engagiert unterstützt und von einem großen Kreis städtischer und freier Einrichtungen getragen. Sie sollte insbesondere Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte leisten, wirkte jedoch weit darüber hinaus in die Stadt hinein.

„Stadtteilarbeit in Gelsenkirchen“

02.09.1996

Veranstalter: Kulturamt

Praxisgespräch mit Experten unter der Moderation von Andreas Roters, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund. Mit dem Fokus auf der Stadtteilarbeit wurden die der Jugendhalle bzw. dem Volkshaus zugrunde gelegten Ideen der Stadtteilaktivierung in die Gegenwart verlängert.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Von der Jugendhalle zum Volkshaus“

„Die Architekturströmungen der 20er Jahre in Gelsenkirchen“

09.09.1996

Veranstalter: Kulturamt

Diavortrag von Dr. Lutz Heidemann, Planungsamt der Stadt Gelsenkirchen, der insbesondere die vielfältigen Bauten des Backsteinexpressionismus vorstellte.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Von der Jugendhalle zum Volkshaus“

„Alla Turca – Die Kulturgeschichte der Janitscharenmusik in Europa“

09.10.1996

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ausländerbeirat

Vortrag von Dr. Ralf Martin Jäger, Musikwissenschaftler und Autor grundlegenden musikgeschichtlichen Arbeiten über diese Musikform, über türkische Kunstmusik und anderes.

- Beitrag zu den Türkischen Kulturtagen 1996

„Vortrag über die Literatur der Migranten“

23.10.1996

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ausländerbeirat

- Beitrag zu den Türkischen Kulturtagen 1996

„Diskussionsveranstaltung zum muttersprachlichen Ergänzungsunterricht“

25.10.1996

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ausländerbeirat

- Beitrag zu den Türkischen Kulturtagen 1996



„Die Arbeit des Friedensdorfes Oberhausen“

07.10.1996

Veranstalter: Kulturamt

Diavortrag von Wolfgang Mertens vom Friedensdorf Oberhausen über das seit 1967 existierende Friedensdorf mit seinen umfangreichen und höchst engagierten medizinischen Hilfsaktionen für durch Krieg verletzte und traumatisierte Kinder.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Jeder Krieg ist ein Krieg gegen Kinder“

„Vorsicht, Landminen!“

21.10.1996

Veranstalter: Kulturamt

Vortrag über die Landminenproblematik und die deutsche Rüstungsindustrie von Klaus Waschulewski, dem Jugendbildungsreferenten des DGB-Kreises Emscher-Lippe

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Jeder Krieg ist ein Krieg gegen Kinder“

„Waisenkinder in Ruanda“

28.10.1996

Veranstalter: Kulturamt

Vortrag von Kathy Kaaf von Soroptimist International (Bonn) über ein Hilfsprojekt in Ruandas Hauptstadt Kigali, das sich nach dem Genozid 1994 insbesondere der Kinder annimmt.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Jeder Krieg ist ein Krieg gegen Kinder“

„Vortrag zu Kemal Atatürk“

10.11.1996

Veranstalter: Trabzon Derneci e. V., Gelsenkirchen

Vortrag in türkischer Sprache zum Gründer der Republik Türkei, Kemal Atatürk (1881-1938), am Datum seines Todestages vor 58 Jahren.

„Politik und Kunst – Kunst und Öffentlichkeit“

18.11.1996

Veranstalter: Trägerkreis „Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus“, Kulturamt, Volkshochschule, Institut für Stadtgeschichte

Podiumsdiskussion mit Kulturdezernent H. Peter Rose, den Künstlern Peter Liedtke und Jens J. Meyer, Dr. Heinz-Jürgen Priamus (Institut für Stadtgeschichte), Theo Grütter (Ruhrlandmuseum), Gisela Schramm (Trägerkreis Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus) und Schüler/innen; Moderation: Volker Bandelow (Kulturamt).

- Begleitveranstaltung zur Werkstattausstellung (Kulturraum „die flora“) und Dia-Installation „Deportierten-suche vor Ort“ (Platz der Alten Synagoge)
 - Mit Unterstützung des Ökofond NRW



„Die zionistische Bewegung“

20.01.1997

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der VHS

In seinem Vortrag stellte Dr. habil. Ludger Heid (stellvertretender Direktor des Steinheim-Instituts Duisburg) die international weit verzweigten Anfänge der zionistischen Bewegung im 19. Jahrhundert vor und ging auch auf die durch die nationalsozialistischen Verfolgungen veränderte Situation in den 1930er Jahren ein. Viele nach Palästina eingewanderte deutsche Juden, die sogenannten „Jeckes“, hatten besonderen Anteil am Aufbau des späteren Staates Israel.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Die Jeckes in Israel“

„Die Integrationspolitik des Staates Israel“

02.02.1997

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der VHS

Der Vortrag mit Diskussion von Prof. Dr. Moshe Zimmermann stellte die besondere Integrationsleistung des 1948 gegründeten israelischen Staates nach den traumatischen Erfahrungen der Schoa und auch später immer wieder neuen Flucht- und Zuwanderungsbewegungen da. Der Historiker und Professor an der Universität Jerusalem ging auch auf die neue politische Situation nach der Wahl von Benjamin Netanjahu ein.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Die Jeckes in Israel“

„Kultur im Pott: Freudlos, verquast, hinterm Mond?“

11.03.1997

Veranstalter: Jürgen Schimanek mit Unterstützung des Kulturamtes

Gespräch zwischen dem Gelsenkirchener Künstler und Weltenreisenden Jürgen Schimanek und Hans-Jörg Loskill, Kulturredakteur der WAZ Gelsenkirchen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Mhm, lecker, lecker, Gedichtobjekte“

„Lord Byron, der Sänger der Freiheit und Philhellenen“

23.03.1997

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen und Umgebung e. V.

Veranstaltung zum Griechischen Nationalfeiertag am 25.03., der an die Revolution von 1821 erinnert und damit an die Freiheitskämpfe gegen die Osmanen. Der britische Dichter Lord Byron (1788-1824) hatte diesen Kampf zur Gründung eines eigenen Staates besonders unterstützt.

„Fremde sind wir uns selbst“

18.04.1997

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Trägerkreis „Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus“

Fachtagung im Rahmen der „Tage gegen Rassismus“

Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus

„Scharia und Laizismus“

28.05.1997

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

Vortrag von Ender Helvacioğlu



„Zusammenprall der Kulturen?“

09.06.1997

Veranstalter: Kulturamt



Diskussions- und Leseabend über die Zukunft des Zusammenlebens verschiedener Kulturen mit den jungen Redakteuren von ToGether, der Jugendzeitschrift des Deutsch-Türkischen Freundeskreises.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „BIZSIZ – OHNE UNS?“

„Identität in der Fremde“

18.06.1997

Veranstalter: Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

Vortrag von Dr. Mihran Dabag, Historiker und Leiter des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung an der Universität Bochum.

„Prinz Jussuf begrüßt den lieben, lieben blauen Reiter“

30.09.1997

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der VHS

Vortrag von Ursula Robenek, VHS, über den Schriftwechsel zwischen Else Lasker Schüler und Franz Marc

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Sieh in mein verwandertes Gesicht – Else Lasker-Schüler“



„Informationsveranstaltung mit Günes Altan“

07.12.1997

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Günes Altan war vom 1994 bis 1998 türkischer Generalkonsul mit Sitz in Münster.

„Gelsenkirchen – eine Stadt mit vielen Kulturen“

13.12.1997

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger
Seminar zur Auswertung der von der Koordinierungsstelle durchgeführten jährlichen Kulturtage, die sich in diesem Jahr mit Griechenland befassten. Das Jahr zuvor hatte die Türkei im Mittelpunkt gestanden.



„Lernen mit Kopf, Herz und Hand“

Hauptschultage in Gelsenkirchen

21.01. - 22.01.1998

Veranstalter: Gelsenkirchener Hauptschulen

Die Präsentation zeigte Formen und Ergebnisse von Projektarbeiten an Gelsenkirchener Hauptschulen und informierte über Bildungsgänge und Abschlüsse.

Zeichnung: Chr. Nowack, Hauptschule Dahlbuch



„Was hat Jazz mit Politik zu tun?“

16.04.1998

Veranstalter: Kulturamt

Der Jazzmusiker Theo Jörgensmann und Gäste diskutierten über das Verhältnis von Jazz und Politik.

- Veranstaltung im Rahmen von SOLO VIRTUOS
- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Freiheitsrechte in der Türkei“

23.04.1998

Veranstalter: Verein zur Förderung des Gedankenguts von Atatürk e. V. Gelsenkirchen in Kooperation mit der RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Vortrag von Prof. Ergün Aybars mit Diskussion

„Vortrag über die Lehrerausbildung in der Türkei“

06.05.1998

Veranstalter: Nazim Hikmet Kulturzentrum e. V. in Zusammenarbeit mit der RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

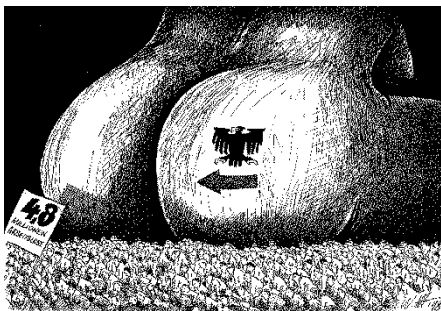
„‘Sprachlos’ durch Migration“

12.05.1998

Veranstalter: Italienisches Kulturzentrum Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger und dem Ausländerbeirat

Vortrag von Michele Simone über die soziale und kulturelle Situation von „Gastarbeiterkindern“, insbesondere von italienischen Kindern, da dieses Jahr Italien im Fokus der Kulturtage stand.

- Beitrag zu den Italienischen Kulturtagen



„Cartoons und Comicstrips“

26.05., 02. + 09.06.1998

Veranstalter: Kulturamt

Einführungskurs für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren in das Zeichnen von Cartoons und Comics mit der Karikaturistin Susanne Drabe aus Bochum.

Ausstellungsmotiv © Wilfried Küfen

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Am A... vorbei“

„Der totale Neuss“

08.06.1998

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der Stadtbücherei Gelsenkirchen

Der Autor, Regisseur und Kabarett-Spezialist Volker Kühn, langjähriger Neuss-Freund und dessen Nachlassverwalter, erinnerte an den populären Kabarettisten Wolfgang Neuss (1923-1989).

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Am A... vorbei“
- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“

„Die pädagogischen Prinzipien von Aziz Nesin“

30.10.1998

Veranstalter: Multikultureller Jugendverein mit Unterstützung des Ausländerbeirates und des Sozialamtes/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vortrag von Ali Nesin über seinen Vater, den türkischen Schriftsteller und Pädagogen Aziz Nesin, und die Nesin-Stiftung zur Unterstützung von benachteiligten Kindern in der Türkei. Im gleichen Jahr wurde in Gelsenkirchen ein Förderverein zur Unterstützung der Nesin-Stiftung gegründet. Die Gründungsveranstaltung fand ebenfalls im Kulturraum „die flora“ statt.

„Verständnis der Interkulturellen Arbeit“

04.12.1998

Veranstalter: Sozialamtes/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Tagesseminar über die Bedeutung der interkulturellen Arbeit und die Aktivitäten der ausländischen Vereine in Gelsenkirchen mit einem Vortrag von Prof. Dr. Emel Huber, Sprachwissenschaftlerin an der Universität/Gesamthochschule Essen, seit 1997 mit einem Lehrstuhl für Linguistik des Türkischen.

Vortrag von Prof. Dr. Emel Huber, Universität GH Essen

10.02.1999

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Erneut wurde Prof. Dr. Emel Huber, Sprachwissenschaftlerin an der Universität/Gesamthochschule Essen, zu einem Vortrag eingeladen.

„Informationsveranstaltung zum Ergänzungsunterricht Russisch“

02.03.1999

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

„Fans im Profi-Geschäft – Welche Rolle spielen sie?“

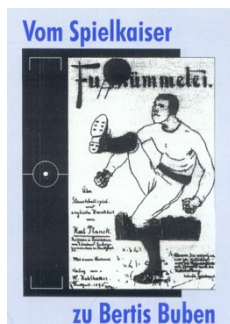
29.03.1999

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturrat

In seinem Vortrag berichtete Roland Kolbe, Redakteur des Fan-Magazins „Schalke Unser“, von den Problemen der Fans und deren Bewältigung am Beispiel der Schalker Fan-Initiative.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vom Spielkaiser zu Bertis Buben“

Schalcker Fan-Initiative e.V.
Gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit - egal wo!



„Der Führer stellt die Mannschaft auf“

15.04.1999

Vortrag mit Dr. Karl Lennartz

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturrat

Vortrag des Sporthistorikers Dr. Karl Lennartz (Leiter des Carl- und Liselott-Diem-Archivs der Deutschen Sporthochschule Köln) über die deutsche Fußballnationalmannschaft im Nationalsozialismus. In Anschluss ergab sich eine sehr rege Diskussion, in der vom Publikum ebenso wie seitens der Veranstalter auch deutlich Kritik an der viel zu unkritischen, relativierenden Haltung des Referenten geübt wurde.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vom Spielkaiser zu Bertis Buben“

„Neues Kindschaftsrecht“

28.04.1999

Veranstalter: Jugendamt



„Kinder- und Jugendliteratur im epochalen Umbruch 1933“

27.05.1999

Veranstalter: Kulturrat in Kooperation mit der Stadtbücherei

Ein Vortrag von Dr. Annegret Völpel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Jugendbuchforschung der Universität Frankfurt/Main, über den Einfluss der NS-Ideologie auf die Kinder- und Jugendliteratur. Auch Else Ury, die wie viele andere, anfänglich den Nationalsozialismus begrüßte, wurde als jüdische Autorin zunehmend isoliert und ausgegrenzt. 1943 wurde sie in Auschwitz ermordet.

➤ Begleitprogramm zur Ausstellung „Wiedersehen mit Nesthäkchen“

„Informationsveranstaltung für Bewerber/innen bei der Ausländerbeiratswahl“

20.08.1999

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

„Wo bleibt die Arbeit?“

20.09.1999

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der VHS Gelsenkirchen

Die Podiumsdiskussion fragte nach der Zukunft der Arbeitswelt. Unter der Moderation von Dr. Josef Hülsdünker (DGB-Kreisregion Emscher-Lippe) diskutierten Dr. Barbara Stiegler (Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn) und Prof. Dr. Gerhard Bosch (Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Technik – Mensch – Arbeit“

„Infoveranstaltung für Schulen“

27.10.1999

Veranstalter: Kulturamt

Der Gelsenkirchener Tänzer Rolf Gildenast stellte sein neues Performance-Projekt für Schulen vor. Die Veranstaltung richtete sich an Multiplikatoren in den Gelsenkirchener Schulen. Für die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Künstler stellte das Kulturamt über einen längeren Zeitraum Mittel zur Verfügung.

„Verführung durch Lieder und Gedichte“

09.11.1999

Veranstalter: SJD-Die Falken, Unterbezirk Gelsenkirchen

Gedankenaustausch mit dem pensionierten Gelsenkirchener Lehrer Günter Gärtner über Lieder und Gedichte aus dem „Dritten Reich“ und der heutigen rechten Szene. Die Veranstaltung fand im Anschluss an die von der Demokratischen Initiative durchgeführte Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht statt. Grafik: Daniel Dorra



Kritisches Engagement in der DDR“

22.11.1999

Veranstalter: Kulturamt

Ein offenes Gespräch mit Reinhard Drogl, Leiter des Piccolo-Theaters in der Gelsenkirchener Partnerstadt Cottbus, der sich durch ein besonderes gesellschaftspolitisches Engagement vor und nach der „Wende“ ausgezeichnet hatte.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Verpflichtungen übernehmen und Wahrheiten aussprechen“

„Möglichkeiten und Grenzen des betrieblichen Engagement“

29.11.1999

Veranstalter: Kulturamt

Die Podiumsdiskussion beschäftigte sich mit den Themen gewerkschaftliche und selbständige Streiks, Warnstreiks und Protestdemonstrationen. Unter der Moderation von Stefan Rosenkranz, Gelsenkirchen, diskutierten Betriebsratsmitglieder aus Gelsenkirchen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Verpflichtungen übernehmen und Wahrheiten aussprechen“

„Auch das noch, Else?!“

08.12.1999

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit dem Frauenbüro Gelsenkirchen



Bei der Podiumsdiskussion diskutierten fünf ehrenamtlich tätige Frauen aus Gelsenkirchen über das Thema „Frauen in sozialen Ehrenämtern“.

Moderation: Heidrun Suerland, Radio Emscher-Lippe.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Marlies Mrotzek

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Verpflichtungen übernehmen und Wahrheiten aussprechen“

„Projektvorstellung für Abiturient/innen und Student/innen türkischer Herkunft“ 11.12.1999

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

Informationsveranstaltung mit Prof. Zehra Ipsiroğlu, Professorin für türkische Literaturwissenschaft an der Gesamthochschule/Universität Essen. Mit zahlreichen Schulungs- und Informationsveranstaltungen bot die RAA insbesondere jungen Menschen Hilfe und Orientierung an.

„Musik mit Behinderten“ 18.02.2000

Veranstalter: Landesverband der Musikschulen NRW und Städtische Musikschule
Workshop mit der Musikpädagogin Gerda Bächli

„Vollversammlung der freien Kultur“ 03.04.2000

Veranstalter: Vertrauensleutegremium
Einmal im Jahr lud das Gremium Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffende zum Austausch ein.

„Lehrmaterial- und Literaturlibros für den türkischsprachigen Unterricht“ 10. + 11.04.2000

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

Die Veranstaltung bot einen Überblick über das vielfältige Lehrmaterial für Kinder und Jugendliche türkischer Herkunft an deutschen Schulen.

„Kleine aGEnda-Party mit den 99 Rockets“ 13.04.2000

Veranstalter: Umweltamt der Stadt Gelsenkirchen/aGEnda-21-Büro

Die Lokale Agenda, in Gelsenkirchen vom Rat der Stadt 1997 projiziert, informierte interessierte Bürgerinnen und Bürger über ihre Arbeit und die Gelsenkirchener Band 99 Rockets stellte drei aGEnda-21-Songs vor.



„Ich lebe wie ihr bei einem Ende und vor einem Anfang“ 05.05.2000

Veranstalterin: Internationale Paul Zech Gesellschaft e.V., Gelsenkirchen

Bei der ersten öffentlichen Veranstaltung der Internationalen Paul Zech Gesellschaft e. V. führte Dr. Bert Kasties, Literaturhistoriker an der Technischen Hochschule Aachen, in das Leben und Werk des zeitweilig im Ruhrgebiet lebenden Schriftstellers Paul Zech (1881-1946) ein. Grußworte wurden von der Stadt Gelsenkirchen und der Argentinischen Botschaft gesprochen. Der Gelsenkirchener Künstler Rolf Gildenast tanzte Ausschnitte aus seinem Soloprogramm „Zum Verrecken“.

„Griechenland“ 06. + 07.06.2000

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. mit Unterstützung durch POP „Initiative Griechischer Kultur in der Bundesrepublik Deutschland“ e. V., Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kulturgemeinschaft Gelsenkirchen-Mitte.

Länderkundliches Seminar mit Isoplan-Griechenland-Referentin Ellen Apostolidou

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Thessaloniki – Treffpunkt der Kulturen“

„Vollversammlung der freien Kultur“

21.08.2000

Veranstalter: Vertrauensleutegremium

Einmal im Jahr lud das Gremium Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffende zum Austausch ein.

„Der Urbanisierungsprozess von Gelsenkirchen – dargestellt im Spiegel der Stadtpläne“

25.09.2000

Veranstalter: Kulturamt

Der ehemalige Gelsenkirchener Stadtplaner Dr. Lutz Heidemann führte in seinem Dia-Vortrag durch die Stadtgeschichte und die Entwicklung der kommunalen Kartografie.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Stadt-Ansichten“
- Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“



„Kulturstandort Gelsenkirchen“

16.10.2000

Veranstalter: Kulturamt

Podiumsdiskussion mit dem neuen, seit September des Jahres amtierenden Kulturdezernenten Dr. Manfred Beck und Vertreter/innen der lokalen Kulturszene (Michael Gees/forum kunstvereint e. V., Jutta Kabuth/Galeristin), der Verwaltung (Eberhard Bergjohann/Stadtdirektor und Dezernent für Wirtschaftsförderung), der Wirtschaft (Jürgen Halank/RAG Informatik GmbH) und Medien (Hans-Jörg Loskill/Kulturredakteur WAZ Gelsenkirchen) unter der Moderation von Frank Levermann, KVR.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Stadt-Ansichten“
- Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“



„Du da mitti polnischen Farben“

Vortrag

18.10.2000

Veranstalter: VHS und RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendliche aus Zuwandererfamilien

Dr. Ralf Karl Oenning sprach in seinem Vortrag über die Sozialisierungserfahrungen von Polen im Ruhrgebiet zwischen 1918 und 1930, die auch für die Geschichte und Entwicklung von besonderer Bedeutung waren, und verglich die damalige Situation mit der Arbeitsmigration der Gegenwart.

- Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“

„Die Rolle der interkulturellen Projekte bei der Integrationsarbeit vor Ort“

08.12.2000

Veranstalter: Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger
Tagesseminar für Vertreterinnen und Vertreter der ausländischen Vereine, der in der Ausländerarbeit tätigen Organisationen und des Ausländerbeirates, das dem Gedankenaustausch diente und konkret Projekte für das Jahr 2001 vorbereitete. Mit einem Vortrag von Dr. Helmut Schweitzer, Leiter der RAA Essen.



„Von Montmartre bis Unter den Linden“

Kabarett in Deutschland von 1901 – 1933

02.04.2001

Veranstalter: Kulturamt

Vortrag von Dr. Elisabeth Kuhs, Düsseldorf

Illustriert mit zahlreichen musikalischen Beispielen und Zeitdokumenten behandelte der Vortrag der Düsseldorfer Romanistin und Germanistin die ersten dreißig, die „klassischen“ Jahre des deutschen Kabarett.

Ausstellungsmotiv: © Maegie Koreen

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Die Kunst der Chanteusen im Chanson-Café Europa“



Türkische Bücherbörse“

07. + 08.05.2001

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Die türkischen Verlage „Anadolu“ und „Önel“ präsentierten ihre aktuelle Kinder- und Jugendliteratur einschließlich neuer Medien, Lehr- und Lernmaterialien für die Vor- und Grundschule, Sekundarstufe I und II. Jubiläumsmotiv: © RAA

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“

„Zweisprachigkeit“

07.05.2001

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Vortrag von Frau Prof. Dr. Emel Huber (Universität/Gesamthochschule Essen) über die grundsätzliche Bedeutung von Zweisprachigkeit und insbesondere über die Situation bei Kindern türkischer Migrant/innen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“

„Einweihung der Eine-Welt-Solaranlage“

23.05.2001

Veranstalter: Referat Umwelt/aGenda 21-Büro

Ministerpräsident Wolfgang Clement nahm die Solaranlage auf dem Gebäude des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt) an der Kurt-Schumacher-Straße in Betrieb. Die Einweihung wurde mit Reden und Solar-Cocktail in der flora gefeiert.

„Die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen“

12.09.2001

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, Institut für Stadtgeschichte und Bezirksfachkonferenz Geschichte der Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien, Bottrop/Gladbeck/Gelsenkirchen

Lehrerfortbildung mit der Historikerin Andrea Niewerth; Organisation: Dieter Menne, Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Gelsenkirchen

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“



„Das Judentum in Deutschland seit 1945“

12.09.2001

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen

Dr. h. c. Henry C. Brandt, damals Landesrabbiner der Jüdischen Gemeinde Westfalen in Dortmund, zeichnete in seinem Vortrag die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Deutschland von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre nach und nahm auch den aktuellen Neonazismus in den Blick.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“

„Jüdische Existenz in Gelsenkirchen von den Anfängen bis zur Gegenwart“

20.09.2001

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Vortrag der Historikerin Andrea Niewerth (Gladbeck), den sie wenige Tage später auch im Alevi-Bektaşî-Kulturverein in Gelsenkirchen hielt. Die ehemalige Mitarbeiterin des Instituts für Stadtgeschichte hatte kurz vorher ihre Dissertation über die Juden in Gelsenkirchen während des Nationalsozialismus abgeschlossen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“

„Multiplikatoren-Netzwerk im Zentrum für Migration I“

21.09.2001

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Bei der 1. Informationsveranstaltung führte der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Hans Frey junge Migrantinnen und Migranten in Multiplikatorenfunktionen in den Aufbau und die Aufgaben des Landes NRW ein.



„Jüdisches Leben – Verfolgung – Mord – Überleben“

Ehemalige jüdische Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens erinnern sich

01.10.2001

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Vortrag von Priv. Doz. Dr. Stefan Goch, Gelsenkirchen

Das Institut für Stadtgeschichte erarbeitete eine kommentierte Sammlung lebensgeschichtlicher Erinnerungen ehemaliger jüdischer Bürger/innen Gelsenkirchens, die im Herbst 2001 erschien. Der Verfasser Dr. Stefan Goch vom Institut für Stadtgeschichte stellte das Forschungsprojekt und sein Ergebnis vor. Abb.: Ausschnitt Buchcover

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“

„Multiplikatoren-Netzwerk im Zentrum für Migration II“

28.10.2001

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Bei der 2. Informationsveranstaltung für junge Migrantinnen und Migranten in Multiplikatorenfunktion führte der Bundestagsabgeordnete Joachim Poß in die Zusammenhänge der Bundespolitik ein.



„40 Jahre türkische Migration und Migrationspolitik des DGB“

05.11.2001

Veranstalter: VHS, RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Türkischer Lehrerverein RUTEB E. V.

Der Referent Safter Çinar vermittelte einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Position des DGB zum Thema Migration und diskutierte anschließend mit dem Publikum über die aktuelle Situation. Safter Çinar leitete Ausländerberatungsstelle des DGB-Landesbezirks Berlin-Brandenburg und war Stellvertretender Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland.

„Modellversuch Selbstständige Schule“

12.11.2001

Veranstalter: Fachbereich Kultur und Bildung der Stadt Gelsenkirchen

Auf Einladung von Dr. Manfred Beck (Vorstand für Kultur, Bildung und Jugend der Stadt Gelsenkirchen) diskutierten Bildungsexpert/innen aus Politik und Verwaltung über die Möglichkeiten und Chancen dieser Schulreform. Mit Wilfried Lohre (Bertelsmann-Stiftung), Wolfgang Koch (Abteilungsleiter Schule bei der Bezirksregierung Münster), Silvia Löhrmann (MdL und Fraktionsvorsitzende des Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Hans Frey (MdL, SPD-Fraktion), N.N. (Vertreter/in der CDU) und Dr. Manfred Beck.

„Die Rolle der eigenen Religion zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung“

21.11.2001 (verschoben vom 17.09.2001)

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e.V.

Der Ausgangspunkt des Podiumsgesprächs mit jüdischen, islamischen und christlichen Jugendlichen war die Beschreibung und Erfahrung der jeweiligen religiösen Erziehung. Es wurde der Frage nachgegangen, inwie-



weit in der heutigen pluralistischen Gesellschaft Religion eine prägende Kraft ist, die Orientierung, Halt und Sinn stiftet, und worin sich die Erfahrungen mit den verschiedenen Religionen gleichen oder unterscheiden. Die Diskussionsleitung hatte Wolfgang Schab von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“

„Militante Neonazis in NRW“

28.11.2001

Veranstalter: Antifa Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Bündnis gegen Rechts Gelsenkirchen
Informationsveranstaltung mit Diavorführung und Referentenbeitrag von Herrn Peters, freier Journalist aus Köln.

„Die Flüchtlinge in und aus Afghanistan“

14.02.2002

Veranstalter: amnesty international Gelsenkirchen

Der Vortrag von Karola Schaaf, Hamburg, thematisierte die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Afghanistan, den Nachbarländern und in Deutschland.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“



Gesellschaft für
**CHRISTLICH-
JÜDISCHE**
Zusammenarbeit
Gelsenkirchen e.V.

„Orte des Terrors und Orte jüdischen Lebens“

21.02.2002

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

In der Veranstaltung wurden einzelne Ziele, Hintergrund- und Kartenmaterial und eine Begleit-CD für Radtouren durch Gelsenkirchen vorgestellt, deren Routen sich der Erinnerung an die Verfolgung der Gelsenkirchener Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus widmen. Die Veranstaltung richtete sich an Erwachsene und Schulklassen sowie Jugendgruppen, um durch die Touren eine weitere Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart Gelsenkirchens kennenzulernen.

„Landminen – Lautlose Waffen“

25.02.2002

Veranstalter: Europäische Föderation von Soroptimist International

Die Referentin Dr. Elke Schildberg vom Soroptimisten-Club Gelsenkirchen-Buer stellte in ihrem Dia-Vortrag anhand des weltweiten Projekts LIMBS FOR LIFE von Soroptimist International die Landminengefahr und das Schicksal von Landminenopfern vor.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“

„Außenpolitik in Krisenzeiten“

04.03.2002



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Staatsminister Dr. Ludger Volmer, MdB aus Gelsenkirchen, zeigte am Beispiel der Afghanistan-Politik die Konzepte und Handlungsmöglichkeiten der Bundesregierung in außenpolitischen Krisenzeiten auf. Konkret zu Afghanistan stellte er die Möglichkeiten der Regierung dar, Einfluss auf die Gestaltung der internationalen Politik zu nehmen. Durch die politischen Ereignisse seit dem Attentat vom 11.09.2001 in New York rief diese Veranstaltung ein besonderes Interesse hervor und zog zahlreiche Besucher/innen an.

Foto: Blick in die Ausstellung © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“



„Konfliktanalyse – am Beispiel der aktuellen Situation in Afghanistan“
06.03.2002

Veranstalter: Bezirksfachkonferenz Geschichte der Lehrer/innen an Gymnasien Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen und VHS

Die Lehrerfortbildung richtete sich mit diesem hochaktuellen Thema an Lehrkräfte aller Schulformen. Sie wurde von Geschichtslehrer und Fachleiter Dieter Menne, Gelsenkirchen, durchgeführt.

Abb: Ausstellungsflyer, Foto: © Karla Scheffer

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“

„Junge Menschen sehen Afghanistan“

11.03.2002

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien sowie Gelsenkirchener Schulen
Ergebnispräsentation von Schulprojekten, mit denen die RAA intensiv das Ausstellungsprojekt begleitet hatte.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“

„Das islamische Recht Scharia“

13.03.2002

Veranstalter Fachbereich Soziales/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürger/innen und Interkultureller Arbeitskreis

Vortrag über die historische Entwicklung und die unterschiedliche Rechtspraxis in ausgewählten islamischen Ländern von Bekir Alboğa, Soziologe und Islamwissenschaftler sowie Imam an der Moschee Mannheim.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Afghanistan – Licht und Schatten“

„Geschichte und Kultur der Roma“

08.05.2002

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien in Kooperation mit der AWO Gelsenkirchen

Der Referent Dr. Rajko Đjurić stammt aus einer Roma-Familie im ehemaligen Jugoslawien und kam 1991 als Flüchtling in die Bundesrepublik. Der serbische Soziologe und Philosoph lebte zwischen 1991 und 2004 in Deutschland. In der Zeit war er Sekretär des Romani PEN-Zentrums und setzte sich hier für ein menschenwürdiges Leben der Roma ein.

„Inforeveranstaltung zum Interkulturellen Dialog“

10.07.2002

Veranstalter: Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

„Purple Nest – ein Schutzhaus für Frauen in Afghanistan“

11.07.2002

Veranstalter: Frauenreferat im Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Vortrag von Isabella Storck von medica mondiale e. V. (Köln) über das erste Projekt der Hilfsorganisation außerhalb des Balkans. Bei der Errichtung des Schutzhauses in Kabul war medica mondiale insbesondere auch die Unterstützung durch afghanische Politiker/innen und Organisationen und damit die Verankerung in die dortigen sozialpolitischen Strukturen wichtig. Patin für das Projekt ist die pakistanische Autorin und Filmemacherin Siba Shakib, die im Frühjahr 2002 in der flora zu Gast war.

„Nazım Hikmet und Bertolt Brecht“

26.10.2002

Veranstalter: Arbeiter- und Jugendverein Gelsenkirchen e. V.

Literatur- und Kulturtag anlässlich des 100. Geburtstages des türkischen Dichters Nazım Hikmet.

„Vortrag über die Europäische Union“

26.11.2002

Veranstalter: Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

„Schpil, Klezmer, schpil“

10.02.2003

Veranstalter: Dezernat für Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Münster in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Lehrerfortbildung mit musikdidaktischem Schwerpunkt wurde von Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh von der Universität Oldenburg geleitet. Er war auch Mitglied im Beirat des klezmerwelten-Projekts. Angelehnt an die Ausstellung gab Prof. Dr. Stroh einen auf einen Ausstellungsbesuch vorbereitenden Einstieg in die Klezmermusik mit zahlreichen musikpraktischen Übungen und Beispielen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“.



„Das Schtetl“

12.02.2003

Veranstalter: Bezirksfachkonferenz Geschichte der Gymnasien im Emscher-Lippe Raum in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Lehrerfortbildung mit geschichtsdidaktischem Schwerpunkt, Leitung: Dieter Menne, Fachleiter für Geschichte am Studienseminar Gelsenkirchen.

Diese Lehrerfortbildung gab einen Überblick über die Migrationsgeschichte der Juden und leuchtete am Beispiel der Kultur des Schtetl, zu der die Klezmermusik gehörte, das aus, was jüdisches Alltagsleben, Familienleben und Dorfleben, jüdisches Selbstverständnis und das Verhältnis der Juden zu ihrer Umwelt in Mittel- und Osteuropa gekennzeichnet hat.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“

„Musik und Identität“

17.02.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Der Musikjournalist Wolf Kampmann, Berlin, verglich in seinem Vortrag Klezmermusik mit anderen Musikstilen und fragte nach Besonderheiten und Parallelen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“

„Zwischen Emigration und Renaissance“

24.02.2003



Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur in Kooperation mit der Stadtbibliothek Gelsenkirchen und der Gesellschaft der Freunde der Stadtbibliothek e. V.

Der Historiker Thomas Reck (Berlin) beschrieb in seinem Vortrag jüdisches Leben im heutigen Mittel- und Osteuropa vor dem Hintergrund der Geschichte der osteuropäischen Gemeinden, ihrer fast gänzlichen Zerstörung durch die deutsche Besatzung und den Völkermord im Zweiten Weltkrieg.

Foto: Blick ins Publikum mit Fawek Ostrowiecki,

Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen (2. v. l.); © Christoph Giese

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“



„Klezmerfreie Zone oder Jewish Disneyland?“

10.03.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Die Sozialwissenschaftlerin Judith Kessler (Berlin) stellte die höchst spannenden Ergebnisse einer aktuellen Umfrage in der Jüdischen Gemeinde Berlin, der größten jüdischen Gemeinde Deutschlands, zum religiösen und kulturellen Selbstverständ-

nis vor. Hierbei kamen besonders deutlich die Veränderungen durch den Zuzug zahlreicher Juden und Jüdinnen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion zum Ausdruck. Foto © Christoph Giese

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“



„Klezmermusik in Westeuropa“

31.03.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Der Musiker Heiko Lehmann (Berlin), einer der bekanntesten Akteure der internationalen Klezmer- und Jiddischszene, konzentrierte sich in seinem Vortrag auf die Wiederentdeckung der Klezmermusik im Nachkriegseuropa mit besonderem Fokus auf die Niederlande, Großbritannien, Schweden, Dänemark und Frankreich.

Foto © Christoph Giese

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“



„Besuch aus Smolensk“

05.04.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur und

Auf Einladung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Smolensk-Hagen e. V. war die russische Musikwissenschaftlerin Eda Beregowskaja in Hagen. Gemeinsam mit der jungen Klezmerband Menora kam die Tochter des Klezmerforschers Mosche Beregowski zu einem Austausch während der Klezmerausstellung in die flora.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“

„Massaker in Sivas“

20.06.2003

Veranstalter: Alevi-Bektaschi Kulturverein e. V. Gelsenkirchen

Die Gedenkveranstaltung erinnerte an die Ereignisse vor 10 Jahren im Madimak-Hotel in Sivas im Juli 1993. Am 02.07.1993 war ein Brandanschlag auf die Teilnehmer/innen eines alevitischen Festes im Hotel verübt worden, bei dem 37 Menschen ums Leben kamen und zahlreiche verletzt wurden. Auch der berühmte türkische Schriftsteller Aziz Nesin war unter den Verletzten.



„Beobachtungen am Tatort“

23.09.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Mit der Erfahrung von über 20 Ausstellungsorten vertiefte Ausstellungsmacher Gerd Dembowski von b.a.f.f. - Bündnis aktiver Fußballfans in seinem Vortrag das Thema Rassismus und Diskriminierung im Fußball heute. Nebenbei gab es Einblicke in die Entstehung der Ausstellung „tatort stadion“.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „tatort stadion“



„Diskriminierung durch Fans“

29.09.2003

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Diskussionsrunde mit Fußballtrainer und Schalke-Fan Peter Neururer und Werner Stürmann vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW sowie einem Infostand vom Forum Afrika e.V.

zum europaweiten Netzwerk gegen Rassismus.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „tatort stadion“

„Sensibilisierungstraining für Schüler/innen“

Oktober 2003

Veranstalter: Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien



Das Angebot der RAA richtete sich an Schulklassen ab der Jahrgangsstufe 9. Mitten in der Ausstellung über Rassismus im Stadion stellte das Training Selbst- und Fremdwahrnehmung in den Mittelpunkt.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „tatort stadion“

„Diskriminierung von Fans“

06.10.2003

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Diskussion mit der Schalker Fan-Initiative, dem Schalker Fan-Club Dachverband, dem Supporters Club, den Ultras Gelsenkirchen und der Polizei Gelsenkirchen über die Auseinandersetzungen zwischen den Fans und den Polizeikräften.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „tatort stadion“

Schalker Fan-Initiative e.V.

Gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit - egal wo!



„Schwuchteln‘ sind immer die anderen“

17.10.2003



Veranstalter: Schalker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Ob Beschimpfungen durch die Fans, ob Ausgrenzung in den Mannschaften oder durch die mediale Öffentlichkeit: Schwule sind im Fußball immer noch ganz starken Diskriminierungen ausgesetzt, Outings finden selten statt. Der schwule niederländische Ex-Schiedsrichter John Blankenstein (Foto, l.), Gerd Dembowski von b.a.f.f. – Bündnis aktiver Fußballfans u a. diskutierten mit dem Publikum über Schwule im Fußballsport.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „tatort stadion“



„Die Angst vor der Uniformität“

15.03.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, ÖAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen, Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e. V., Recklinghausen, IG Metall/Verwaltungsstelle Gelsenkirchen

Prof. Dr. Gabriele Mentges (Uni Dortmund) beleuchtete in ihrem Vortrag die soziale und kulturelle Bedeutung von Uniformierungsprozessen am Beispiel der Mode und stellte die Frage nach der kulturellen Bedeutung von Mode.

Foto © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Arbeit an der Mode“



„Todschicke Kleidung zu welchem Preis?“

22.03.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, ÖAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen, Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e. V., Recklinghausen, IG Metall/Verwaltungsstelle Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Industrie- und Sozialpfarramt Gelsenkirchen

Maik Pflaum, bei der Christlichen Initiative Romero (CIR) zuständig für die Kampagne für saubere Kleidung/CCC, zeigte seinem Vortrag auf, welche Bedeutung die Globalisierung für die Arbeitsrealität in Asien oder in Osteuropa hat und wie sich die Kampagne für saubere Kleidung für eine Verbesserung der Situation einsetzt. Dann führte die

Frauentheatergruppe „Frauenpuzzle“ aus Gelsenkirchen einen Sketch zum Thema auf.

Foto © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Arbeit an der Mode“

„Schlimmer als der Bergbau – Strukturwandel in der Textil- und Bekleidungsindustrie“

29.03.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, ÖAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen, Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e. V., Recklinghausen, IG Metall/Verwaltungsstelle Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Priv.-Doz. Dr. Stefan Goch vom Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen stellte den Strukturwandel in der Textil- und Bekleidungsindustrie in den Kontext der sozialpolitischen Entwicklung und beleuchtete das Verhalten von Industrie und Politik. Dabei wurde deutlich, wie massiv der Abbau der Bekleidungsindustrie die Beschäftigungs- und Verdienstmöglichkeiten gerade weiblicher Beschäftigter im Revier verschlechtert hatte, die Öffentlichkeit hierüber aber viel weniger sprach als über die Vernichtung von Arbeitsplätzen für männliche Arbeitnehmer z. B. im Bergbau – und dementsprechend viel weniger Strukturhilfe erfolgte.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Arbeit an der Mode“

„Finissage mit Modenschau“

04.04.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, ÖAG Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Gelsenkirchen, Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e. V., Recklinghausen, IG Metall/Verwaltungsstelle Gelsenkirchen



Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wurde zum gemeinsamen Gespräch rund um das Thema Bekleidung eingeladen und dabei durfte die Mode nicht fehlen. Frauen aus der Projektgruppe, darunter Gerti Jung (m.), brachten aktuelle Mode aus Gelsenkirchen auf den Laufsteg, musikalisch begleitet von Maria Aust, Vera Teschner und Dietmar Schmahl.

Foto © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Arbeit an der Mode“
- Mit Unterstützung der Firma Kirsten Mode Design (Gelsenkirchen)

„Vollversammlung der freien Kultur“

20.04.2004

Veranstalter: Vertrauensleutegremium

Neben der Diskussion über die Kultursituation in Gelsenkirchen beschlossen die Anwesenden die Gründung eines Vereins als Organ der Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffenden.

„Leben zwischen Mauer und Blockaden“

Friedensdienst mit „Pax Christi“ in Palästina

31.08.2004

Veranstalter: Friedensforum Gelsenkirchen

Roger Reinhard aus Havixbeck berichtete zum Antikriegstag am 1. September u. a. über seine Erfahrungen aus dem Jerusalemer Vorort Saraweh, der seit kurzem von einer Mauer durchzogen wurde, und seinen Hoffnungen auf positive Annäherungen zwischen Palästinensern und Juden.

„Brainstorming über Solidarveranstaltungen für Flutkatastrophen-Opfer“

12.01.2005

Veranstalter: Referat Kultur

Thema war die Organisation einer möglichen Solidaritätsveranstaltung der Freien Kultur in Gelsenkirchen für die Opfer der Flutkatastrophe in Süd-Asien nach dem verheerenden Tsunami Weihnachten 2004.

„Kulturschaffende in Gelsenkirchen und die WM 2006“

28.02.2005

Veranstalter: Referat Kultur

Der Leiter des Referats Kultur, Dr. Volker Bandelow, stellte die Planungen zum Kulturprogramm während der WM 2006 in Gelsenkirchen vor, lud zur Diskussion darüber ein und regte weitere Vorschläge zu diesem Thema an.



„Fußball als globales Phänomen“

18.04.2005

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Der Vortrag von Prof. Dr. Christiane Eisenberg (Berlin) zeigte, wie das schon in der vorindustriellen Volkskultur bekannte Fußballspiel 1863 von der Football Association, der Mutter aller Fußballverbände, auf eine rationale organisatorische Basis gestellt wurde, so dass es überall auf der Welt reproduzierbar werden konnte. Zudem ging es um die Entwicklungsimpulse, die dieses Associations-Spiel – kurz Soccer – seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert erhalten hatte und welche Eigendynamiken daraus im 20. Jahrhundert erwachsen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Weltsprache Fußball“, einem Beitrag der Nationalen DFB Kulturstiftung zum offiziellen Rahmenprogramm der Fußball-WM 2006

„Vollversammlung der Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffenden“

20.04.2005

Veranstalter: Vertrauensleutegremium der freien Kulturschaffenden

Auf der Tagesordnung standen der Bericht über die vergangene Arbeit, die vorbereitenden Schritte auf dem Weg zu einer Vereinsgründung gemäß Beschluss und Mandat der VV 2004, Auskünfte zur finanziellen Situation und die Wahl des Vertrauensleutegremiums für 2005.

„Fußball als Entwicklungshilfe“

04.05.2005



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Holger Obermann, ehemaliger ARD-Sportjournalist und einst Profifußballer bei Concordia Hamburg, engagierte sich viele Jahre in der sportbezogenen Entwicklungszusammenarbeit in Krisengebieten. Im Gespräch mit Dr. Volker Bandelow, Leiter des Referats Kultur, berichtete Holger Obermann unter anderem über seine Arbeit und Erlebnisse in Afghanistan und Sri Lanka, seine zum Zeitpunkt des Vortrags aktuellen Arbeitsfelder. Seinen Bericht ergänzte er durch kleinere Videobeiträge und Fotografien. Für die Veranstaltung stellte flora-Leiterin Wiltrud Apfeld eine PowerPoint-Präsentation über die Lebensstationen von Holger Obermann zusammen.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Weltsprache Fußball“, einem Beitrag der Nationalen DFB Kulturstiftung zum offiziellen Rahmenprogramm der Fußball-WM 2006

„Minderheiten in der Türkei und deren Schutz – in der Geschichte und heute“

Vortrag

19.06.2005

Veranstalter: Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

In der Debatte um den Eintritt der Türkei in die EU wird die Frage der Minderheiten innerhalb und außerhalb der Türkei kontrovers diskutiert. Prof. Dr. Baskin Oran, damals noch Professor für Internationale Angelegenheiten am Lehrstuhl Politik der Universität Ankara, gab in seinem Vortrag Hintergrundinformationen. Baskin Oran gehört zu den wichtigen Persönlichkeiten in der Türkei, die sich in Wissenschaft und Politik mit der Aufarbeitung des Genozid an den Armeniern und den türkisch-armenischen Beziehungen befassen. Die Veranstaltung erfolgte in türkischer Sprache.

„Krieg gegen den Iran?“

Hintergründe und Perspektiven

01.09.2005

Veranstalter: Friedensforum Gelsenkirchen

Vortrag und Diskussion zum Antikriegstag mit Clemens Ronnefeldt (Freising), der sich dem Thema „politische Lügen“ widmete, die dazu dienen sollen, Kriege zu „legalisieren“. So „legitimierte“ die deutsche Wehrmacht den Überfall auf Polen und damit den Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939 damit, dass sie fälschlicherweise behauptete, polnische Truppen hätten einen deutschen Sender überfallen. Auch die Gründe für den Angriff auf den Iran wurden erst im Nachhinein als Lügen aufgedeckt bzw. anerkannt.



„Die Russlanddeutschen und die Nationalitätenpolitik in Zarenreich und Sowjetstaat“

05.09.2005

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Dr. Daniel Müller (Historiker und Medienwissenschaftler an der Universität Dortmund) stellte die Geschichte der Russlanddeutschen in den historisch-politischen Kontext und verglich die Erfahrungen dieser Nationalitätengruppe mit anderen Minderheiten in historischer Perspektive ebenso wie mit aktuellen Migrationsbewegungen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Russlanddeutsche – einst und jetzt“

„Ankara 1923 – 1948“

Durchbruch der Moderne – Einflüsse der europäischen Architektur

09.09.2005

Veranstalter: Referat Soziales/Interkulturelle Koordination

Vortrag von H. Ali Ursoy (Vorsitzender der Architektenkammer in Ankara) und Dr. Ervin Altan Ergut (Dozentin an der technischen Mittelostuniversität in Ankara ÖDTÜ) sprachen über die Einflüsse der europäischen Architektur bei der Neugestaltung der Infrastruktur von Ankara zur Zeit der Gründung der Türkischen Republik im Jahre 1923.

„Typisch deutsch!?“

Diskussion mit jungen Migrant/innen

26.09.2005



Veranstalter: Jugendmigrationsdienst der GABS – Gesellschaft für Arbeitsförderung, berufliche Bildung und Soziokultur gGmbH

Junge Leute aus unterschiedlichen Herkunftsländern sprachen über ihre Erfahrungen mit der Einwanderung nach Deutschland. Einige von ihnen hatten auch im Vorfeld schon an dem Ausstellungsbegleitenden Projekt mitgewirkt. Die Moderation lag bei Peter M. Naujocks (2. v. r.) von der GABS, der ebenso wie Grazyna Proft (1. v. l.) Mitglied der großen Projektgruppe für die Präsentation der Ausstellung in Gelsenkirchen war.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Russlanddeutsche – einst und jetzt“

„Informationsveranstaltung zum neuen Tarifrecht“

29.09.2005

Veranstalter: Personalrat der Stadt Gelsenkirchen

„Treffen der Bürger- und Heimatvereine des Ruhrgebiets“

22.10.2005

Veranstalter: Verkehrsverein Gelsenkirchen



Finissage

25.11.2005

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit Kulturraum „die flora“

Die Industriekinder luden die Gelsenkirchener/innen zum Ausklang ihrer Ausstellung ein.

Logo © Industriekinder

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Pforten zur Unterwelt“



„Integration ist keine Theorie“

21.01.2006

Veranstalter: Navruz Yilmaz und Migrantinnen aus Gelsenkirchen

Ausgehend davon, dass Integration eine gemeinsame Aufgabe von Migrantinnen und deutschen Frauen ist, beteiligt sich der „Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland“ aktiv am Integrationsprozess in Deutschland. Die Informationsveranstaltung richtete sich an interessierte Frauen ebenso wie an Vertreterinnen von Organisationen, die diesen Prozess mitgestalten wollen.

„Die neue Synagoge in Gelsenkirchen“

09.03.2006

Veranstalter: Verein Neue Synagoge Gelsenkirchen e. V.

Der Förderverein lud Vereinsmitglieder und interessierte Bürger/innen zur öffentlichen Mitgliederversammlung ein und informierte über das Synagogenprojekt. Im Anschluss daran berichtete das Architektenbüro Christfreund & Mihsler über den Baufortschritt der neuen Synagoge und das in Kürze anstehende Richtfest.

Modell: © Christfreund & Mihsler, Foto: © Berufskolleg für Technik und Gestaltung Gelsenkirchen



„Gesundheitstag“

15.03.2006



Veranstalter: Referat Personal und Organisation/
Arbeitssicherheitsdienst

Der Aktionstag „Gesund und fit im Arbeitsalltag“ in Gelsenkirchen-Mitte ging zum zweiten Mal an den Start, diesmal in der flora. An unterschiedlichen Stationen konnten sich städtische Mitarbeiter-/innen informieren, kleinere Gesundheits-Checks vornehmen lassen oder gesunde Drinks und Snacks probieren. Inzwischen ist die Veranstaltung so gut nachgefragt, dass sie im Foyer des Musiktheaters im Revier stattfindet.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Karl-Heinz-Piontek

„Die Schattenseiten der bunten Fußballwelt“

30.03.2006

Vortrag von Maik Pflaum, Münster



Arbeit und Leben
DGB/VHS NW

Veranstalter: ÖAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Industrie- und Sozialpfarramt (ISPA) und der Kampagne für saubere Kleidung, Gelsenkirchen

Nicht nur die anstehende Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde für adidas, Puma und Co. wie so oft schon die Gelegenheit, ihren Marktanteil zu vergrößern. Dafür spiegelten sie eine faire Sportwelt vor. Dass das Geschäft und die Millionengewinne auf der Ausbeutung der Näherinnen in den Weltmarktfabriken Mittelamerikas und Asiens basieren, sollte nicht ans Licht kommen. Darüber und wie man die Konzerne zu mehr „Fair Play“ bewegen kann, informierte Maik Pflaum von der CIR (Christliche Initiative Romero e. V.) aus Münster in seinem Vortrag.

„Theater in der Türkei“

Vortrag von Yilmaz Demiral, Ankara

05.04.2006

Veranstalter: Referat Soziales/Interkulturelle Koordination in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Kulturlandschaft und insbesondere das türkische Theater sind in Europa kaum bekannt. Der Generalintendant der Theatergruppe „Ekin Ankara“, Yilmaz Demiral, gab daher in seinem Vortrag einen geschichtlichen und aktuellen Überblick über das türkische Theater, sprach über Zensur und über die finanzielle Situation der freien Kulturszene in der Türkei. Der Vortrag mit anschließender Diskussion fand in türkischer und deutscher Sprache statt.

„Vollversammlung der Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffenden“

24.04.2006

Veranstalter: Vertrauensleutegremium der freien Kulturschaffenden

Das Vertrauensleutegremium der freien Kulturszene in Gelsenkirchen informierte über die Arbeit des vergangenen Jahres und zukünftige Planungen. Außerdem stand die Wahl des neuen Vertrauensleutegremiums an.

„Zwangsarbeit im Ghetto Litzmannstadt“

Vortrag von Peter Klein, Hamburg

10.05.2006

Veranstalter: ÖAG Arbeit & Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und der Landeszentrale für politische Bildung NRW

Die polnische Stadt Łódź war seit dem 19. Jahrhundert eine europäische Metropole der Textilindustrie, in der die deutschen, jüdischen und russischen Minderheiten eine wichtige Rolle spielten. Direkt nach dem Überfall auf Polen im September 1939 besetzte die deutsche Wehrmacht die Stadt, nannte sie in Litzmannstadt um und errichtete ein riesiges Ghetto für die jüdische Bevölkerung. Zehntausende starben dort an den entsetzlichen Lebensbedingungen. Einige der nach dem Zweiten Weltkrieg als „Flüchtlingsbetriebe“ ins Ruhrgebiet gekommenen Firmen, insbesondere aus der Bekleidungsindustrie, stammten aus dem Gebiet Łódź.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Kaczmarek und andere“
- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wszystko jasne? Europa verstehen: Polen“ der Bundeszentrale für politischen Bildung

Wszystko jasne?*
Europa verstehen: Polen
* Wszystko jasne?: Alles klar?



„Kulturhauptstadt 2010 – ohne unser Hans-Sachs-Haus?“

19.05.2006

Veranstalter: Bürgerinitiative Hans-Sachs-Haus/Hartmut Hering

Den mehrstündigen Abend – eine kulturhistorische Revue zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Hans-Sachs-Hauses – eröffneten der Gelsenkirchener Historiker Hartmut Hering und musikalisch Kalle Grajewski, ehemals Duo „Zündholz“. Es folgte ein Diavortrag von Dr. Lutz Heidemann, der die herausragende Bedeutung des Hauses als Herzstück expressionistischer Architektur beleuchtete. Weite-

re Beteiligte waren u. a. der ehemalige Intendant des MiR Ludwig Baum und der Architekt Karl Wolters.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„WM-Volunteers-Schulung“

27.05.2006

Veranstalter: Schalcker-Fan-Club-Verband e. V.

Die Schulung brachte den Volunteers die zentralen Aufgaben während der WM 2006 nahe. Besonders die Fan-Betreuung war ein wichtiges Thema.

„EU-Wettbewerb „EUropäischE VISION – Regionales Finale“

29.05.2006

Veranstalter: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

Vorstellung und Prämierung der besten Beiträge beim Jugendwettbewerb

Im Anschluss an die Preisverleihung waren die Teilnehmer/innen zum Aus-

tausch mit den anwesenden Politiker/innen eingeladen und konnten ihr Wissen über Europa auf einer Info-messe vertiefen. Das Konzert der Logonauten (Stuttgart) rundete den Abend ab. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Frank Baranowski, der auch die Preisverleihung vornahm.



„Foto- Exkursionen und Workshops“

09.06. – 10.07.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ mit Unterstützung der gkd – Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale



Herzstück des Pixel Cafés waren Foto-Exkursionen mit Michael Schild, bei denen junge Menschen die Stadt während der Fußballweltmeisterschaft erkundeten. Anschließend Workshops, ebenfalls mit Michael Schild, vermittel-



ten die Bearbeitung von Digitalfotos unter verschiedenen Themenstellungen. Aus dem Bildmaterial entstand eine Ausstellung, die im zum Café und Computerzentrum umgestalteten flora-Saal präsentiert wurde. Die Teilnehmer/innen kamen aus Gelsenkirchen genauso wie aus der großen Gruppe junger Menschen, die zur WM ins Ruhrgebiet gekommen waren. Auch unabhängig von den Workshops konnten Besucher/innen die PCs zur Bearbeitung ihrer Fotos nutzen. Gäste aus der weiten Welt konnten ihre Fotos sogar in die Heimat schicken. Das Angebot wurde leider – wie das Kulturprogramm im Allgemeinen – nicht so nachgefragt, denn: Fußball findet im Stadion statt!

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“

„Friedensbewegung in Japan“

01.09.2006

Veranstalter: Friedensforum Gelsenkirchen e. V. und VVN-BdA Gelsenkirchen

Hannelore Tölke, Landessprecherin der VVN-BdA NRW, berichtete von ihren Eindrücken einer Japan-Reise im Jahr 2005 mit dem Deutsch-Japanischen Friedensforum. Sie sprach über die Motive der japanischen Friedensbewegung, ihren Kampf gegen die Re-Militarisierung Japans und für eine atomwaffenfreie Welt. Schwerpunkt des Vortrags war die Initiative „Mayors for Peace“ und deren „Erklärung deutscher Bürgermeister zur Abschaffung von Atomwaffen“. Diese Initiative rief der Bürgermeister von Hiroshima ins Leben, der Stadt, die am 6.8.1945 durch den ersten Atombombenabwurf der Geschichte zerstört wurde. Auch Gelsenkirchens Oberbürgermeister beteiligt sich an dieser Aktion.



„Die letzte Stunde“

10.09.2006

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Zum Ausklang ihrer aktuellen Foto- und Objektausstellung über Architektur und Stuckfassaden um 1900 in Gelsenkirchen luden die Industriekinder zum gemeinsamen Abschiednehmen ein.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Bauen im Kohlerausch“

„Das Schlagzeug: Von der Klassik zur Moderne“ – Workshop

28.10.2006

Veranstalter: Andreas Bargel in Kooperation mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

Der Workshop demonstrierte die Vielfältigkeit des Schlagzeugs. Experten gaben Informationen zur Entstehungsgeschichte und zu den heutzutage verwendeten Materialien (z.B. Holz, Acryl) sowie natürlich Einblicke in verschiedene Spieltechniken und praktische Vorführungen. Darüber hinaus stand ein Experte für alle Fragen rund um den Schlagzeugbau, sei es Kesselgratungen, Kesseltiefen, Stimmungen, zur Verfügung.



Gesellschaft für
**CHRISTLICH-
JÜDISCHE**
Zusammenarbeit
Gelsenkirchen e.V.

„Wer ein Haus baut, will bleiben: Die Architektur der Synagoge“

16.11.2006

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Monika Grübel, Judaistin beim Landschaftsverband Rheinland, führte im ersten Teil des Vortrages in Entstehung, Funktion, Architektur und Inneneinrichtung von Synagogen ein. Im Anschluss daran skizzierte sie zum einen die Entwicklung der Synagogenarchitektur in Deutschland seit 1945, zum anderen stellte sie einige Synagogenneubauten in Nordrhein-Westfalen vor, darunter auch das von ihr betreute Projekt in Rödigen bei Düren, wo eine der wenigen erhaltenen Landsynagogen restauriert wird.

„Kulturhauptstadt 2010“

04.10.2006

Veranstalter: Referat Kultur

Dr. Volker Bandelow, Kulturhauptstadtbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen und Leiter des Referats Kultur, informierte die freie Kulturszene Gelsenkirchens über die Konzeptionen und Ziele der Kulturhauptstadt RUHR.2010 und die Möglichkeiten der Partizipation.

„Was wird aus dem NRW-Netzwerk Frau & Beruf?“

22.11.2006

Veranstalter: Frauenbüro der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchener Frauenverbände und der AsF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Gelsenkirchen
Informationsveranstaltung anlässlich der bevorstehenden Schließung der Regionalstelle „Frau & Beruf“.



„Das Judentum in der Evangelischen Theologie des 20. Jahrhunderts“

05.03.2007

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

An Beispielen ging der ehemalige Superintendent Erhard Nierhaus der Frage nach, wie sich das Verhältnis der Evangelischen Theologie zum Judentum im 20. Jahrhundert entwickelt hat. Dabei wurden auch die theologischen Folgerungen aus dem Zivilisationsbruch „Auschwitz“ dargestellt.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Ecclesia und Synagoga“

„Vollversammlung der Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffenden“

06.03.2007

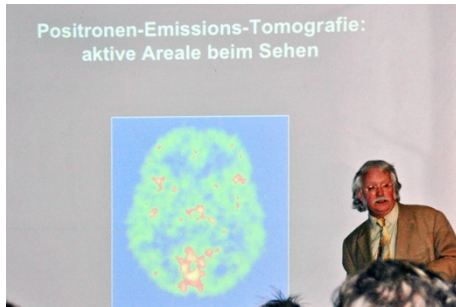
Veranstalter: Vertrauensleutegremium der freien Kulturschaffenden

Die Kunst- und Kulturschaffenden in Gelsenkirchen führten in der flora ihre jährliche Vollversammlung durch.

„Bilder als visuelle Argumente“

26.03.2007

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



So wie die historischen Motive der Ecclesia und Synagoga bestimmte Denkmuster hervorrufen sollten, ist auch die Gegenwart bestimmt von visuellen Darstellungen, die stereotype Denkmuster hervorrufen. Daher ist visuelle Kompetenz, wie Prof. Dr. Steffen-Peter Ballstaedt darlegte, eine wichtige Fähigkeit aufgeklärter Rezipient/innen. Denn: Ein kritisches Bildverstehen stellt nicht nur die Frage „Was ist auf dem Bild zu sehen?“, sondern vor allem die Frage „Warum wird mir das Bild gezeigt?“ Der Referent ist Professor für angewandte Kommunikationswissenschaft am Institut für Journalismus und Public Relations der FH Gelsenkirchen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Ecclesia und Synagoga“

„Mitdenken für das neue Hans-Sachs-Haus“

26.04.2007



Veranstalter: Bürgerforum Hans-Sachs-Haus

Ideen für eine bürgernahe „neue Mitte“ der Stadt

Bei der Neugestaltung des Hans-Sachs-Hauses sollten die Wünsche und Vorschläge der künftigen Nutzer/innen, also der Bürgerinnen und Bürger, stärkere Beachtung finden als bei sonstigen Bauplanungen. Das Bürgerforum (u. a. Eckart Kuke und Hartmut Hering) stieß mit dieser Veranstaltung erneut einen Diskussionsprozess an, dessen Ergebnisse den Teilnehmern des Architektenwettbewerbes als Ideenpool zur Verfügung gestellt werden sollte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Das neue Hans-Sachs-Haus – Bürgerinnen und Bürger präsentieren ihre Vorschläge“

15.06.2007

Veranstalter: Bürgerforum Hans-Sachs-Haus

Die Veranstaltung stellte die Ergebnisse der bisherigen Diskussionen im Bürgerforum über die Neugestaltung des Hans-Sachs-Hauses vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten und entschieden darüber, welche dieser Ideen und Vorschläge der Stadt unterbreitet werden sollen, damit sie Eingang in die Planungen der beauftragten Architekten finden.

„Den Sabbat in die Herzen singen – der jüdische Kantor Erich Mendel“

17.09.2007



Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

Zu den bedeutenden Persönlichkeiten des westfälischen Judentums gehört Erich Mendel, der von 1922 bis 1939 in der Jüdischen Gemeinde Bochum als Kantor und Lehrer wirkte. Seine besondere Liebe galt der Musik der Synagoge, die er als Komponist, Sammler und Musikhistoriker pflegte. Nach seiner erzwungenen Emigration wirkte er ab 1941 unter dem amerikanisierten Namen Eric Mandell als Dozent. Dr. Manfred Keller (ehemaliger Leiter der Ev. Stadtkirche Bochum) beleuchtete mit beeindruckendem Archivmaterial die „zwei Leben“ des Erich Mendel/Eric Mandell in Deutschland und den USA.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die aktuelle Situation der Gewerkschaftsbewegung in der Türkei“

05.11.2007



Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Veranstalter: Alternative e. V., Alevi Bektaschi Kulturverein e. V., Integrationsbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen, RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Bedri Tekin, Vorsitzender der Gewerkschaft für Beschäftigte des Landesbauamtes in der Türkei, berichtete über die aktuelle Diskussion zur geplanten Änderung der türkischen Verfassung und über die Position der Gewerkschaftsbewegung dazu.

„Sprachenvielfalt am Kiosk – Zeitungsleute im Gespräch“

21.11.2007

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten, der Gleichstellungsstelle/Frauenbüro und der VHS



Ist es ein Zeichen für gelungene Integration, wenn Migrant/innen deutsche statt muttersprachliche Zeitungen lesen? Ist es ein Beispiel für kulturelle Offenheit, wenn der Kiosk um die Ecke Zeitschriften in bunter Sprachenvielfalt verkauft? Und welche Zeitungen finden bei den Zugewanderten weshalb Anklang? Die Herausgeberin des multikulturellen Frauenmagazins „Gazelle“, Sineb El Masrar, der Chefredakteur der „Rheinskaja gazeta“, Juri Mogilevski, und Gülsah Koc, Koordinatorin der deutschen Beilage von „Hürriyet“, diskutierten mit Medienwissenschaftler Daniel Müller über ihre unterschiedlichen Konzepte und Ziele.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Über den Bauzaun gedacht: Das neue Hans-Sachs-Haus“

28.11.2007

Veranstalter: Bürgerforum Hans-Sachs-Haus

Auf Einladung des Bürgerforums stellten Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung den Wettbewerb zur Neugestaltung des Hans-Sachs-Hauses als Grundlage für weitere Diskussionen vor. Hinsichtlich der künftigen Nutzung des Hans-Sachs-Hauses sah das Bürgerforum die vielfältigen Vorschläge aus der Bürgerschaft noch nicht hinreichend berücksichtigt. Bürger/innen und Expert/innen diskutierten daher nochmals die von der Stadt erarbeitete Nutzungsbeschreibung und brachten weitere Ideen ein: Das Hans-Sachs-Haus als Bürgerbegegnungsstätte, Kulturelle Nutzung, Kunst am Bau, Licht und Farbe, prägende Gestaltungselemente.

„Die Zukunft eines Industrieareals“

29.11.2007

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Informations- und Diskussionsgespräch zum Gelände „Graf Bismarck“

Erneut stand das ehemalige Industrieareal „Graf Bismarck“ südlich des Rhein-Herne-Kanals im Mittelpunkt einer Diskussion in der flora. Die Veranstaltung knüpfte an die rege Diskussion zur Eröffnung der Ausstellung „Brache sucht Zukunft“ an. Aus erster Hand informierten nun die Projektverantwortlichen Dr. Martina Eichenauer (LEG - Landesentwicklungsgesellschaft) und Ingo Stapperfenne (Referat Stadtplanung der Stadt Gelsenkirchen) über das Projekt und den derzeitigen Umsetzungsstand. Daran schloss sich erneut eine rege Diskussion an.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Brache sucht Zukunft“



„Die letzte Stunde“

30.11.2007

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Zum Ausklang ihrer Ausstellung über das Graf-Bismarck-Areal luden die Industriekinder zum Austausch ein.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Brache sucht Zukunft“

„Junge Aussiedlerinnen – Das unsichtbare Geschlecht“

Tagung

04.12.2007

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft autonomer Mädchenhäuser

Jugendliche Spätaussiedlerinnen aus den ehemaligen GUS-Staaten sind in der Wahrnehmung von Pädagog/innen wenig präsent, kaum Wissen ist über ihren individuellen Umgang mit der Migrationssituation vorhanden. Nutzen sie die Angebote der Jugendhilfe/-arbeit, werden sie kaum mit ihrem kulturellen Hintergrund wahrgenommen. Die Tagung unter Leitung von Renate Janßen und Moderation von Veronika Rudolph befasste sich mit den Identitätsbildungsprozessen von jungen Spätaussiedlerinnen, mit ihren familiären und gesellschaftlichen Anforderungen und mit der Frage, welche für sie passende Unterstützung angeboten werden muss. Foto:

© Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Revierversion2.0“

10.01.2008

Veranstalter: Aktuelles Forum NRW e. V

Das Aktuelle Forum NRW e. V. informierte in dieser Veranstaltung die Presse und andere Interessierte über seinen Wettbewerb „Revier Version 2.0 – Meine Welt der Möglichkeiten“. Der Wettbewerb rief u. a. Schulklassen und Jugendgruppen auf, ihre Ideen für die Zukunft des Reviers in Form von Filmen, Vorträgen u. ä. auszugestalten. Oberbürgermeister Frank Baranowski stellte als Schirmherr das Projekt gemeinsam mit den Vertreter/innen des Aktuellen Forums NRW e. V. vor.



„Interkulturelle Projekte in Gelsenkirchen“

18.01.2008

Veranstalter: Der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen

Die Veranstaltung diente der Information und dem Austausch für und von Vertreter/innen der mehr als 50 Migrantenvereine in Gelsenkirchen. Der Integrationsbeauftragte Mehmet Ayas (Foto) berichtete über geplante Aktivitäten und gab Anregungen zur Zusammenarbeit der unterschiedlichen Vereine sowie zur Finanzierung der Projekte. In der Diskussion unter Leitung von Manfred Fokkink von der Stabsstelle Integrationsbeauftragter tauschten sich die Vereinsmitglieder über vergangene und zukünftige Aktivitäten untereinander aus.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die letzte Stunde“

15.02.2008

Veranstalter: Das Team von www.gelsenkirchenergeschichten.de

Zum Abschluss ihrer Ausstellung mit skurrilen Gelsenkirchener Motiven luden die beteiligten Fotograf/innen zu Austausch und gemeinsamem Gespräch ein.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Wahre Lügen ...“

„Jiddische Lieder auf Wachswalzen“

Vortrag von Susi Hudak-Laziç (Hamburg)

25.02.2008

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Historische Klangdokumente aus den Archiven der russisch-jüdischen Musikethnologen Sofia Magid und Mosche Beregowski standen im Mittelpunkt des Vortrages. Diese frühen Tondokumente jüdischer Musikfolklore aus der Zeit zwischen



1928 und 1941 mit vielen fast unbekannt jiddischen Liedern und Instrumentalstücken sind bedeutende Zeugnisse einer schriftlosen, nur durch das Hören erlernten und weitergetragenen Musiktradition. Die Musikwissenschaftlerin Susi Hudak-Laziç erstellte an der Universität Potsdam eine Dokumentation über diese Wachswalzensammlungen. Sie war Co-Autorin der Ausstellung „Klezmer – hejmisch und hip“, die das Referat Kultur 2003 entwickelt hatte.

„Vollversammlung der Gelsenkirchener Kunst- und Kulturschaffenden“

05.03.2008

Veranstalter: Vertrauensleutegremium der freien Kulturschaffenden

Das Vertrauensleutegremium lud alle freien Kunst- und Kulturschaffenden zur jährlichen Vollversammlung ein. Auf der Tagesordnung standen der Bericht des Vertrauensleutegremiums sowie eine allgemeine Aussprache, die Vorstellung von Projekten der freien Szene, Informationen zur aktuellen finanziellen Situation und die Wahl des neuen Vertrauensleutegremiums.

„Janusz Korczak – Das Thema 'Sterben' im Umgang mit Kindern“

Studientag für (angehende) Erzieher/innen und haupt- und ehrenamtlich in der Hospizarbeit Tätige

18.04.2008

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Dietrich-Oppenbergs-Akademie Essen und dem



Kinderhospiz Arche Noah/Abteilung für Kinder und Jugendmedizin am Marienhospital Gelsenkirchen

Auf Initiative der Dietrich-Oppenbergs-Akademie für hospizliche Bildung fand dieser Studientag zu Janusz Korczak statt, dem 1942 zusammen mit seinen ca. 220 jüdischen Waisenkindern aus dem Warschauer Ghetto nach Treblinka deportierten und dort umgebrachten Kinderarzt. Prof. Dr. Franco Rest, Leiter der Akademie, sprach über Korczaks noch immer fortschrittliche Pädagogik, in der das Kind als eigenständiges Individuum eine große Rolle spielt, und ihre heutige Bedeutung für die pädagogische Arbeit und die hospizliche Betreuung. Zum Einstieg wurde der Andrzej-Wajda-Film „Korczak“ gezeigt (siehe Rückblicke Film). Mitarbeiter/innen des Kinderhospiz Arche Noah stellten das Thema in den Kontext ihrer Arbeit.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Du bist ein Balkan-Phantom“ – Erfundene Fremd-Wahrnehmungen in Deutschland

13.05.2008

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen und zahlreichen Migrantenselbstorganisationen



Amir Kamber (2. R., 4. v. l.), gebürtig aus Bosnien-Herzegowina und freier Mitarbeiter beim WDR-Funkhaus Europa, widmete sich in seinem Vortrag der Wahrnehmung des Balkans. Mit Musik, durch (Reise-)Reportagen und Fremd- und Selbstzitate näherte er sich aus der Perspektive eines Bosniers, der gerne in die (europäische) Ferne verreist, dem Thema an.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Beitrag zu den Kulturtagen „Europa! Südost!“ (01.-18.05.2008)

„Die neue Rechte – Faschismus recht(s)zeitig erkennen“

04.06.2008

Veranstalter: Bündnis gegen Rechts, Initiative-Links, Schalker Fan-Initiative und WN BdA e. V.

Die Veranstalter informierten über das Erscheinungsbild der neuen Rechten und zogen Bilanz über rechte Aktivitäten, die 2007 in Gelsenkirchen stattfanden. Dem schloss sich eine angeregte Diskussion mit dem Publikum an. Referenten: Paul M. Erzkamp, Dennis Seigerschmidt

„Die '68er Bewegung in der Türkei“

10.06.2008

Veranstalter: Alternative e. V., Alevi Bektaschi Kulturzentrum

Die beiden Referenten Ertugrul Kürkcü und Atilla Keskin gehörten zu den Studentenfürhern der '68er Bewegung in der Türkei. In ihren Vorträgen anlässlich des 40. Jahrestages von „'68“ berichteten sie über die damalige Situation in der Türkei, welche politischen Folgen allgemein und für sie persönlich daraus entstanden und welche Bedeutung das damalige politische Handeln in der Rückschau hatte. Atilla Keskin kam im gleichen Jahr auch als Autor zum Thema Emigrationserfahrungen in die flora.

„Vorschläge und Ideen zum Neuen Hans-Sachs-Haus“

22.08.2008

Veranstalter: Zentrales Immobilienmanagement der Stadt Gelsenkirchen



Nach der Begrüßung durch Stadtrat Michael von der Mühlen informierte ein Vortrag der Planergemeinschaft pg NHSH über die Konkretisierung der Planung. Die Veranstaltung gab zudem Bürger/innen die Gelegenheit, ihre Anregungen in die Diskussion einzubringen. Durch eine Präsentation mit Plänen, Architekturentwürfen und -modellen wurde der Planungsstand veranschaulicht.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Gelsenkirchen umbauen, wie geht das?“

17.09.2008

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Stephan Kemper vom Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City informierte über das landesweite Förderprogramm Stadtbau West, in dessen Rahmen seit 2005 eine Vielzahl von Projekten zur Stärkung und Attraktivierung der City umgesetzt wurden. Gleichzeitig gab er einen Ausblick auf die kommenden Stadtumbaumaßnahmen und erläuterte aufgrund seiner praktischen Erfahrung, wie mit solchen Stadterneuerungsprozessen in Gelsenkirchen strategisch umgegangen wird.

Foto Bahnhofcenter © Industriekinder

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Metropole Gelsenkirchen“

„Die letzte Stunde“

26.09.2008

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Zum Ausklang ihrer Ausstellung luden die Industriekinder zum Austausch ein.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Metropole Gelsenkirchen“



„Kommunale Kunst- und Kulturförderung – warum und wie“

16.10.2008

Veranstalter: Referat Kultur

Eine Diskussion über Leitlinien, an denen sich die kommunale Förderung von Kunst und Kultur orientieren kann vor dem Hintergrund der Kulturausschussentscheidung, das bisherige Modell durch ein „Beiratsmodell“ abzulösen. Fachleute, Vertreter/innen Gelsenkirchener Kulturinitiativen, Künstler/innen und Fachpolitiker/innen diskutierten darüber, nach welchem System und welchen Kriterien über die Förderfähigkeit von Projekten entschieden werden und die Verwendung der Mittel geprüft werden sollte und warum, mit welchem Ziel und wie die Stadt freie, nicht institutionalisierte Kunst und Kultur fördern sollte. Moderation: Referatsleiter Dr. Volker Bandelow, Referent für freie Kultur Paul Baumann (Foto).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Yakub Sarli

„Die neue Rechte im Fußball“

27.10.2008

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative e. V.

Am 04. Juni hatte die Schalker Fan-Initiative bereits den gut besuchten Diskussionsabend „Die neue Rechte – Faschismus (recht(s)seitig erkennen“ mit organisiert. Bei dieser Veranstaltung ging es nun speziell um Neonazis in Stadien und die in der jüngsten Zeit zu beobachtenden Verhaltens- und Dresscode-Änderungen in der rechten Szene.

Schalker Fan-Initiative e.V.

Gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit - egal wo!



„Klezmer aktuell“

05.11.2008

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In den letzten Jahren gewann die Klezmermusik an Akzeptanz als eigenständige Kultur, die weit entfernt ist von Klischees und Wunschvorstellungen, während gleichzeitig viele der letzten Zeug/innen der Vorkriegszeit aussterben. Andreas Schmitges berichtete aus eigener Erfahrung von Begegnungen, Erlebnissen und Beobachtungen in dieser faszinierenden Welt. Er war Co-Autor der Ausstellung „Klezmer – heimisch und hip“, die das Referat Kultur 2003 entwickelt hat. Als aktiver Musiker („A Tickle in the Heart“), Tanzlehrer und Forscher hat er an vielen Workshops und Festivals rund um die Welt teilgenommen und dort auch selbst unterrichtet.



„Die Heilig-Kreuz-Kirche von Aghtamar“

Vortrag über den Denkmalschutz in der Türkei

19.11.2008

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen

2007 wurde die tausend Jahre alte Heilig-Kreuz-Kirche auf der Insel Aghtamar in der Südosttürkei nach aufwändiger Restaurierung wieder eröffnet, allerdings nur als Kulturdenkmal. Der in Istanbul lebende armenische Architekt Zakarya Mildanoğlu (Foto, r.) war an der Restaurierung der schönsten und berühmtesten Kirche der Armenier beteiligt. Er berichtete über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Kirche und über die großen Schwierigkeiten, die armenische Kultur in

der Türkei offen auszuleben. Der Vortrag in türkischer Sprache wurde von Bera Sahin (Foto, l.) übersetzt. Ihm folgte eine rege Diskussion, die sich besonders auch um das türkisch-armenische Verhältnis drehte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Yakub Sarli

„Die Umgestaltung der Ebertstraße“

20.11.2008

Veranstalter: Referat Planung der Stadt Gelsenkirchen

Die Achse Musiktheater im Revier – Neues Hans-Sachs-Haus (Ebertstraße) sollte ursprünglich ab 2010 neugestaltet werden, ein städtebaulicher Planungsworkshop, der zur Vorbereitung eines sich anschließenden Realisierungswettbewerbs dienen sollte, war für Januar 2009 in Planung. Die Mitarbeiter/innen der Stadtplanung informierten daher im Vorfeld über die Rahmenbedingungen und nahmen Anregungen aus der Bürgerschaft und den Anliegern für die weitere Planung entgegen.



„Gelsenkirchener Gesichter – Gelsenkirchen zeigt Gesicht“

Finissage

22.02.2009

Veranstalter: Internetforum Gelsenkirchener Geschichten in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Alles hat ein Ende. Auch die Ausstellung des Internetforums, die ein sehr interessiertes Publikum gefunden hatte. Doch bevor das Abräumen der Kunstwerke gebührend betrauert wurde, beendete der Überraschungsgast Bernd Matzkowski humorvoll satirisch die Ausstellung.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Mit ‚PeP‘ durch das Jahr“

Psychische Belastungen in Verwaltungen mit Publikumsverkehr
10.03.2009

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitsicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz in Kooperation mit der Gelsenkirchener Polizei und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Informationsveranstaltung für Beschäftigte des Referates Erziehung und Bildung über den Umgang mit bedrohlichen Situationen im Arbeitsalltag und Methoden, diese Belastungen mental und physisch zu bewältigen.



„Frauen Macht Kommunalpolitik“

Podiumsdiskussion
30.03.2009

Veranstalter: Gleichstellungsstelle/
Frauenbüro und der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen
Anlässlich des Wahljahres 2009 thematisierte die Veranstaltung die Beteiligung von Frauen in der Kommunalpolitik. Referentinnen des Abends waren Dr. Elke Wiechmann (Fernuniversität Hagen) und die Kommunalpolitikerin Aliye Stracke-Gönül aus Münster, die Moderation lag bei der Gelsenkirchenerin Marit Rullmann.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau“



„Sonderöffnung der Plakatausstellung

Zur Feier des Städtepartnerschaftsjubiläums
16.05.2009

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

60 Jahre Newcastle upon Tyne, 40 Jahre Zenica, 20 Jahre Schachty

– eine Woche lang feierte die Stadt die langjährigen Partnerschaften mit diesen europäischen Städten. Zum Abschluss gab es ein großes Fest in der Innenstadt mit musikalischen Attraktionen, Talkrunden und vielem mehr rund um das Thema „Europa“. Ein guter Anlass, auch die Ausstellung mit Plakatentwürfen junger Leute zur Europawahl zu besuchen, die deshalb an diesem Samstag ihre Pforten öffnete.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schöner Wählen“



**Städtepartnerschaftsjubiläen
in Gelsenkirchen:**

60 Jahre Newcastle upon Tyne (GB)
40 Jahre Zenica (BIH)
20 Jahre Schachty (RUS)

„Auf der Suche nach Europa“

28.05.2009

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Amir Kamber vom WDR „Funkhaus Europa“ war in 30 Tagen durch Europa gereist und hatte viele skurrile, spannende und nachdenkliche Geschichten hinter den Fassaden entdeckt. Er lud nun seine Gäste ein, mit ihm gemeinsam Europa zu erfahren.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schöner Wählen“

„SchachtZeichen“



Informationsveranstaltung zum Projekt SchachtZeichen
im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010.

16.06.2009

Veranstalter: Referat Kultur/Kulturhauptstadtbüro

Allein in Gelsenkirchen sollen ca. 32 Standorte und damit ehemalige Schachtanlagen Gelsenkirchener Zechen markiert werden. Die Projektverantwortlichen Dr. Volker Bandelow und Michael Moos sowie Hans-Joachim Siebel vom lokalen Kulturhauptstadtbüro gaben Informationen über die Durchführung des Projekts in Gelsenkirchen, um Unterstützer für die lokalen Ballonstandorte zu gewinnen.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Die Rolle der Frau im Islam“

21.10.2009

Veranstalter: DITIB Türkisch Islamische Gemeinde Hassel in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen

Die Rolle der Frau ist in allen Religionen ein hochstrittiges Kapitel. Das Bild der muslimischen Frau in Europa jedoch ist eher einseitig und negativ behaftet und Kopfbedeckung, Ehrenmord, Zwangsheirat und generell Unterdrückung stehen im Fokus. Diesem Bild wollte die Referentin Zeynep Lal von DITIB Köln entgegenwirken. Dabei ging sie auch auf aktuelle Entwicklungen in der islamischen Welt und Aussagen von Islamgelehrten ein.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau“

„Die Treppe als Funktions- und Bedeutungsträger“

26.10.2009

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Der Vortrag von Elmar Alshut, Kunsthistoriker und Leiter des KBZ - Kultur- und Bürgerzentrums Schloss Horst, ging allgemein der Entwicklung des Bauelementes „Treppe“ in der jeweiligen Funktion wie auch Bedeutung nach, stellte zahlreiche Beispiele in Wort und Bild vor und zeigte gleichzeitig die Parallelen zu unterschiedlichen Treppen im Horster Renaissance-Schloss bzw. dessen Vorgängerburgen auf. Bei der Bildpräsentation wurde der Referent von Benjamin Bork vom KBZ Schloss Horst unterstützt.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schatzhaus Treppenhaus“

„Die letzte Stunde“

30.10.2009

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Kulturinitiative „Industriekinder“ lud zum Ausklang ihrer aktuellen Ausstellung ein.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schatzhaus Treppenhaus“

„SchachtZeichen“

02.11.2009

Veranstalter: Referat Kultur/Kulturhauptstadtbüro

Auf den ersten Aufruf im Juni, auf lokaler Ebene das Projekt SchachtZeichen zu unterstützen, meldeten sich etliche Vereine und Initiativen, die an der Betreuung eines SchachtZeichen-Standortes in Gelsenkirchen interessiert waren. Die zweite Veranstaltung diente der gegenseitigen Information über die Planungen an den jeweiligen Standorten. Die Vertreter des SchachtZeichen-Teams, Michael Moos und Dr. Volker Bandelow gaben aktuelle Informationen über die technische Durchführung. Darüber hinaus informierten flora-Leiterin Wiltrud Apfeld und der Historiker Roland Schlenker über die das Projekt begleitende Ausstellung, die die Zechen und SchachtZeichen-Standorte in Gelsenkirchen in Geschichte und Gegenwart vorstellen wird.



„Stadtumbau City“

30.11.2009

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

Auftaktveranstaltung zu einer Reihe von Infoabenden für Eigentümer/innen von

Wohnungen in der Innenstadt sowie interessierte Bürger/innen, bei denen das Stadtumbaubüro zahlreiche Maßnahmen zur Innenstadtsanierung, Haus- und Wohnsanierung, Wärmedämmung etc. vorstellte.



„FGM – Weibliche Genitalverstümmelung“

Fortbildung für medizinisches Fachpersonal

08.12.2009

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem AK Frauen und Gesundheit, dem Berufsverband der Frauenärzt/innen und der Qualitätsgemeinschaft Praxisnetz Gelsenkirchen (OPG) Dr. Christoph Zerm (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; AG Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit (AG FIDE) e. V.) führte in die kulturgeschichtlichen Hintergründe ein, klärte über die



medizinischen Zusammenhänge auf und gab Hilfestellung für den Umgang mit betroffenen Frauen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe erkannte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung diese Fortbildung mit 4 Punkten (Kat. C) an.

Foto © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Sie versprachen mir ein herrliches Fest...“
- Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau in Gelsenkirchen“

„Stadtumbau City“

25.01.2010

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

Nach der Auftaktveranstaltung Ende 2009 setzte das Stadtumbaubüro seine Infoabende für Eigentümer/innen von Wohnungen in der Innenstadt sowie interessierte Bürger/innen bis zum Sommer mit mehreren Veranstaltungen fort. Bei der Januarveranstaltung wurden u. a. die Vorzüge der nachträglichen Wärmedämmung im Gebäudebestand vorgestellt und an Beispielen anschaulich erläutert.



„Stolpersteine gegen das Vergessen“

08.02.2010

Veranstalter: Gelsenzentrum e. V./Andreas Jordan

Seit einiger Zeit schon wurden in Gelsenkirchen, angestoßen durch das Gelsenzentrum, Stolpersteine zur Erinnerung an ehemalige jüdische Gelsenkirchener/innen verlegt. Nun kam der Kölner Künstler und Initiator der Stolpersteine, Gunter Demnig, erneut nach Gelsenkirchen und sprach mit Andreas Jordan über die Entwicklung seines Projektes „Stolpersteine gegen das Vergessen“. Der Vortrag war Auftakt für die am folgenden Tag von Gelsenzentrum e. V. mit Gunter Demnig geplante und dann verschobene Verlegung von weiteren Stolpersteinen für ehemalige jüdische Mitbürger/innen in Gelsenkirchen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Das Finale – Fußball : Heimat im Endspiel“

22.02.2010

Veranstalter: Schalcker Fan-Initiative e. V.

Zum Abschluss ihrer Präsentation lud die Schalcker Fan-Initiative Fans und prominente Gäste ein, sich gemeinsam über ihr Verhältnis zum Thema „Heimat“ auszutauschen. Unter Moderation von Tanja Hempelmann diskutierten Frank Baranowski (Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen), Dr. Susanne Franke (Präsidentin der Schalcker Fan-Initiative), Gerald Asamoah (Spieler des FC Schalke 04), Mehmet Ayas (Integrationsbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen) und Ghandi Chahine (Frontmann der Sons of Gastarbeit). Musikalisch umrahmten die Sons of Gastarbeit die Veranstaltung.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Was ist Heimat?“

„Stadtumbau City“

08.03.2010

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

Nachdem im Januar u. a. über Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Wärmedämmung informiert wurde, rückten nun die Energiequellen in den Mittelpunkt. Es wurden Möglichkeiten der Heizungserneuerung, auch unter Berücksichtigung von Solarthermie im Gebäudebestand vorgestellt und an Beispielen anschaulich erläutert. Der Modernisierungsberater der Stadt Gelsenkirchen, Markus Gebhardt, stand im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

„Tag der Kinder“
10.03.2010



Veranstalter: Referat Erziehung und Bildung
Vorbereitung der Jugendeinrichtungen auf den im Rahmen des Kulturhauptstadtjahrs und der „Local Heros“ Woche (06.06. – 12.06.) in Gelsenkirchen stattfindenden „Tag der Kinder“ am 06.06.2010.

„Der lila Salon fragt nach“
Frauen im Gespräch mit der Politik
15.03.2010

Veranstalter: Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen



Schneider u. a.

Interessierte Frauen waren eingeladen, ihre Fragen zu der künftigen Landespolitik zu stellen. Fünf Politikerinnen, die in dem im Mai 2010 neu zu wählenden NRW-Landtag Verantwortung übernehmen wollten, standen dem Publikum in Gesprächen an fünf runden Tischen Rede und Antwort, darunter u. a. Heike Gebhard, Barbara Steffen und Susanne Schaperdot. Die lockere Aufteilung an einzelnen Tischen führte zu sehr lebhaften Diskussionen. Die Gesamtmoderation hatte Marit Rullmann, Einzelmoderationen erfolgten durch Jutta Wollstädt, Dagmar Eckart, Brigitte

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Viel erreicht – und noch viel vor!“

Feministische Theologie aus einer römisch-katholischen Perspektive
25.03.2010

Veranstalter: Gender-Referat des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“
Dr. Aurica Nutt stellte bedeutende katholische Pionierinnen und aktuelle Vertreterinnen der Feministischen Theologie vor und die von ihnen bewirkten Veränderungen in der Katholischen Kirche. Dr. Aurica Nutt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der „Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung“ an der Universität Münster und Mitherausgeberin von „schlangensbrut. Zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen“.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Mirjams Paukenschlag“



„Frauen (hinter)fragen“

1431 Jahre kritische Befragung von Koran und islamischer Tradition
22.04.2010

Veranstalter: Gender-Referat des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Bereits zu Zeiten des Propheten Mohammed haben Frauen hinterfragt, was ihnen (von den Männern) erzählt wurde. Der Vortrag der Theologin und Politikwissenschaftlerin Nigar Yardim mit anschließender Diskussionsrunde gab Hintergrundinformationen zu diesem Thema, die Einführung kam von der Ausstellungskuratorin Antje Röckemann, Gender-Beauftragte des Kirchenkreises (Foto).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Mirjams Paukenschlag“

„Abschlussveranstaltung Train and Win“

30.04.2010

Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme für Frauen mit Migrationshintergrund berichteten die beteiligten Frauen über ihre Erfahrungen mit diesem Programm, eingebunden in musikalische Darbietungen und weitere künstlerische Aufführungen. In einem festlichen Rahmen gab anschließend die Genderbeauftragte des Kirchenkreises, Antje Röckemann, die Zeugnisse aus.

„Stadtumbau City“

31.05.2010

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

In der Maiveranstaltung ging es um Finanzierungsmöglichkeiten von Modernisierungsmaßnahmen und die verschiedenen Förderprogramme, die mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Krediten helfen können, die Baukosten zu reduzieren. Erfahrene Finanzierungsberater von ortsansässigen Kreditinstituten erläuterten anschaulich die verschiedenen Programme der KfW-Förderbank. Weitere Themen waren das Haus- und Hofflächenprogramm sowie die Förderung zur Modernisierung von Einzelhandels- und Gewerbeimmobilien.

„Die Anfänge des Ruhrbergbaus am Beispiel der Stadt Gelsenkirchen“

08.06.2010

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Kulturhauptstadtbüro



Der Vortrag des Gelsenkirchener Historikers Roland Schlenker behandelte die durch den Bergbau entstandenen, einschneidenden wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die identitätsprägend für Generationen von Menschen waren, die vom und mit dem Bergbau lebten. Im Mittelpunkt seines Vortrags standen die Veränderungen bis zum Ersten Weltkrieg in Gelsenkirchen, wobei die sozialgeschichtliche Darstellung den Schwerpunkt bildete.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Über der Grube wächst eine Stadt“

„Richtlinien zur Förderung freier Kulturarbeit in Gelsenkirchen und Kulturrat Gelsenkirchen“

16.06.2010

Veranstalter: Referat Kultur



Der Ausschuss für Kultur und Tourismus der Stadt Gelsenkirchen hatte Entwürfe für die „Richtlinien zur Förderung freier Kulturarbeit der Stadt Gelsenkirchen“ und zur Einrichtung eines „Kulturrats Gelsenkirchen“ in die öffentliche Beratung gegeben. Das Referat Kultur lud Gelsenkirchener Kulturschaffende und engagierte, interessierte Bürger/innen ein, dieses Konzept zu diskutieren und abzustimmen mit dem Ziel, es zur Beschlussfassung in die politischen Gremien einzubringen. Die Diskussion führten Referatsleiter Dr. Volker Bandelow und die Referentin für freie Kultur, Claudia Keuchel.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Stadtumbau City“

05.07.2010

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

In der Juliveranstaltung berichteten Eigentümer über ihre Erfahrungen mit Modernisierungsmaßnahmen. Thematisiert wurden u. a. Wirtschaftlichkeit, Vermietbarkeit und Attraktivität der Immobilie vor und nach der Modernisierung. Referentinnen zu diesem Thema waren Monika Rösener (LEG Stadtentwicklung, Düsseldorf) und Ute Trapp (VEWO Wohnungsverwaltung, Gelsenkirchen).

„Stadtumbau City

30.08.2010

Veranstalter: Stadtumbaubüro Gelsenkirchen-City

Das Stadtumbaubüro lud zum vorerst letzten Infoabend der einjährigen Pilotphase zur Modernisierungsberatung in der Gelsenkirchener City ein. In dieser Veranstaltung wurde über die Begrünung an, auf und um Immobilien herum informiert. Es wurden gelungene Beispiele, Techniken und Fördermöglichkeiten zum Thema Grün in Gelsenkirchen aufgezeigt.



„Sozialraumgespräch Gelsenkirchen-Mitte“

07.09.2010

Veranstalter: Büro Vorstandsbereich 5

Auf Einladung von Henriette Reker, Vorstand für Soziales, diskutierten Vertreter/innen zahlreicher Sozialeinrichtungen und Vereine über die soziale Lage im Bereich der Innenstadt und angrenzender Stadtteile.



„Byzanz – Konstantinopel – Istanbul“

Bilder-Vortrag von Mehmet Bingöllü

15.11.2010

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Mehmet Bingöllü, ehemaliger Mitarbeiter der RAA Essen, stellte in einem ausführlichen und reich bebilderten Vortrag die spannende Geschichte von Istanbul seit der Antike vor. Dabei ging er auf die besondere geographische Lage an der Nahtstelle zwischen Europa und Asien ein, die die Geschichte und das Antlitz der Stadt bestimmt, und stellte die Einflüsse des Byzantinischen Reiches auf die Entwicklung des heutigen Europa vor. Istanbul ist 2010 wie das Ruhrgebiet ebenfalls europäische Kulturhauptstadt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Das Jahr danach ...“

Rückblick auf die Kulturhauptstadt RUHR.2010 aus Sicht der Migrant/innen

26.11.2010

Veranstalter: Stadt Gelsenkirchen/Der Integrationsbeauftragte in Kooperation

mit Dialog e. V. Duisburg, der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, dem Alevi-Bektaşî-Kulturzentrum und dem Kulturraum „die flora“

Die Tagung widmete sich zum einen den interkulturellen Veranstaltungen im Kulturhauptstadtprogramm, zum anderen ging es um die Perspektiven der Interkulturarbeit nach 2010, um neue Möglichkeiten und Ziele. Mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Frank Baranowski, einer Videobotschaft von Asli Sevindim, Direktorin



für das Themenfeld Stadt der Kulturen bei der RUHR.2010 GmbH, die kurzfristig ihre persönliche Teilnahme absagen musste, Zülfiye Kaykin, Staatsministerin für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, Dr. Manfred Beck, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend und Sport der Stadt Gelsenkirchen, sowie Vertreter/innen verschiedener (inter-)kulturellen Einrichtungen und Kulturverwaltungen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Abschlussveranstaltung Bündnis gegen Armut und Soziale Ausgrenzung (BASA)“

10.12.2010

Veranstalter: Stadt Gelsenkirchen/Steuerungsstelle Kommunale Beschäftigungsförderung und Ruhr/init e. V.

Die Europäische Kommission hatte für 2010 das „Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ ausgerufen. Auch in Gelsenkirchen fanden unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Frank Baranowski



von März bis Dezember 2010 Veranstaltungen von und für benachteiligte Personengruppen statt. Die Abschlussveranstaltung fiel bewusst auf den Tag der Menschenrechte, der auch Thema dieser Veranstaltung war. Mit Grußworten von Jutta Haug (SPD Europaabgeordnete) und Klaus Hermandung (Bürgermeister Stadt Gelsenkirchen), einem Resümee von Kerstin Degener-Kirsch (Ruhr/init e. V.), einem Vortrag der Gelsenkirchener Politologin Sarah Yari über die Situation der Frauen in Afghanistan, einem Projektbericht von Schülern der Gesamtschule Buer-Mitte und Kabarett von Benjamin Eisenberg (Bottrop). Die Moderation hatte Sandra Endemann (AWO Gelsenkirchen)

„Die jüdischen Gemeinden seit 1945“

04.04.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Seit Jahren befasst sich der Kölner Publizist und Judaist Günther Bernd Ginzel engagiert und kritisch mit der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Deutschland. In seinem Vortrag nahm er insbesondere die Zeit nach 1945 bis heute in den Blick. Aus aktuellem Anlass sprach Günther Bernd Ginzel auch am Nachmittag vor Schloss Horst, wo eine von der Demokratischen Initiative organisierte Kundgebung gegen Pro NRW stattfand. Hierbei fand er sehr klare und treffende Worte gegen die Verbindung dieser rechten Partei mit ultraorthodoxen Juden in Israel.

- Vortrag im Rahmen der Jüdischen Kulturtag NRW 2011



einblicke – jüdisches (er)leben

„Vorsorge und Brustkrebsfrüherkennung – was ist möglich, wo sind die Grenzen?“

Fachvortrag und Podiumsdiskussion über ein brisantes Thema

20.05.2011

Veranstalter: Stadt Gelsenkirchen/Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“, der Katholischen Kirchengemeinde und Propstei St. Augustinus, dem Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid/Gender-Referat sowie zahlreichen weiteren Partner/innen

Zum Abschluss der Ausstellung von Wanda-Korfanty-Bednarek mit ihren Portraits von an Brustkrebs erkrankten Frauen im Gemeindesaal St. Georg setzten sich in einer Podiumsdiskussion Fachleute über den aktuellen Stand der Vorsorge auseinander. Das einführende Referat hielt Prof. Dr. Heinz Otto, Leiter der Mammographie-Screening-Einheit am Marienhospital Gelsenkirchen, die Moderation hatte Petra Koruhn, WAZ-Medien-gruppe Rhein-Ruhr, stell. Ressortleiterin Gesellschaft/Medizin und Heilpraktikerin.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Zu wahr um schön zu sein ...“ (Gemeindesaal, St. Georg)

„Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte“

08.06.2011

Veranstalter: Schalker Fanprojekt in Kooperation mit Amnesty International, Bezirk Ruhr-Mitte und dem Kulturraum „die flora“

Nach einer Reihe von Informationsveranstaltungen mit Fans von Dynamo Dresden, Bayern München, dem 1. FC Kaiserslautern und anderen stellte Amnesty International nun auch in Gelsenkirchen sein Projekt vor. Es referierte Alexander Bosch von Amnesty International.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „50 Jahre Amnesty International“



„Bühne frei für Kultur und Schule“

07.07.2011

Veranstalter: Referat Kultur

Aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater und Tanz präsentierten sich die Projekte des Landesprogramms Kultur und Schule. Ein Schuljahr lang haben Kinder und Jugendliche mit Künstler/-innen an ihren Werken gearbeitet, die nun erstmalig öffentlich auf einer professionellen Bühne gezeigt wurden. Ein bunter Querschnitt zeigte die Vielfalt der Kreativität der jungen Menschen, die ihnen selbst, aber auch den Lehrern, Familienangehörigen, Freunden und Interessierten viel Spaß gemacht hat.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die Arbeit in der Literatur: von „schwerer Arbeit“ zu „Schöner Arbeiten“

26.09.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In ihrem Vortrag stellte Hanneliese Palm die Entwicklung der Arbeiterliteratur und das Eindringen der Themen Arbeit und Arbeitsalltag in die Literatur seit Mitte des 19. Jahrhunderts vor. Dabei beschrieb sie für die jüngste Zeit einen Paradigmenwechsel, denn in der Gegenwart steht „Arbeit“ längst für viel mehr als nur Industrie- und Büroarbeit. Mit konkreten Beispielen von Heinrich Heine bis Willy Bredel, von Max von der Grün bis Kristof Magnusson spürte der Vortrag diesen Wandlungen nach und zog auch die Literatur von Lisa Tetzner und Kurt Kläber insbesondere zum Ruhrgebiet mit ein.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Aus unserem Leben in die Freiheit – Lisa Tetzner und Kurt Kläber: Leben und Werk“
- Die Ausstellung und das Begleitprogramm wurden realisiert mit Unterstützung durch die LWL-Kulturstiftung



„Freiheit: Bedeutung, Funktion und Wandel des Leitmotivs in den Werken von Lisa Tetzner und Kurt Kläber“
12.10.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die Referentin Dr. des Cristina Rita Parau zeichnete anhand der von ihr für die Ausstellung recherchierten Quellen auf, in welcher Weise der Begriff „Freiheit“ zum entscheidenden Motiv für das Schriftstellerehepaar Lisa Tetzner und Kurt Kläber geworden ist. Die Aachener Germanistin Cristina Rita Parau ist zusammen mit Wiltrud Apfeld Kuratorin der Ausstellung.



Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Aus unserem Leben in die Freiheit – Lisa Tetzner und Kurt Kläber: Leben und Werk“
- Die Ausstellung und das Begleitprogramm wurden realisiert mit Unterstützung durch die LWL-Kulturstiftung

„Es war einmal, oder war es nicht? Aber es muss doch etwas gewesen sein, wenn man davon erzählt“

17.10.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Volksmärchen entstammen der mündlichen Überlieferung und niemand kann mit Sicherheit sagen, seit wann sich Menschen Märchen erzählen. Jedenfalls gibt es in allen Kulturen und Ländern Märchen – bis heute. Aufgrund der veränderten Medienlandschaft sieht sich das Märchenerzählen heute vor große Herausforderungen gestellt und muss sich die Frage gefallen lassen, ob es noch „zeitgemäß“ ist. Der Vortrag von Sabine Lutkat aus Oldenburg, Vorstandsmitglied der Europäischen Märchengesellschaft, reflektierte die Bedeutung des Märchenerzählens und ging der Frage nach dem Märchenerzählen in einer medialisierten Welt nach.



Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Aus unserem Leben in die Freiheit – Lisa Tetzner und Kurt Kläber: Leben und Werk“
- Die Ausstellung und das Begleitprogramm wurden realisiert mit Unterstützung durch die LWL-Kulturstiftung

„Zwangsverheiratung“

Schulung zu den rechtlichen Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Betroffenen

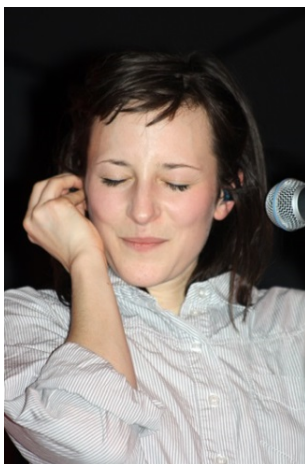
16.11.2011

Veranstalter: Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen (Integrationsbeauftragter, Gleichstellungsstelle, RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Kulturraum „die flora“) und dem Gender-Referat im Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie dem Interkulturellen Arbeitskreis



Der angemessene Umgang mit dem Thema „Zwangsverheiratung“ setzt rechtliches Grundwissen und sachliche Information voraus. Beides wurde in dieser Schulung durch Vorträge von Dipl. Pädagogin Isil Yildirim und Juristin Asiye Balikci vermittelt. Zudem wurden Anregungen für Präventionsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Unterstützung betroffener Mädchen und Frauen gegeben. Die Teilnehmer/innen waren Fachleute aus Schule, Beratung, Medizin, Politik und Organisationen und weitere Multiplikator/innen. Die Moderation lag bei Gender-Referentin Antje Röckemann.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Mädchen und junge Frauen in der populären Musik – (k)ein Genderthema?“

1. Fachtag & Konzert

26.11.2011

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen in Kooperation mit der Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit des Landes NRW und der Stadt Gelsenkirchen
Der Fachtag fragte nach dem Status Quo von Mädchen und jungen Frauen in der populären Musik in Deutschland, insb. auch in NRW. Die Ergebnisse dienen der Planung und Umsetzung der ersten NRW-Musikakademie für Mädchen und junge Frauen im nachfolgenden Jahr. Konzeption/Künstlerische Leitung: Julian Rybarski; Moderation: Cornelia Benninghoven; Grußwort: Heike Gebhard (MdL). Teilnehmer/innen waren Fachkräfte aus der Praxis, Musiker/innen und in angrenzenden Bereichen wie Produktion, Technik etc. Tätige. Nach den Vorträgen und Diskussionen gab es zum Abschluss Musik mit der Band Danja Atari und ihrer Frontfrau Danja Mathari (Foto).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Gefördert aus Mitteln des Landes NRW.

„Die letzte Stunde“

02.12.2011

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Am letzten Öffnungstag der Foto- und Objektausstellung „Heißes Eisen“ über Gelsenkirchener Schmiedekunst lud die Kulturinitiative „Industriekinder“ zum Ausklang ein.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Heißes Eisen“



„Netzwerktreffen der Migrantenvereine“

09.12.2011

Veranstalter: Der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen
Neben Informationen über die Förderung von Projekten der Migrantenselbstorganisationen durch Manfred Fokkink (Foto) von der Stabsstelle Integrationsbeauftragter wurde in lockerer Runde Ideen für Kooperationsveranstaltungen in 2012 ausgetauscht und andere wichtige interkulturelle Projekte besprochen. Damit förderte das Netzwerktreffen den Zusammenhalt der Migrantenselbstorganisationen und machte Mut zur Durchführung gemeinsamer Projekte.

„Die Region Kurdistan im Nordirak“

18.01.2012

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen
Seit 20 Jahren hält Siegfried Martsch, ehemaliger Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, engen Kontakt zur Region Kurdistan im Nordirak und unterstützt dort verschiedene humanitäre Projekte und den demokratischen Aufbau. In seinem Vortrag berichtete er über die konkrete Alltagssituation, von politischer, sozialer oder wirtschaftlicher Aufbauarbeit und gab über die Situation im Norden des Irak, der Region Kurdistan, einen genauen und vielschichtigen Einblick, den die im Publikum anwesenden Kurden mit ihren Diskussionsbeiträgen unterstützten und ergänzten.

„Abschlussveranstaltung von Your Turn – Du bist dran!“

25.01.2012



Veranstalter: Common Purpose Ruhrgebiet e. V.

Nach drei intensiven Schulungs- und Begegnungstagen, in denen Common Purpose Gelsenkirchener Schüler/innen mit unterschiedlichen Führungskräften aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft zusammengebracht hatte, stellten die jungen Menschen nun die Ergebnisse dieser Gespräche und daraus resultierende Projektideen für die kommenden Monate vor. Das Projekt erfolgte in Abstimmung mit Gelsenkirchener Schulen, erzielte jedoch wenig Nachhaltigkeit.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Mit Unterstützung durch die Bürgerstiftung Gelsenkirchen

„Schauspiel-Coaching für den Berufsalltag“

16., 17. + 18.04.2012

Veranstalter: Volkshochschule

Übungen und Methoden aus der Schauspielpädagogik lassen sich gut auch für andere Berufe anwenden. Das Trainieren von Ausdrucksvielfalt, Ausstrahlung, Selbstsicherheit, Spannungsaufbau, Dynamik und Wirkungsschulung gepaart mit Mitteln aus der Rhetorik, dem Kommunikationscoaching und der Stimmbildung sollten die Teilnehmer/innen dabei unterstützen, in ihrer beruflichen Rolle stark und flexibel präsent zu sein, ohne dabei „künstlich“ zu wirken. Das Seminar wurde wegen Bauarbeiten aus der VHS in die flora verlegt.



„Ich will sterben dürfen“

Ein Gespräch über den Umgang mit dem Tod

23.04.2012

Veranstalter: Paul Baumann (Gelsenkirchen) in Kooperation mit der Humanistischen Union (Berlin)

Auf Initiative von Paul Baumann, der auch in die Veranstaltung einführte, erzählte der Berliner Autor Martin Ahrends von seiner Erfahrung mit dem sterbenden Vater und die daraus gezogene Konsequenz für das eigene Sterben.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Bedingungsloses Grundeinkommen“

22.05.2012

Veranstalter: Hebe-Werk e. V.

Der Referent Olaf Wegener stellte in seinem Vortrag ein Modell zur Realisierung eines bedingungslosen Grundeinkommens vor. Nach dem Vortrag erfolgte eine rege Diskussion mit dem Publikum. Leitfragen war, ob es trotz voranschreitender Digitalisierung noch einmal so etwas wie Vollbeschäftigung geben oder ob sich die Arbeitswelt nicht völlig verändern wird.



„KlarSicht“

Aufklärungskampagne zu Tabak & Alkohol

21. + 22.06.2012

Veranstalter: KlarSicht-Projektorganisation und Arbeitssicherheitsdienst und Gesundheitsschutz der Stadt Gelsenkirchen

Der MitmachParcours vermittelte interaktiv und höchst anschaulich Informationen zu den legalen Suchtstoffen Tabak und Alkohol. Jugendliche und junge Erwachsene aus Gelsenkirchener Schulen oder Jugendzentren erhielten Entscheidungsgrundlagen und -hilfen, um ihr Genuss- und Konsumverhalten gesundheitsförderlich zu gestalten. Kompetente Moderator/innen vermittelten zielgruppengerecht Infor-

mationen und regen zum Dialog sowie zur persönlichen Reflexion des eigenen Verhaltens an.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die wilden 13“

Präsentation der Projektergebnisse aus dem NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“

28.06.2012

Veranstalter: Referat Kultur

Die Premiere in 2011 fand so großen Anklang, dass eine Wiederholung ausdrücklich gewünscht wurde. Aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater und Tanz präsentierten sich daher die Gelsenkirchener Projekte des Landesprogramms „Kultur und Schule“ für das Schuljahr 2011/2012 erneut unter der Betreuung von Referatsmitarbeiterin Sabine Hosse und mit großem Interesse beim Publikum.

- Mit Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Infotag der Mädchen-Musik-Akademie“

01.09.2012

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Referat Kultur und der Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit des Landes NRW



2011 startete das Mädchenzentrum Gelsenkirchen das Projekt „Mädchen und Frauen in der populären Musik – (k)ein Gender-Thema?“ mit einem bundesweiten Fachtag in der flora. Nun folgte eine Infoveranstaltung, die die 1. NRW-weite Mädchen-Musik-Akademie vom 10.-13.10.2012 in Gelsenkirchen vorstellte. Der Infotag gab ausführliche Informationen über das Workshop-Angebot und die Rahmenbedingungen der Akademie sowie Gelegenheit, schon einige Dozent/innen kennenzulernen oder sich direkt anzumelden. Bürgermeisterin Gabriele Preuß (Foto, mit Schirm) begrüßte als Schirmherrin der Veranstaltung die Gäste.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



- Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Bezirksregierung Arnsberg.

„Die letzte Stunde“

05.10.2012

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Foto- und Objektausstellung „Mauerwerke“ ging zu Ende. Die „Industriekinder“ luden zu einem heiteren bis schwermütigen Abschied ein. Nach bald 10 Jahren mit Ausstellungen in der flora legte die Kulturinitiative anschließend eine Pause ein, so dass bislang keine weiteren Projekte in der flora durchgeführt wurden.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Gelsenkirchener Mauerwerke“

„Jiddische Musik aktuell“



23.10.2012

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen, Stadt Gelsenkirchen/Referat Kultur in Kooperation mit dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und der emschertainment GmbH

Alan Bern hat im Laufe der Jahre als Musiker, Dozent, Forscher und Festivalleiter u. a. des Yiddish Summer Weimar viele Musiker/innen der Szene kennengelernt und ausgebildet. Er lebt seit den 1990er Jahren in Berlin und ist musikalischer Leiter der Ensembles Brave Old World und The Other Europeans. In seinem Vortrag berichtete er über die aktuellen Strömungen und den Forschungsstand in Sachen

jiddischer Musik. Dabei ging er besonders auf das Wiederaufleben jiddischer und Roma-Musik in Osteuropa und auf dem Balkan ein. Das Gespräch führte Andreas Schmitges, Programmleiter der Klezmerwelten 2012.

Foto: © Christoph Giese

- Im Rahmen von „Klezmerwelten 2012“
- Ermöglicht durch die Stiftung der Sparkasse Gelsenkirchen

„Sozialraumgespräche“

08.11.2012

Veranstalter: Vorstandsbüro 5/KS – Koordinierungsstelle für strategische und präventive Sozialplanung

Bei der diesjährigen Veranstaltung ging es um das Thema Kindergesundheit. Hierzu hatte die Koordinierungsstelle zahlreiche Vertreter/innen städtischer und freier Einrichtungen sowie von Vereinen aus Gelsenkirchen eingeladen. Die Begrüßung erfolgte durch Karin Welge, Vorstand für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz.

„Die kulturelle Moderne in der Weimarer Republik und ihre Feinde“

18.02.2013

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das Ende des Ersten Weltkriegs und des Kaiserreichs markierten einen tiefen Einschnitt auch im Kulturleben in Deutschland. Es entstand ein Neben- und Gegeneinander von Avantgardisten und Traditionalisten, von Hoch- und neuer Massenkultur. Weite Teile des konservativen Bürgertums und vor allem die Nationalsozialisten einte die Ablehnung dieser neuen Strömungen, die als „jüdischer Kulturbolschewismus“ diffamiert wurden. Jörg Osterloh, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt/Main, skizzierte diese Entwicklung bis zu den ersten Maßnahmen des NS-Regimes auf kulturpolitischem Gebiet ab 1933.

- Im Rahmen von „Gelsenkirchen erinnert sich: Vor 80 Jahren – was war 1933 und was bedeutet das für heute?“

*Gelsenkirchen erinnert sich:
Vor 80 Jahren - was war 1933
und was bedeutet das für heute?*



„Demokratische Republik Kongo – Reich an Ressourcen, arm an Menschenrechten“

20.03.2013

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der Aktion Weitblick, Gelsenkirchen

In der Demokratischen Republik Kongo gibt es seit vielen Jahren nationale und internationale Bestrebungen, demokratische Strukturen zu schaffen und die nahezu unlösbar scheinenden Konflikte innerhalb der politisch und „ethnisch“ verfeindeten Interessengruppen zu entschärfen. Doch die Menschen leiden weiter unter den gewalttätigen Auseinandersetzungen, Massakern und Vergewaltigungen. Pfarrer Martin Domke reist regelmäßig zu den kirchlichen Projektpartnern in die Region. Sein beeindruckender Vortrag vermittelte Informationen aus der Geschichte und Politik des Landes und beleuchtete auch die Rolle des europäischen Machteinflusses.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Vergewaltigung als Kriegswaffe“

„Neue Nazis – Jenseits der NPD: Populisten, Autonome Nationalisten und der Terror von rechts“

10.04.2013

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



In ihrem 2012 veröffentlichten Buch informieren die Journalisten Toralf Staud und Johannes Radke anschaulich über die extreme Rechte in Deutschland und deren Strategien. Denn trotz des Auffliegens der „NSU“-Terrorzelle wird die Gefahr weiter unterschätzt: Die extreme Rechte in Deutschland hat sich in den letzten Jahren zugleich radikalisiert und verbürgerlicht. Mit den „Autonomen Nationalisten“ (AN) ist eine junge und äußerst gewaltbereite Neonazi-Strömung entstanden. Toralf Staud stellte die Ergebnisse im Vortrag vor, dem sich eine intensive Diskussion mit dem Publikum, darunter auch viele junge Menschen, anschloss.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Im Rahmen von „Gelsenkirchen erinnert sich: Vor 80 Jahren – was war 1933 und was bedeutet das für heute?“

„Europa erfindet die Zigeuner: Eine Geschichte von Faszination und Verachtung“

25.04.2013

Veranstalter: Kulturraum „die flora“, Stabsstelle Integrationsbeauftragter und Institut für Stadtgeschichte
Geborene Diebe und Lügner, Gefährten des Satans, Waldmenschen, unzählbare Wilde, eine Bande von Asozialen ... Beispiele für Zuschreibungen, mit denen die Romvölker Europas seit 600 Jahren ausgegrenzt werden.



Wie Jahrhunderte alter Hass in einem Spannungsverhältnis von Faszination und Verachtung sich bis heute halten konnte, zeigt Klaus-Michael Bogdal (Universität Bielefeld) in seinem brillant recherchierten Buch zum ersten Mal im europäischen Vergleich. Nach der Begrüßung von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld trug er Passagen daraus vor. In der langen, von Prof. Dr. Goch geführten Diskussion mit den zahlreichen Zuhörer/innen standen besonders die jüngsten politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen im Mittelpunkt. Zur Einführung ins Thema stellte Prof. Dr. Stefan Goch, Leiter des Instituts für Stadtgeschichte, die Geschichte der Sinti und Roma in Gelsenkirchen mit Schwerpunkt auf die Zeit des Nationalsozialismus vor.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Im Rahmen von „Die ganze Welt bewegt sich – Kultur und Lebenswege der Roma“

„Der Lila Salon fragt nach“

17.06.2013

Veranstalter: Arbeit und Leben (öAG DGB/VHS) in Kooperation mit Lokaler aGenda 21, der Ev. Erwachsenenbildung und dem Gender-Referat des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie der Stadt Gelsenkirchen/Frauenbüro und Kulturraum „die flora“

Fünf Politikerinnen, die im neu zu wählenden Bundestag Verantwortung übernehmen wollten, standen Rede und Antwort. An fünf Thementischen beantworteten sie im direkten Gespräch Fragen zur Sozial- und Gesundheitspolitik, zu Plänen für bessere Bildungsangebote und Konzepte für den Arbeitsmarkt, zu den Bemühungen



um eine effiziente Migrationspolitik, zu den vielen Aspekten des Verbraucherschutzes sowie zu Europa und zur „Eurokrise“. Beteiligt waren (v. l. n. r.): Ingrid Remmers (Die Linke, Gelsenkirchen), Michelle Müntefering (SPD, Herne), Irene Mihalic (Bündnis 90/Die Grünen Gelsenkirchen), Ina Scharrenbach (CDU, Kamen) und Heike Schaumann (FDP, Unna). Moderation: Brigitte Herde-Bajohr vom Frauenbüro (3. v. r.).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Fair-Trade-Auszeichnung für die Stadt Gelsenkirchen“

20.06.2013

Veranstalter: Stadt Gelsenkirchen/Referat Außerschulische Bildung/Stabsstelle aGenda 21



Die Stadt Gelsenkirchen wurde als „Fairtrade-Stadt“ durch TransFair e. V. ausgezeichnet. Hierfür hatte sich besonders die Steuerungsgruppe Fairtrade bei der Lokalen Agenda, bestehend aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, eingesetzt. Die Begrüßungsreden hielten Oberbürgermeister Frank Baranowski und Superintendent Rüdiger Höcker. Die Auszeichnung für die Stadt nahm Katja Wahli von TransFair e. V. vor, die Auszeichnungen der beteiligten Firmen, Restaurants etc. sowie der Steuerungsgruppe erfolgte durch den Oberbürgermeister. Die Moderation lag bei Anna Janßen von der Stabsstelle aGenda 21. Kulturbeiträge von den von der Opera School

geförderten jungen Talenten Sophie Schwerthöffer (Gesang), Noah Reis-Ramma (Flügel) und Lara Behling (Gesang) rundeten das Programm ab.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Licht an, Ton an – Das Konzert kann beginnen“

Kulturstrolche in der flora

02.07.2013



Veranstalter: Kulturraum „die flora“
Drei Klassen der Grundschule An der Erzbahn nahmen dieses Bildungsangebot wahr. Die Schüler/innen bekamen viele spannende Informationen rund um das Thema „Bühnenveranstaltungen“ und einige von ihnen durften Licht- und Toneffekte auf der Bühne ausprobieren. Außerdem brachten sie ein eigenes Musik- und Theaterprogramm auf die Bühne, dass sie in einer Schulfreizeit einstudiert hatten.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Im Rahmen von „Kulturstrolche“. Ein Programm der Stadt Gelsenkirchen/Referat Kultur, gefördert vom NRW-KULTURsekretariat Wuppertal

„Soziales zählt“

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

04.07.2013

Veranstalter: Der Paritätische – Kreisgruppe Gelsenkirchen

Mit der Beteiligung an der Bundestagswahl im September 2012 konnten die Bürger/innen ihren politischen Willen ausdrücken. In der Veranstaltung bezogen die Gelsenkirchener Bundestagskandidat/innen vor der Wahl Stellung und sprachen darüber, welche Vorstellungen einer lebenswerten Gesellschaft und eines gelingenden Sozialstaates bei ihren Parteien bestehen. Neben der Diskussion auf dem Podium hatte das Publikum die Möglichkeit, Fragen direkt an die Politiker/innen zu stellen. Die Moderation übernahm der Kölner Journalist und Autor Thomas Gesterkamp.

„Alle auf einem Pütt: Polen, Türken und andere“

29.10.2013

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Die Gelsenkirchener Zeche Consolidation feierte 2013 ihren 150. Geburtstag. In den vielen Jahren der Förderung bis Ende des 20. Jahrhunderts brauchte sie immer wieder zahlreiche



Arbeitskräfte. Im Industrialisierungsprozess hatte man schon bald die sogenannten Ruhrpolen aus den preußischen Ostprovinzen angeworben. Als im Wiederaufbau-boom nach dem Zweiten Weltkrieg erneut dringend Arbeitskräfte gesucht wurden, holte man zahlreiche als „Gastarbeiter“ bezeichnete Arbeitskräfte, nun aus der Türkei und anderen Staaten. Der Vortrag von Dietmar Osses beleuchtete die verschiedenen Phasen der Arbeitsemigration aus lokalgeschichtlicher Perspektive und schlug einen Bogen bis zur Gegenwart. Der Referent ist Standortleiter des LWL-Industriemuseums Zeche Hannover in Bochum.

Logo: © Uwe Gelesch

- Im Rahmen von „150 Jahre Bergwerk Consolidation“



„Gender in der populären Musik“

2. Fachtag

02.11.2013

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Referat Kultur

Bereits 2011 diente der 1. Fachtag dazu, den Status Quo der Genderfragen in diesem Bereich festzustellen. Bei diesem 2. Fachtag tauschten sich Referent/innen und Gäste darüber aus, wie Rollenbilder die populäre Musik prägen und wie Musik solche Rollen transportiert, und die Geschlechter einengt oder gar befreiend ist. Wie können genderbasierte Beschränkungen in Zukunft un-

terhöht und ausgehebelt werden? Durch die Veranstaltung führte Cornelia Benninghoven, Köln. Zum Abschluss des Fachtages spielte die Gruppe „twoheartsintenbands“.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

„Kompetenz unterm Kopftuch“

Tagung über Strategien beruflicher Entwicklung für muslimische Frauen

07.11.2013

Veranstalter: Gender-Referat des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, FAM – Gelsenkirchener Facharbeitskreis zur Förderung der Erwerbsbeteiligung von Migrantinnen sowie Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen



Das Projekt EMILIA setzt sich für die qualifizierte berufliche Integration von Migrantinnen im Ruhrgebiet ein. Einige dieser Frauen tragen als Muslima aus unterschiedlichen Gründen ein Kopftuch und erleben bei der Suche nach Arbeit und Qualifizierung besondere Schwierigkeiten, Ablehnung und Vorurteile. Die Expert/innen aus Wissenschaft, Unternehmen und Vermittlungspraxis diskutierten daher, wie die Frauen, aber auch die Berater/innen und Arbeitsvermittler/innen mit diesen Erfahrungen umgehen, welche beruflichen Chancen diese Frauen haben, welche gesetzlichen Einschränkungen existieren, welche Normen kritisch hinterfragt werden müssen. An der Tagung nah-

men Mitarbeiter/innen in der Arbeitsvermittlung und Weiterbildung, Berater/innen in Organisationen und Schulen sowie Frauen, die über ihre eigenen Erfahrungen berichten konnten, teil.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Jugendhilfe inklusiv?!“

Tagung zu den Rahmenbedingungen für eine gelingende Inklusion von Mädchen mit Behinderung

10.12.2013

Veranstalter: LAG Autonome Mädchenhäuser/Feministische Mädchenarbeit NRW e. V. – Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW



Schon 2009 trat in Deutschland die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Kraft. Diese haben seitdem einen gesetzlichen Anspruch auf gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe, also auch auf die Teilhabe an (Freizeit- und Bildungs-) Angeboten der Jugendarbeit. Daher rückte das Fachgespräch den Dialog zwischen Jugendhilfe und Behinderten(selbst)-hilfe in den Mittelpunkt. Es wurden gesetzliche Rahmenbedingungen ebenso wie Lebenslagen und Bedarfe von Mädchen mit Behinderung beleuchtet und über neue Wege für eine gelingende Inklusion diskutiert. Konzeption und Begrüßung: Renate Janßen; Moderation: Cornelia Benninghoven.

„Klassik für Afrika?“

18.02.2014

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen



Brunnen, Krankenhäuser, Straßen Diese lebenswichtigen Einrichtungen sind im Zusammenhang mit dem Thema Entwicklungshilfe hinlänglich vertraut. Was kann dagegen an einer Musikschule schon lebensrettend sein? Lassen sich die europäischen Bildungsziele mit dem Entwicklungsanliegen in einer fremden Kultur vereinen? Mit zahlreichen Fragen im Reisegepäck machte sich die Gelsenkirchener Musikschullehrerin Felicitas Hofmann im Auftrag des Goethe Instituts im Oktober 2013 auf den Weg nach Namibia, um an der einzigen Musikschule im Land Lehrer fortzubilden. Diese Musikschule besteht seit mehr als 20 Jahren und wird hauptsächlich durch private Spenden aus dem deutschsprachigen Europa finanziert. Als Souvenirs brachte die Referentin

außer vielen neuen Fragen auch zahlreiche Fotos von großartigen Momenten und interessanten Begegnungen mit.

„Lila Salon: Frauen im Rechtsextremismus“

Weibliche Strategien in Nachbarschaften, Vereinen und sozialer Arbeit

07.04.2014

Veranstalter: „Lila Salon“ (Lokale aGEnda 21, Verbraucherberatung Gelsenkirchen, Gender-Referat des Ev. Kirchenkreises, Arbeit und Leben (öAG DGB/VHS), Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen) in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Ungeachtet der tragenden Rolle von Beate Zschäpe im nationalsozialistischen Untergrund (NSU) werden Frauen und Mädchen im modernen Rechtsextremismus immer noch viel zu wenig beachtet. Der Blick ist nach wie vor durch das Klischee des männlichen, gewalttätigen Stiefelnazis geprägt. Frauen waren und sind jedoch aus dem Rechtsextremismus nicht wegzudenken. Die Referentin Dr. Esther Lehnert hat zahlreiche Forschungsarbeiten zu dem Thema veröffentlicht und ist u. a. Mitarbeiterin der Fachstelle Gender und Rechtsextremismusprävention der Amadeu Antonio Stiftung. Sie sprach über die vielfältigen weiblichen Rollenbilder und Strategien in der rechten Szene. Moderation: Brigitte Schneider (öAG DGB/VHS).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Gleichberechtigt – soweit kommt's noch“



**Gleichberechtigt –
soweit kommt's noch!**

Internationaler Frauentag in Gelsenkirchen
und ein Frauenbüro mitten im Revier

„Werkstattgespräch: Was haben wir alles gemacht!“

28.04.2014

Veranstalter: Gleichstellungsstelle Stadt Gelsenkirchen und Arbeit und Leben (öAG DGB/VHS) in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

„Mein Gott, was haben wir alles gemacht!“ – so der Titel eines Rückblicks, den die Genderbeauftragte des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen, Antje Röckemann, gemeinsam mit Kolleginnen veröffentlicht hat. Dieser Gedanke kam auch mancher Betrachterin der Ausstellung „Gleichberechtigt – soweit kommt's noch“ in den Sinn. Beim Gespräch tauschten viele aktive Frauen aus der Gelsenkirchener Frauenbewegung Erinnerungen aus, bewerteten ihre Aktivitäten aus heutiger Sicht und diskutierten über Altbewährtes und neue Ideen. Ein Thema war, wie auch materiellen Erinnerungen (Flyer, Plakate, Konzepte, Fotos, Filme) auf fachgerechte Weise gelagert werden. Eigene Materialien konnten mitgebracht werden. Moderation: Brigitte Schneider (öAG DGB/VHS).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Gleichberechtigt – soweit kommt's noch“

„Soziales zählt“

Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl

06.05.2014

Veranstalter: Der Paritätische, Kreisgruppe Gelsenkirchen



Erneut lud die Gelsenkirchener Kreisgruppe des Paritätischen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten ein, diesmal aus den Ratsfraktionen für die Kommunalwahl im Mai 2014. Unter dem Leitsatz „Soziales zählt“ wurde u.a. erörtert, welche Ansätze die Parteien verfolgen, welche kommunalen Spiel- und Gestaltungsräume vorhanden sind und welche Schwerpunkte die unterschiedlichen Parteien setzen. An der regen Diskussion waren unter Moderation von Thomas Gesterkamp folgende Politiker/in beteiligt: der amtierende Ober-

...

bürgermeister Frank Baranowski (SPD), Ingrid Wüllscheidt (Grüne), Wolfgang Heinberg (CDU), Christoph Klug (FDP), Ralf Hermann (BBG). Neben der Diskussion auf dem Podium wurde selbstverständlich auch dem Publikum die Möglichkeit gegeben, sich direkt an die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten zu wenden.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Sterbebegleitung – ein sensibles Thema“

07.05.2014

Veranstalter: Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e. V.



Ein ehrenamtliches Engagement in der Sterbebegleitung durch den Gelsenkirchener Hospizverein e. V. stellt besondere Anforderungen an die eigene Persönlichkeit. Es stellt sich dann oft die Frage: bin ich dafür geeignet? Soll ich mich für einen Qualifikationskurs anmelden? Der Informationsabend mit den Referenten Ingemar de Cruppe und Ulrich Schneider vom Gelsenkirchener Hospizverein widmete sich sensibel der Thematik und gab erste Entscheidungshilfen für alle, die sich für ein ehrenamtliches Engagement interessieren.

„Kulturelle Vielfalt als Impuls für Wirtschaftswachstum“

Podiumsdiskussion



10.06.2014

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Über dieses Thema diskutierten mit der Schauspielerin und Bestsellerautorin Renan Demirkan deutsche und türkischstämmige Unternehmer/innen: Roland Hundertmark (Unternehmer aus Gelsenkirchen), Irfan Durdu (Rechtsanwalt aus Bottrop), Yildiray Cengiz (Dipl.-Ökonom und Unternehmer aus Gelsenkirchen), Sevinc Bozkurt (Unternehmerin aus Bottrop). Durch den Abend führte Gabrielle Schultz, Journalistin und Politikwissenschaftlerin, die Begrüßung erfolgte durch Klaus D. Meyer, Verwaltungsleiter des Referats Kultur (Foto).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Farben der Gesellschaft“

„In Memoriam Timucin Davras“

02.10.2014



Veranstalter: KiGe – Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen und Kulturraum „die flora“

Gelsenkirchener/innen, darunter der ehemalige Kulturdezernent H. Peter Rose (Foto), erinnerten an den 2014 verstorbenen deutsch-türkischen Literaten Timucin Davras, der in Gelsenkirchen seine neue Heimat gefunden hatte. Seine schriftstellerische Tätigkeit begann er bereits am Gymnasium in der Türkei. In Deutschland brauchte er eine lange Zeit, bis er 1978 wieder Mut fand, zu dichten. Danach schrieb er seine Gedichte in deutscher Sprache. Vielen in Gelsenkirchen ist besonders sein Engagement beim Projekt „Seyh Bedrettin Destani/Das Epos von Scheich Bedrettin“ in Erinnerung. Das Meisterwerk von Nazim Hikmet fand 1992 mit Beteiligung von ca. 100 Schauspielern mit türkischem Migrationshintergrund im Hans-Sachs-Haus statt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die Beziehung zur Arbeit“

Diskussion

21.10.2014

Veranstalter: Bürgerinitiative „Stellen anzeigen“

In der Gesellschaft wird gearbeitet, aber leben kann davon nicht mehr jede/r. Aber was genau ist Arbeit? Und wie können wir gesellschaftlich einen Weg finden, alle Arbeiten erkennen und auch anerkennen zu können?

Verschiedene Schwerpunktthemen wurden in kleinen Referaten vorgestellt: z. B. Arbeit in Bezug zu Leistung oder Arbeit in Bezug zu Ehrenamt. Die sehr engagierten Besucher/innen diskutierten rege über diese Impulsreferate mit Sandra Stoffers und anderen Mitgliedern der Bürgerinitiative.

„Kultur-Kaffee-Klatsch“

30.10.2014



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das flora-Team stellte Vertreter/innen städtischer und freier Einrichtungen und externen Veranstalter/innen den nach Renovierungsarbeiten zur „Kulturetage“ erweiterten Kulturraum vor. Die Leiterin Wiltrud Apfeld informierte über die neuen Veranstaltungsmöglichkeiten durch das erweiterte und qualifizierte Raumangebot. Mit dem Veranstaltungstechniker Sebastian Roth und der Verwaltungsmitarbeiterin Ute Tietze wird sie auch zukünftig auf die enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartner/innen für ein ebenso vielfältiges wie auch kritisches Programmangebot setzen. Bei Kaffee und Kuchen konnten sogleich neue Projektideen in Angriff genommen werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Kaffee – eine Brücke von Süd nach Nord“

21.11.2014

Veranstalter: Forum Afrika e. V.

Immer wieder wird über die Notwendigkeit von umweltbewusstem Anbau, fairem Preis und fairem Handel gesprochen, doch was wird tatsächlich umgesetzt? Der Referent Markus Heißler (Eine Welt Zentrum Herne und Sprecher Netzwerk Faire Metropole Ruhr) führte ausführlich in die Thematik ein, das Publikum diskutierte anschließend bei einer Tasse fairem Kaffee über die Thematik.

„Zwischen Tradition und Kommerz“

Podiumsdiskussion

17.01.2015

Veranstalter: Schalke Vereint, FC Schalke 04 Supportersclub e. V., Ultras Gelsenkirchen e. V. und Schalcker Fan-Initiative e. V.



Der Fußball hat sich in den letzten Jahren rasant verändert. Traditionsvereine bekommen starke Konkurrenz durch Kapitalgesellschaften und Red Bull spaltet mit seinem Geschäftsmodell in Leipzig die Fußballwelt. Was bedeutet das für den Fußball, für die Traditionsvereine und für die Fans? Dr. Dirk Rasch und Raphael Brinkert gaben einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen, darunter die Umwandlung von Vereinen in Kapitalgesellschaften usw. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion waren auch Peter Peters, Axel Hefer und Ingolf Müller vom FC Schalke 04 anwesend.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Das Ende bewusst gestalten“

Information und Gespräch zum humanen Sterben

21.01.2015

Veranstalter: Humanistischer Verband Deutschlands. Landesverband NRW

Eva-Maria Rellecke, Diplom-Psychologin, vormals Ethikberaterin im Bergmannsheil Bochum, klärte auf über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und allgemein über die Bedeutung des Patientenwillens bei medizinischen Behandlungen. Erwin Kress, Experte des Humanistischen Verbandes Deutschland für Selbstbestimmung am Lebensende, erklärte die Begriffe aktive und passive Sterbehilfe und sprach über die aus seiner Sicht problematische Entscheidung von Kirchen und vielen Politikern, organisierte Hilfe bei einer

Lebens- und Leidensbeendigung von freiwillensfähigen und selbstbestimmten Menschen zu verbieten. Nach den Referaten bestand Zeit für Diskussion und Gespräch. Idee und Moderation: Paul Baumann, Gelsenkirchen.

„Vom GE-Appell zum Modell“

Gesprächsabend

04.02.2015



Veranstalter: Industrie- und Sozialpfarramt der Ev. Kirche Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit der Projektinitiative „Steinbruch: Demokratie?“

Den Veranstaltern, darunter Pfarrer Dieter Heisig und Paul Baumann, ging es darum, ein Gesprächsangebot für Mitarbeiter/innen der Sozialverbände und der Arbeitsverwaltung sowie für die von Arbeitslosigkeit Betroffenen zu geben als Weiterentwicklung des Gelsenkirchener Appells. Grundlage war die Überzeugung, dass in Gelsenkirchen mit verschiedenen Hilfen längerfristige Projekte umsetzbar sind, die die Betroffenen grundlegend unterstützen könnten, wie z. B. durch die Wiederbelebung von Leerständen. In der flora wurden verschiedene Ideen zusammengetragen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Notizen aus Mexiko“

Vortrag von Miguel García González, Köln

15.04.2015

Veranstalter: KiGe – Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen in Kooperation mit Buenos Amigos de Mexiko e. V.



Ende 2014 brachte Rosalina Laaser, Vorsitzende des Gelsenkirchener Vereins „Buenos Amigos de Mexiko“, schlechte Nachrichten aus ihrem Heimaturlaub mit nach Gelsenkirchen. Die Lage in der Hauptstadt und in den größeren Städten war sehr unruhig, besonders seit der Entführung und dem anscheinend grausamen Massaker an 43 jungen Lehramtsstudenten. Da es von Deutschland aus sehr schwer ist, sich ein objektives Bild über die Entwicklungen zu verschaffen, lud der Verein Miguel García González ein, dem Gelsenkirchener Publikum die aktuelle Situation in Mexiko zu vermitteln. Das anschließende Gespräch machte ein großes Interesse am Land deutlich, auch gerade an den Lebensbedingungen, an Mieten, Einkommen u. ä. Der Referent ist seit vielen Jahren bei der Deutschen Welle Bonn und auch als freier Autor für verschiedene Rundfunkanstalten tätig sowie Mitglied in

der Menschenrechte-Mexiko-Gruppe des Allerweltshaus e. V. in Köln. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Sterbebegleitung – ein sensibles Thema“

Informationsabend

27.05.2015

Veranstalter: Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e. V.

In einer Zeit, in der die Auseinandersetzung mit dem Thema „Tod und Sterben“ gemieden wird, ist die Begleitung von Sterbenden ganz besonders wichtig. Ein ehrenamtliches Engagement in der Sterbebegleitung durch den Gelsenkirchener Hospizverein e. V. stellt besondere Anforderungen an die eigene Persönlichkeit. Es stellt sich dann oft die Frage: bin ich dafür geeignet? Soll ich mich für einen Qualifikationskurs anmelden? Der inzwischen zum zweiten Mal hier durchgeführte Informationsabend mit den Referenten Ingemar de Cruppe und Ulrich Schneider vom Gelsenkirchener Hospizverein widmete sich sensibel der Thematik „Sterben und Trauer begleiten“ und gab erste Entscheidungshilfen für alle, die sich für ein ehrenamtliches Engagement interessieren.

„Vorstellung der Kandidaten“ für den Aufsichtsrat des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e. V.“

Info & Diskussion

20.06.2015

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative e.V., FC Schalke 04 Supporters Club e.V. und Ultras Gelsenkirchen e.V.
 Kurz nach dem Ende einer wieder turbulenten Saison für den FC Schalke 04 stand am 2. Juni 2016 die ordentliche Mitgliederversammlung des FC Schalke 04 an und damit die Wahl von zwei Aufsichtsratsposten. Vier Bewerber waren vom Wahlausschuss zugelassen. Die drei Fan-Organisationen FC Schalke 04 Supporters Club, Ultras Gelsenkirchen und Schalker Fan-Initiative gaben den Schalke-Mitgliedern die Gelegenheit, diese Kandidaten in einer Vorstellungsrunde besser kennenzulernen. Nach der Vorstellungsrunde folgte eine rege Diskussion zwischen den Kandidaten und dem Publikum.

„Mädchen treffen Künstler/innen“

Infotag zur III. NRW MädchenMusikAkademie

05.09.2015

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



In kleiner Runde trafen neugierige Mädchen auf Dozenten und Dozentinnen der MädchenMusikAkademie und erhielten Informationen zu den Workshops, Konzerten und Jamsessions, die die Musikakademie im Herbst 2016 in der Künstlersiedlung Halfmannshof durchführt. Die anwesenden Mädchen konnten sich auch direkt für die Musikakademie anmelden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Gefördert durch die Bezirksregierung Arnsberg
- Die III. NRW Musikakademie wurde durch den Kinder- und Jugendhilfeplan des Landes NRW in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen finanziert

„AnGEkommen“

Informationsveranstaltung über Hilfe für Flüchtlinge in Gelsenkirchen

22.09.2015



Um den in großer Zahl seit Sommer 2015 nach Gelsenkirchen kommenden Flüchtlingen zu helfen, gründete sich die Initiative „AnGEkommen“, in der unterschiedliche Organisationen und auch Einzelpersonen vertreten sind. In dieser Info-Veranstaltung informierten sie unter dem Motto „Refugees Welcome“ über die Hilfsmöglichkeiten, die die Bürger/innen der Stadt leisten können, sei es durch Sachspenden, sei es durch persönliche Hilfe, sei es durch Organisation von Beschäftigungs- und Kulturangeboten. Auch über die Aktionen der großen



Hilfsorganisationen wie dem DRK und anderen wurde informiert und über ein Willkommensfest diskutiert. Die Fluchtursachen und Herkunftsländer standen ebenfalls im Mittelpunkt der Diskussionen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Umgang mit Opfern von Häuslicher Gewalt“

Schulung für Fachkräfte

29.09.2015

Veranstalter: Frauenberatungs- und Kontaktstelle e. V., Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen & Mädchen e. V in Kooperation mit den Mitgliedern des Runden Tisches Häusliche Gewalt Gelsenkirchen



Im Jahr 2014 meldete die Polizei in Gelsenkirchen 766 Einsätze wegen Häuslicher Gewalt. Diese Form von Gewalt wird in nahen Beziehungen stehenden Personen ausgeübt und ist geprägt durch Wiederholungen in



immer kürzeren Abständen sowie einer Steigerung der Gewaltintensität. Um zur Enttabuisierung der Häuslichen Gewalt beizutragen, ermöglichte die Tagung aktuelle Einblicke in Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch Vorträge des Rechtsmediziners Dr. med. Kurt Trübner, der Oberärztin Ulrike Schultheis, der ärztlichen Leitung des SPP (Medical Leader of Standardized Patient and Simulation Program) Dr. Med. Stefanie Merse und der Diplom-Psychologin



Ulrike Janz. Nach den Vorträgen gab es zwischen Referent/innen und Teilnehmer/innen einen regen Austausch. Die Tagung richtete sich an Fachkräfte aus Beratungsstellen, Schulen, Kindergärten, Polizei sowie an Ärzt/innen und Krankenhauspersonal.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

- Gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

„KlezTalk“

Begegnung und Gespräch

11.10.2015

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Referat Kultur



Der KlezTalk schaffte die spannende Begegnung mit einigen der wichtigsten Künstlerinnen und Künstler der Klezmerwelt(en) in einer unkomplizierten und entspannten Atmosphäre. Die Klezmerim erzählten ihre persönlichen Geschichten über ihren Weg zum Klezmer und zur jiddischen Musik. Alle Beteiligten traten bei den Konzerten der Klezmerwelten 2015 auf und waren Dozent/innen im Klezmerworkshop: Polina Shepherd, Benjy Fox-Rosen, Ilya Shneyveys, Merlin Shepherd, und Alan Bern (v.l.n.r.). Moderation: Andreas Schmitges, Programmleiter der Klezmerwelten 2015.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Veranstaltung im Rahmen von Klezmerwelten 2015

klezmerwelten
mehr als musik

„Ehrenamtliche Sprachvermittler“

Schulung

04.11.2015

Veranstalter: KIGE – Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen und VHS Gelsenkirchen

Lehrkräfte und Freiwillige diskutierten unter Leitung von Mustafa Cetincaya (Leitung KIGE) und Semra Öztan (VHS-Programmleiterin) über Wege zur Sprachvermittlung für die seit Sommer neu nach Gelsenkirchen gekommenen Flüchtlinge.

„9. Qualifizierungsstaffel für Seniorenvertreter/innen und Nachbarschaftsstifter/innen in Gelsenkirchen“

Schulung

23. und 24.11.2015

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen

 **Generationennetz
Gelsenkirchen e.V.**

Nach drei Auftakttagen im Bildungszentrum an der Ebertstraße wurde die Schulung in der flora weitergeführt. Themen unter Leitung von Bernd Hellbusch waren die Quartiers- und Öffentlichkeitsarbeit (mit Referat von Annette Baufeldt/klarO.-Konzept und Kommunikation) sowie Einführungen und Übungen zu wertschätzender Begleitung und Kommunikation. Auch die am nächsten Tag im Pfarrzentrum St. Hippolytus stattfindende Abschlussfeier der 9. Qualifizierungsstaffel wurde vorbereitet.

„Jahreshauptversammlung von Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e.V.“

27.11.2015

Veranstalter: Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e.V.



Im Oktober 2010 gründeten die Leselernhelfer/innen ihren Verein „Mentor“, im Oktober 2015 konnten sie schon den 5. Geburtstag ihres Vereins feiern. In den fünf Jahren konnten über 450 sozial oder sprachlich benachteiligte Kinder mit einer individuellen Leseförderung an Gelsenkirchener Grund- und Förderschulen unterstützt werden. Nun wurde auf der Jahreshauptversammlung Bilanz gezogen und Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. Nach der Versammlung lud der Verein zur öffentlichen Lesung mit Lars von der Gönna ein (→ Lesungen).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit für den Bildungsverbund Schalke“

10.12.2015

Veranstalter: Bildungsverbund Schalke c/o Stadteilbüro Schalke



Der seit 2014 arbeitende Bildungsverbund Schalke, dem zahlreiche städtische Einrichtungen und freie Träger angehören – darunter auch der Kulturraum „die flora“ –, organisiert seine Arbeit mit Hilfe mehrerer Arbeitsgruppen. An diesem Nachmittag trafen sich die in der Öffentlichkeitsarbeit engagierten Menschen und diskutierten darüber, wie die Informationen zu den vielen Mitgliedsorganisationen innerhalb des Verbundes besser präsent gemacht werden können.

„Gesundes Führen“

Führungskräfteschulung

02. + 03.02.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen
Schon seit längerem führt der ASD ein fünfteiliges Schulungsprogramm für Führungskräfte der Stadtverwaltung unter dem Titel „Gesundes Führen“ durch, in denen diese in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Kommunikation und Konfliktmanagement, Nachhaltiges Führen, Führungsverhalten bei psychischen Auffälligkeiten/(Sucht-)Erkrankungen von Mitarbeiter/innen geschult werden. Dieses zweitägige Seminar war der Auftakt zu weiteren Veranstaltungen im Laufe des Jahres in der flora.

„Vorurteil versus Qualitätsbegriff: Gespräche rund um den „Gelsenkirchener Barock“

Vortrag von Wiltrud Apfeld

23.02.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Im Herbst 1991 widmete sich im damaligen Städtischen Museum Gelsenkirchen, dem heutigen Kunstmuseum, eine Ausstellung einem Thema, das eng mit der Stadtgeschichte und insbesondere dem Image Gelsenkirchens verbunden war – und immer noch ist: dem Wohnküchenschrank im Stil des „Gelsenkirchener Barock“. Der Begriff „Gelsenkirchener Barock“ für die wichtig-funktionalen Wohnküchenmöbel der 1930er bis 1950 Jahre ist weit verbreitet und gilt bis heute als Synonym für Kitsch. Die Referentin Wiltrud Apfeld, Historikerin und Leiterin des Kulturraums „die flora“, war an der Ausstellung beteiligt und ist seitdem Kuratorin der Gelsenkirchener-Barock-Sammlung. In ihrem Vortrag führte sie aus, warum der in hoher Stückzahl im Lippischen gebaute, oft im Ruhrgebiet in die Wohnungen gestellte Schranktyp eine so enge und oft negativ empfundene Verbindung mit der

Stadt Gelsenkirchen hat und dass die Namensgebung für diesen Schranktyp viel mehr mit der aufstrebenden, erfolgsorientierten Industriestadt der 1930er Jahre zu tun hat – also positiv besetzt war – als es die öffentliche Meinung und Geschmacksbildung späterer Jahre vermuten lässt.

Abb: © Stadt Gelsenkirchen/Ulrich Teschner

„Gesundes Führen“

Führungskräfteschulung

18. + 19.04.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

- Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung

„Werkstattgespräch Popmusik“

Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis der Popmusik in Genderzusammenhängen

10.05.2016

Veranstalter: MädchenMusikAkademie Gelsenkirchen c/o Mädchenzentrum Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Referat Kultur

Die MädchenMusikAkademie Gelsenkirchen lud an diesem Abend zu einem Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis ein, zwischen Dozent/innen und Studierenden der Genderstudies und Fachkräften aus der Musikpraxis. Im Mittelpunkt stand die Diskussion über „Gender in der Popmusik“. Vorträge hielten die Musikwissenschaftlerin Monika Schoop (Uni Köln) und einige ihrer Studentinnen sowie Julian Rybarski, der musikalische Leiter der MädchenMusikAkademie. Die interessanten Beiträge und die rege Diskussion fanden leider nur einen geringen Zuspruch.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



- Die MädchenMusikakademie Gelsenkirchen wird gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.

„Führungsverhalten bei psychischen Auffälligkeiten/(Sucht-) Erkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“

Schulungsreihe „Gesundes Führen“ für Führungskräfte, Modul 4

21.+22.06.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

In diesem Seminar standen das Erkennung von und der Umgang mit psychischen Erkrankungen und den unterschiedlichen Arten von Suchterkrankungen im Vordergrund. Die Teilnehmenden erhielten Hilfestellungen und Erläuterungen zum Handlungsleitfaden Sucht der Stadt Gelsenkirchen durch Betriebsärztin Dr. Susanne Boecker an die Hand und wurden von der Psychotherapeutin Susanne Liedtke (Deutsche Gesellschaft für Personalwesen – dgp) in die vielen Facetten dieser Erkrankungen kompetent eingeführt. Zudem bestand Gelegenheit zu einem intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden.

- Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung

„Das neue Hans-Sachs-Haus“

Ein heimatgeschichtlicher Abend mit Filmen, Vorträgen, Begegnungen

31.08.2016

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

Die Veranstaltung fand aus Anlass der Neueröffnung des Hans-Sachs-Hauses vor genau drei Jahren, am 31.08.2013, statt. Es wurden die Filme gezeigt, die Frank Bürgin/Zeitlupe.tv zur Umbauzeit und Eröffnung erstellt hatte. Ergänzt mit Gesprächsrunden mit Akteuren aus dieser Zeit – darunter Oberbürgermeister Frank Baranowski – unter Leitung von Volker Bruckmann erinnerte der Heimatbund Gelsenkirchen an die Hintergründe und Eindrücke vom Entstehen der neuen „guten Stube“ Gelsenkirchens. Zahlreiche Besucher/innen fanden sich ein, darunter viele Menschen, die sich mit unterschiedlichen Positionen am Werdegang des Umbaus beteiligt hatten.

Workshop der Abteilung Technischer Umweltschutz

06.09.2016

Veranstalter: Referat Umwelt, Abteilung Technischer Umweltschutz

Für einen Tag trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 60/3 des Referats Umwelt, um sich über ihre Arbeit, die neuen Planungen und Projektvorhaben und Zielsetzungen auszutauschen. Die Atmosphäre des Kulturraums regte zum kreativen Umgang mit den anstehenden Themen an.

Informationstag FAS: Die Folgen von Alkohol in der Schwangerschaft

09.09.2016

Referat Erziehung und Bildung/Abt. Jugend- und Familienförderung



Das Fetale Alkoholsyndrom, kurz FAS, zählt laut der Drogenbeauftragten der Bundesregierung zu den häufigsten bei der Geburt vorliegenden Behinderungen in Deutschland. Es umfasst schwerwiegende geistige und körperliche Behinderungen, die durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ausgelöst werden. Schätzungen zufolge werden in Deutschland jährlich etwa 10.000 Babys mit solchen Schädigungen geboren. Der Informationstag gab Fachkräften, die in ihrer täglichen Arbeit mit (mutmaßlich) betroffenen Kindern und Jugendlichen arbeiten, einen Einblick ins Thema. Neben Fachvorträgen von Expert/innen (Was ist FAS? Was bedeutet dies für die betroffenen Kinder und Familien? Stand der Forschung, Diagnostik und Therapie, u. a.) stand der wechselseitige Erfahrungsaustausch der rund 80 Teilnehmer/innen im Mittelpunkt. Vorträge hielten: Lisa Bartling, Dr. med. Antje Ercin (Kinderärztin im Sozialpädiatrischen Zentrum des Elisabeth-Krankenhauses in Essen), Dr. med. David Hartmann (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin im Ev. Krankenhaus Oberhausen GmbH), Monika Reidegeld (Adoptivmutter), Karin Klötzer (Adoptiv- und Pflegemutter), Katharina Küsgen (KontaktCentrum Gelsenkirchen).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Kommunikation und Konfliktmanagement. Umgang mit der Städtischen Dienstvereinbarung zum Schutz der Beschäftigten vor Mobbing

Schulungsreihe „Gesundes Führen“ für Führungskräfte, Modul 4

12.+13.09..2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeits sicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

In diesem Seminar standen die Bedeutung von Kommunikation für das Arbeitsklima und die Verhinderung bzw. Lösung von Konflikten im Mittelpunkt. Eine besondere Rolle spielt als Steuerungsinstrument dabei die Dienstvereinbarung „Mobbing“. Unter der fachkundigen Einführung ins Thema durch den Verhaltens- und Kommunikationstrainer Frank Bannasch entwickelte sich ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmenden.

- Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung

Identität im Kontext der Migration

Gespräch mit dem Sozialwissenschaftler Dr. Yaşar Aydın und der Filmemacherin Semra Korver

04.10.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit Eltern für Eltern – Brücke e. V.

Zunächst stellte der Sozialwissenschaftler Dr. Yaşar Aydın (Universität Hamburg) in einem Kurzvortrag seine Thesen zu den Themen und Fragen: Identitätsentwicklung im Spannungsprozess zwischen Selbstverwirklichung und den Anforderungen der Gesellschaft, Bildung von Identität als Ausbalancieren der personalen und sozialen Dimension, Welche gesellschaftlichen Faktoren bestimmen die Persönlichkeit? Was für eine Bedeutung spielen dabei die Religion, die Kultur und die Sprache? Welchen Einfluss übt die Politik des Herkunftslandes aus? Daran schloss sich eine Podiumsdiskussion mit der türkischen Dokumentarfilmerin Semra Korver (TRT Istanbul) und der Lehramtsstudierenden Frau Kızılkaya (Turkistik an der Universität Duisburg-Essen) an, die diesen Fragen unter der Moderation



von Melek Topaloğlu (Vorsitzende von Eltern für Eltern – Brücke e. V.) vertiefend nachging. Nach der Podiumsdiskussion öffnete sich das Gespräch auch für das Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

Praxistag Inklusion: Exklusion – Integration - Inklusion

06.10.2016

Ev. Jugendreferat Gelsenkirchen & Wattenscheid/Offene Kinder- und Jugendarbeit in Gelsenkirchen in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen/Referat Erziehung und Bildung

Die Veranstaltung befasste sich mit der Frage, was die offene Kinder- und Jugendarbeit unter dem Begriff „Inklusion“ versteht und welche Bedeutung das Verständnis für die Praxis hat. Sie gab Orientierungen und neue Anstöße für die Arbeit. Auch Praxisbeispiele wurden vorgestellt, u. a. das Projekt „Under Construction“ durch den Referenten Willi Liebing (AGOT NRW e.V.). Die Moderation hatte Gerd Dombrowski vom Kommunalen Bildungsbüro der Stadt Gelsenkirchen



Fachdiskurs „Behinderung und Flucht“

Tagung

24.10.2016

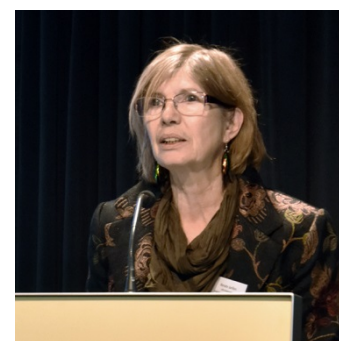
Veranstalter: LAG Autonome Mädchenhäuser/feministische Mädchenarbeit NRW e.V., Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW und Facharbeitskreis Jugendhilfe inklusiv?!

Die Tagung lotete die Zusammenarbeit von Behindertenhilfe und Flüchtlingshilfe aus, die bislang wenige Berührungspunkte hatten. Doch inzwischen gibt es auch unter den nach Deutschland Geflüchteten Menschen mit Behinderungen, die spezielle Hilfe benötigen. In dem Fachdiskurs wurden Problemlagen beleuchtet, Bedarfe erfasst und Empfehlungen erarbeitet. Zur Begrüßung sprach Renate Janßen (Foto) von der LAG Mädchenhäuser.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

LANDESGEMEINSCHAFT
Autonome Mädchenhäuser /
feministische Mädchenarbeit NRW e.V.

Fachstelle Interkulturelle
Mädchenarbeit NRW



Neue Entgeltordnung zum TVöD und TVöD-NRW

Intensivseminar

25.10.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation und Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Emscher-Lippe

Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Mitglieder des Personalrats wurden in die neue Entgeltordnung eingeführt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Wie lernen Kinder und Jugendliche Popmusik?

28.10.2016

Fünftes Fachgespräch „gender in der popmusik“

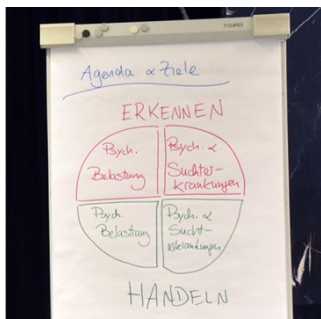
Veranstalter: MädchenMusikAkademie in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

Beim inzwischen fünften Fachgespräch „gender in der popmusik“ ging es um die Vermittlung von Pop. Diskutiert wurde über Fragen wie: Wo und wie lernen Kinder und Jugendliche heute Popmusik? Wer wird dabei inkludiert, wer exkludiert? Gibt es Konzepte, die gut funktionieren? An welchen Stellen ist es möglich, gendergerecht zu arbeiten? In der Diskussion mit den Fachleuten aus Theorie und Praxis wurden Orte der Popmusikvermittlung ebenso beleuchtet wie pädagogisch vermittelte Herangehensweisen und informelles Lernen im Pop (Stichwort: Bands). Referent/innen und Teilnehmende waren Lehrende der Universitäten Münster, Köln und Hildesheim sowie Musikschaffende und Pädagog/innen aus der Praxis, darunter Prof. Dr. Ilka Siedenburger.


mädchenzentrum
wird für mädchen

WWU Münster, Monika Schoop, Universität zu Köln, Linda Leskau, RUB, Giuseppina Lettieri, Archiv der Jugendkulturen, Julian Rybarski, gender in der popmusik. Diskutiert wurde auch über den zu gründenden Verein gender und popmusik.

- Die MädchenMusikakademie Gelsenkirchen wird gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW.



„Führungsverhalten bei psychischen Auffälligkeiten/(Sucht-) Erkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“

Schulungsreihe „Gesundes Führen“ für Führungskräfte, Modul 4
08.+09.11.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

In diesem Seminar, das in diesem Jahr zum zweiten Mal in der flora durchgeführt wurde, standen das Erkennung von und der Umgang mit psychischen Erkrankungen und den unterschiedlichen Arten von Suchterkrankungen im Vordergrund. Zum Inhalt → 21. + 22.06.2016

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung



„Risikoeinschätzung und Deeskalation bei Hausbesuchen“

Seminar
10.11.2016

Veranstalter: Referat Personal und Organisation

Das Seminar wandte sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Erziehung und Bildung und bot ihnen praxisnahe Unterstützung bei der Durchführung ihrer Arbeit.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„10. Qualifizierungsstaffel für Seniorenvertreter/innen und Nachbarschaftsstifter/innen in Gelsenkirchen“

Schulung

14.-16.11.2016

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen



Erneut führe das Generationennetz die Schulung in der flora durch, diesmal an drei Tagen. Themen unter Leitung von Bernd Hellbusch waren die Quartiers- und Öffentlichkeitsarbeit (mit Referat von Annette Baufeldt/klarO.-Konzept und Kommunikation) sowie Einführungen und Übungen zu wertschätzender Begleitung und Kommunikation.

„Der Architekt Josef Franke“

Bildervortrag von Thomas Franke

22.11.2016

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Thomas Franke (Foto), Stadtplaner aus Essen und Enkel des Architekten Josef Franke widmete sich in seinem reich bebilderten Vortrag dem Lebensweg und beruflichen Schaffen des für Gelsenkirchen und das Ruhrgebiet so bedeutsamen Architekten. Franke schuf 163 Entwürfe für unterschiedlichste Bauwerke im Ruhrgebiet, darunter 32 Kirchen. Natürlich wurde Josef Frankes Ausbildung zum Architekten aufgeführt und exemplarisch ausgewählte Bauwerke aus Josef Frankes Schaffenszeit vorgestellt. Ein besonderer Fokus lag auf dem Bericht über die denkmalgerechte Sanierung des Wohnhauses von Josef Franke an der Robert-Koch-Straße und ein Ausblick auf die Zukunft der Ückendorfer Heilig-Kreuz-Kirche. Der Vortrag fand mit über 80 Besucher/innen ein sehr interessiertes Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke



„B. Traven – die unbekanntenen Jahre“

Über den Romanautor sprach Dr. Jan-Christoph Hauschild

17.01.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Trias-Theater Ruhr

Nach der erfolgreichen Premiere des Theaterstücks „Das Totenschiff“ im Dezember 2016 (→ Kleinkunst Kabarett Theater) stellte nun Dr. Jan-Christoph Hauschild den geheimnisvollen Autor vor, darunter auch die Zeit B. Travens als Gewerkschaftssekretär in Gelsenkirchen 1906/07. Neben dem lokalen Bezug widmete sich Dr. Hauschild der bislang sagenumwobenen Herkunft des Schriftstellers. Hauschilds Verdienst ist es, das Rätsel um dessen Herkunft und Lebenslauf gelöst zu haben und den Schriftsteller als gebürtigen Otto Feige zu bestimmen. Dabei hatte ihm das Stadtarchiv Gelsenkirchen maßgeblich weitergeholfen. Der Vortrag, bei dem der Literaturwissenschaftler des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf auch eine von ihm kürzlich entdeckte Kurzgeschichte Travens las, die durch dessen Zeit im Ruhrgebiet beeinflusst worden war, stieß auf großes Interesse. Darunter waren auch Gäste, die heute in dem Haus an der Königsberger Straße wohnen, in dem Traven damals lebte, und die eine Gedenkplatte am Haus angebracht haben.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke



Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Jahreshauptversammlung von Mentor Gelsenkirchen e. V.“

25.01.2017

Veranstalter: Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e.V.

Erneut trafen sich die Leselernhelfer/innen aus Gelsenkirchen zu ihrer Jahresversammlung in der flora. Mit ihrer erfolgreichen Arbeit unterstützen sie seit sechs Jahren hunderte von sprachlich benachteiligten Kindern mit einer individuellen Leseförderung an Gelsenkirchener Grund- und Förderschulen (Foto: Vorstandsmitglied Sabine Piechaczek). Nach der Versammlung lud der Verein zur öffentlichen Lesung mit Sigi Domke ein (→ Lesungen).

„Klausur-Tagung des neuen Referats „Zuwanderung und Integration“

27.01.2017

Veranstalter: Referat Zuwanderung und Integration



Noch jung ist das Referat 47, das jedoch auf langjährigen in der Stadtverwaltung arbeitenden Einrichtungen beruht: dem Kommunalen Integrationszentrum Gelsenkirchen (vormals Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien) und dem Integrationsbeauftragten der Stadt. Nun ist das Referat Zuwanderung und Integration unter einem Dach für alle dazu gehörenden Belange unter Leitung von Uwe Gerwin zuständig als Teil des Vorstandsbereichs 4 unter Leitung von Stadträtin Annette Berg, die an der Tagung teilnahm. Diese diente zur Orientierung und Festlegung der Arbeitszuschnitte. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Kommunikation und Konfliktmanagement“

Umgang mit der Städtischen Dienstvereinbarung zum Schutz der Beschäftigten vor Mobbing

08.+09.02.2017

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

In diesem Seminar standen erneut die Bedeutung von Kommunikation für das Arbeitsklima und die Verhinderung bzw. Lösung von Konflikten im Mittelpunkt. Eine besondere Rolle spielt als Steuerungsinstrument dabei die Dienstvereinbarung „Mobbing“. Unter der fachkundigen Einführung ins Thema durch den Verhaltens- und Kommunikationstrainer Frank Bannasch entwickelte sich ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmenden.

➤ Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung, Modul 4

„Kulturkoordination“

13.02.2017

Veranstalter: Referat Kultur

Die Referentin für freie Kulturarbeit im Referat Kultur, Claudia Keuchel, hatte zu diesem Termin geladen. Thema war die Diskussion über Möglichkeiten der besseren Vernetzung der Kultureinrichtungen der Stadt und aus der freien Szene. Besonderes Interesse daran zeigten die Anbieter/-innen im Bereich der Literatur/Lesungen. Um sich frühzeitig über geplante größere Projekte zu informieren, verabredeten die Teilnehmenden regelmäßige Termine mindestens einmal jährlich. Ein Teil der Anwesenden sprach sich dafür aus, auch das spezifische Profil von Kulturanbietern und Einrichtungen zukünftig stärker zu thematisieren, ggf. auch die sehr differierenden Eintrittspreise zu diskutieren.

„Wege aus der Spielsucht – Setz dein Glück nicht aufs Spiel“

Kumar Bağımlılığından Kurtulma Yolları – Şansını Oyuna Yatırma!

Türkisch-deutsche Informationsveranstaltung / Türkçe/Almanca Bilgilendirme

15.02.2017

Veranstalter: Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelsenkirchen



In dieser Veranstaltung vermittelten Fachleute aus verschiedenen Institutionen und auch aus Selbsthilfegruppen den Betroffenen und Angehörigen von Menschen mit Spielsucht Informationen über die Ursachen dieser Sucht und gaben Hinweise, wie Spielsucht erkannt werden kann. Im Mittelpunkt standen Betroffene mit türkischem Migrationshintergrund. Die Referenten, u. a. Cemil Şahinöz, informierten über Auswirkungen auf Familie und Freunde, über Unterstützung für Angehörige, Hilfen für Betroffene und Teilnahme an Selbsthilfegruppen. Alle Vorträge wurden in türkischer und in deutscher Sprache gehalten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- gefördert durch: NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter; Der Paritätische / GSP – Gem. Gesellschaft für soziale Projekte mbh / Migration und Selbsthilfeaktivierung; AOK Nord-west/Rheinland/Hamburg

„Workshop Einmischen“

03.03.2017

Veranstalter: Pfarrer Brockhof-Ferda

Ein Kreis von politisch Interessierten hat sich zusammengefunden mit dem Ziel, eine Initiative zu gründen, die im Laufe des Jahres mit Blick auf die Bundestagswahl zu Veranstaltungen und Diskussionsforen über den heutigen Stellenwert von Demokratie, von politischer Partizipation und verwandten Themenbereich einladen wird. Diese Aktion ist parteiübergreifend. Zu einem ersten Workshop trafen sich ca. 30 Personen in der flora.

„Kommunikation und Konfliktmanagement“

Umgang mit der Städtischen Dienstvereinbarung zum Schutz der Beschäftigten vor Mobbing

06.+07.03.2017

Veranstalter: Referat Personal und Organisation/Arbeitssicherheitsdienst (ASD) der Stadt Gelsenkirchen

Zum Inhalt siehe Schulung vom 08. und 09.02.2017

- Fortsetzung des fünfteiligen Schulungsprogramms für Führungskräfte der Stadtverwaltung, Modul 4

„Workshop Einmischen“

03.04.2017

Veranstalter: Pfarrer Brockhof-Ferda

Erneut traf sich die Initiative zum Ideenaustausch. Weitere Treffen waren in der flora jedoch aus Termingründen nicht möglich, so dass die Initiative sich einen neuen Treffpunkt suchen musste.

„Der Schriftsteller B. Traven im Blickpunkt“

Theatergespräch zur vorerst letzten Aufführung von „Das Totenschiff“

06.05.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Trias-Theater Ruhr

Vor der vorerst letzten Aufführung von „Das Totenschiff“ nach dem weltberühmten Roman von B. Traven kam flora-Leiterin Wiltrud Apfeld mit dem Schauspieler und Leiter des Trias-Theater Ruhr Ulrich Penquitt, dem Regisseur Jens Dornheim und dem Literaturwissenschaftler Dr. Jan Christoph Hauschild über die Bedeutung und Aktualität dieses Romans ins Gespräch. Gemeinsam widmeten sie sich z. B. den gesellschaftspolitischen Botschaften des Romans und tauschten sich über die Bedeutung Travens in der heutigen Literatur- und Theaterszene aus. Natürlich standen die Gelsenkirchener Inszenierung und ihre Rezeption im Mittelpunkt der Diskussion. Zum Abschluss öffnete sich das Gespräch auch ins Publikum, das diesem neuen Theatergesprächsangebot gerne gefolgt war.



„Rund ums Team“

Schulung für Mitarbeiter/innen von GeKiTa

10.05.2017

Veranstalter: GeKiTa – Gelsenkirchener Kindertagesstätten

GeKiTa-Leiterin Holle Weiß begrüßte rund 80 Teilnehmer/innen, die von Fachreferent/-innen in Teambuilding, Konfliktmanagement und Kommunikation geschult wurden. Ein wichtiges Thema war auch die Situation generationsübergreifender Teams in den Kindertagesstätten. Die Schulung wurde vom Studieninstitut Emscher-Lippe ausgerichtet.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Heimatgeschichte in Bildern: Karl Eschmann“

Bildervortrag von Detlef Eschmann

22.05.2017

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Die zahlreich erschienenen Besucher/-innen konnten mit der umfassenden Bilderschau durch Gelsenkirchen wandern und dabei viele bekannte Motive wiedererkennen. Im Fokus standen Motive des Gelsenkirchener Zeichners und Architekten Karl Eschmann (1905-1993) rund um den Stadtpark und die angrenzenden Straßen. Deutlich wurden die großen Veränderungen in der Verkehrsführung und Bebauung seit den 1950er Jahren, weshalb auch manches Bild zum Bilderrätsel wurde. Detlef Eschmann, Sohn des Künstlers, stellte die Motive in unterschiedlichsten Zeichen- und Maltechniken vor und verglich sie mit Fotografien von heute. Eine kleine Auswahl an Eschmann-Gemälden wurde im Original präsentiert. Passend zur Veranstaltung lag das neue Heft des Heimatbundes Gelsenkirchen e. V. aus der Reihe „Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit“ mit den Gemälden und aktuellen Fotos vor und wurde sehr interessiert vom Publikum aufgenommen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Das verlorene Paradies“

Fluchterfahrung als Thema von Kulturprojekten

24.05.2017



Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Consol Theater

Auch in Gelsenkirchen gibt es viele Aktionen, die sich mit kulturellen Mitteln den nach Deutschland geflüchteten Menschen widmen. Auf Einladung von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld und Georg Kentrup (Consol Theater) diskutierten Kulturschaffende und Geflüchtete, was diese intensive Aus-

einandersetzung für sie bedeutet. Zunächst beeindruckte der Film „Das verlorene Paradies“ der Dortmunder Filmemacherin Ayse Kalmaz gemeinsam mit jungen Geflüchteten durch seine Vielschichtigkeit, seinen Witz, seine Direktheit und besonders durch die Persönlichkeiten der jungen Syrer. In der Diskussion sprachen die Film-Beteiligten über die Herausforderungen solcher Projekte. Regisseur Thorsten Brunow und Mohammad Al Ibrahim vom Theaterprojekt „Alles im Wunderland“ sowie Brigitte Schneider (VHS) vom Team TalentCampus reflektierten die Chancen und Grenzen solcher Projekte. Moderator Georg Kentrup wünschte sich für die zukünftige Kulturarbeit eine stärkere Verbindung der verschiedenen Kulturerfahrungen auf Augenhöhe. Besonders wichtig waren die Beiträge der zahlreich erschienenen jungen Mitwirkenden aus dem TalentCampus. Denn indem sie durch Film, Theater, Diskussion die Menschen an ihren Erfahrungen teilnehmen lassen, leisten sie mit dieser Offenheit einen grundlegenden Beitrag zu Austausch und Verständnis.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Abschluss des Begegnungsprojekts „Neuanfang“, Deutsch-Türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e. V. mit Partnern, Frühjahr 2017

„Flucht & Trauma – Mut zum Helfen und Handeln“

Fachtag für professionell und ehrenamtlich Helfende ohne (trauma-)therapeutische Qualifikation

21.06.2017

Veranstalter: Psychosoziale AG Gelsenkirchen und Stadt Gelsenkirchen/Referat Zuwanderung und Integration in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen, der Selbsthilfekontaktstelle Gelsenkirchen, dem Genderreferat des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid sowie dem Präventionsrat Gelsenkirchen



Auf so großes Interesse stieß der Fachtag, dass leider etliche Interessen/-innen nicht teilnehmen konnten. Auch der Tagungsverlauf, die Vorträge und Diskussionen zeigten die Wichtigkeit des Themas, das die Veranstaltergemeinschaft sehr kompetent für die Tagung aufbereitet hatte. Grußworte sprachen Oberbürgermeister Frank Baranowski und Ksenija Sakelšek, Stellvertretende Vorsitzende des Landesintegrationsrat NRW. Die Moderation lag in den bewährten Händen von Cornelia Benninghoven. Die Vorträge (Dr. phil. Dima Zito, Psychosoziales Zentrum Düsseldorf; Malene Budde, Medica Mondiale Köln; Viola Werner, Institut für Soziale Innovationen Duisburg) und ein Podiumsgespräch mit Gelsenkirchener Expert/-innen wurden mit regen Diskussionen aus dem Publikum begleitet. Deutlich wurde Kritik an jahrelangen Versäumnissen in der Flüchtlingspolitik und an der verfehlten Asylgesetzgebung geäußert. Gleichwohl wurde die verdienstvolle Arbeit der vielen Helfenden betont. Auch konkrete Angebote für stärkere Vernetzungsarbeit wurden von allen begrüßt. Während der Pausen bestand Gelegenheit, sich ausdrucksstarke Gemälde anzusehen, in denen syrische Jugendliche ihre Kriegserfahrung verarbeitet haben, betreut von der Paritätischen Flüchtlings- und MigrantInnenberatung unter Anleitung eines Kunstlehrers.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„VII. Fachtag Gender und Popmusik“

Eine Veranstaltung im Rahmen der MädchenMusikAkademie

22. September 2017

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.

Um die Richtung der vergangenen Fachtage und damit den Austausch zwischen Forschung und Praxis der popmusikalischen Pädagogik weiter zu vertiefen, hatten diesmal Studierende der Musikwissenschaft der Universität zu Köln unter anderem ihre Forschungen zu folgenden Themen präsentiert: Frauenbilder in Karnevalsliedern – tut sich da was?; Hypermaskulinität und Feminines im deutschen Hip Hop und Gangsta Rap – Bilder, Sprache und Rezeption; Frauenbilder, Gender und Repräsentation im JUICE-Magazin; Safe Space-Konzepte: Funktionsweisen, Nutzen und Grenzen. Dazu gab es auch einen Rückblick auf die Arbeit der MädchenMusik-Akademie und eine Diskussion zum Umgang mit sexistischen Texten und Performances in der Arbeit mit Jugendlichen. Die Vorträge waren Ergebnisse des Forschungsseminars „Musik und Gender“ an der Universität zu Köln unter der Leitung von Dr. Monika Schoop. Im Anschluss gab es ein Konzert mit Jenny D Madley von der MädchenMusikAkademie und Manuel Blaze.



„Das Schalker Fanprojekt informiert über das neue Polizeigesetz“

26.09.2017

Veranstalter: Schalker Fanprojekt mit Unterstützung von GelsenSport e. V.



Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) hatte an einigen Gesetzen Änderungen vorgenommen, die durchaus auch Folgen für Mitglieder von Fanszenen haben könnten bzw. werden. Dies wurde zum aktuellen Anlass genommen, um die Schalker Fanszene und alle Interessierten einzuladen und über mögliche Folgen zu informieren. Die Referenten Florian Beisenbusch und Max Hermandung sind zwei in Gelsenkirchen ansässige Anwälte mit gemeinsamer Kanzlei, selbst langjährige Dauerkartenbesitzer, Mitglieder der Schalker Fan-Initiative e. V. und bearbeiten den Bereich Strafrecht und Fußball. Einige Mitglieder der Schalker Fanszene wurden auch schon aktiv von ihnen vertreten. So hatte der Veranstalter mit ihnen zwei profunde Fachleute eingeladen, die den Fans wichtige Informationen vermitteln konnten.

**SCHALKER
FANPROJEKT**

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Treffen der Kulturbegleiter/-innen“

Seminar

10.10.2017

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e.V. und die VHS Gelsenkirchen.

Am 10.10.2017 fand im Kulturraum „die flora“ ein Seminar für die Kulturbegleiter/-innen Gelsenkirchen statt. Die Initiative, bei der Ehrenamtliche kulturinteressierten Menschen als Begleitung bei dem Besuch einer Kulturveranstaltung zur Verfügung stehen, wurde im letzten Jahr ins Leben gerufen. Sie ermöglicht Menschen trotz psychischer oder physischer Einschränkungen am kulturellen Leben der Stadt teilzunehmen. Seit Herbst 2017 ist auch die flora eine der vielen Partner/-innen, die vergünstigte Besuche in ihren Einrichtungen ermöglichen. Das Treffen diente zur Information für neue Ehrenamtliche, für einen Erfahrungsaustausch und ein geselliges Zusammensein.



„Die Praxis der Kulturellen Bildung mit heterogenen Gruppen“

Austausch – Beratung – Unterstützung

13.10., 14.11., 23.11. 08.12. und 15.12.2017

Veranstalter: Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW

Kulturelle Bildungsarbeit in heterogenen Gruppen mit Kindern und Jugendlichen und deren unterschiedliche kulturelle, soziale, religiöse und oftmals auch Flucht-Hintergründe fordert Künstler/-innen und Kulturpädagog/-innen trotz langjähriger Erfahrung in besonderem Maße. Es treffen verschiedene Weltbilder, Lebensformen, Denk- und Handlungsweisen aufeinander. Der Workshop unter Leitung von Sandra Anklam, Dozentin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, bot Austauschmöglichkeiten über Praxiserfahrungen in direktem Umfeld an. Die Aufarbeitung konkreter Situationen hatte die Entwicklung möglicher neuer Handlungsstrategien zum Ziel und damit die Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires. Die Reihe richtete sich an Künstler/-innen und Kulturpädagog/-innen sowie Mitarbeiter/-innen aus Jugendkultureinrichtungen.



- Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



„11. Qualifizierungsstaffel für Seniorenvertreter/innen und Nachbarschaftsstifter/innen in Gelsenkirchen“

Schulung

23.10.-25.10.2017 und

21.11.-23.11.2017

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen

Auch in diesem Jahr war das Generationennetz zu Gast. Neue Ehrenamtliche wurden unter Leitung von Martina Mail und Bernd Hellbusch und Unterstützung externer Fachkräfte geschult und mit ihnen Einführungen und Übungen zu wertschätzender Begleitung und Kommuni-



kation durchgeführt. Im zweiten Seminarblock fand auch ein reger Austausch mit bereits agierenden Seniorenvertreter/innen und Nachbarschaftsstifter/-innen statt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Grabsteine erzählen Stadtgeschichte“

Vortrag von Hildegard Schneiders
22.11.2017



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Familie Bergmann? Rentner Jacob Steinhoff *1798 Bottermann-Jütte Johann B. *1820 Dachdecker Kotthoff (*1836) u. Fritz Lüke

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.
Die Gräber auf dem katholischen Altstadtfriedhof an der Kirchstraße erinnern an berühmte Persönlichkeiten der Gelsenkirchener Stadtgeschichte. Der ausgezeichnete Bildervortrag von Hildegard Schneiders gab anhand der Biographien der Verstorbenen einen vertieften Einblick in die Entwicklung der Stadt. Auch die Geschichte des Friedhofs und die besondere Grabsymbolik wurden mit einer Fülle an Informationen anschaulich erklärt. Zum Thema lag das neue Heft aus der Reihe „Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit“ zur Veranstaltung vor.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„5. Bildungsforum im Rahmen der Stadterneuerung Schalke“

Bildungsverbund Schalke macht sich auf den Weg
28.11.2017

Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)



Das Bildungsforum war eine Veranstaltung auf fachlicher Ebene für alle Einrichtungen im Stadtteil Schalke. Das inzwischen 5. Bildungsforum blickte auf die bereits vergangene erfolgreiche Zusammenarbeit zurück, entwickelte in Workshops gemeinsam Themen und Strukturen für die weiteren Vorgehensweisen. Mithilfe der kleinen Workshops und Gespräche unter den Akteuren/innen wurde auch eine Transparenz der Arbeitszusammenhänge erreicht. Das Forum diente ebenfalls der Wahl des Sprecherteams. Mit großer Zustimmung wurde das bisherige Team im Amt bestätigt. Die Mädchenmusikakademie umrahmte das Bildungsforum musikalisch.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Anna Matheußek

„Jahreshauptversammlung von Mentor Gelsenkirchen e. V.“

30.01.2018

Veranstalter: Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e. V.

Auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich die Leselernhelfer/-innen aus Gelsenkirchen, um gemeinsam ins Gespräch über ihre erfolgreiche Arbeit zu kommen. Einen Rückblick auf 2017 ebenso wie einen Ausblick auf das neue 2018 Jahr gab der Vorsitzende Reno Veit (Foto I.). Seit sieben Jahren unterstützen sie Kinder an Gelsenkirchener Grund- und Förderschulen, die einen besonderen Bedarf an individueller Leseförderung haben. Zudem lud der Verein nach der Versammlung zur öffentlichen Lesung mit dem NiederrheinTheater ein (→ Lesung).



Fotos: © Kulturraum „die flora“/
Anna Matheußek

„Die Entdeckung einer vergessenen Bildhauerfamilie aus Gelsenkirchen: Hans Meier und seine Söhne Hans und Max“

Vortrag von Hildegard Schneiders

07.03.2018

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Erneut erhielt das zahlreich erschienene Publikum mit dem Bildervortrag von Hildegard Schneiders (Foto, m.) einen sehr informativen Einblick in Gelsenkirchener Geschichte. Ausgang des Vortrags war ein außergewöhnliches Grabmal einer zunächst unbekannteren Bildhauerfamilie in Gelsenkirchen auf dem Altstadtfriedhof. Hildegard Schneiders berichtete über ihre detektivische Recherche mit dem Ergebnis, dass viele Sakralskulpturen in Gelsenkirchen und Umgebung von der Familie Meier geschaffen wurden. In ihrem Bildervortrag zeigte die Referentin die einzelnen Mitglieder dieser Künstlerfamilie bei der Arbeit und ihre interessantesten Werke. Das ungewöhnlichste und größte Kunstwerk ist weit über Gelsenkirchens Grenzen bekannt:

der gemauerte Christus über der Heilig-Kreuz-Kirche in Ückendorf. Heimatbundvorsitzender Volker Bruckmann (Foto, r.) konnte zum Vortrag auch einen Neffen von Hans Meier (Foto, l.) begrüßen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Projekt-Labor II: „Kultur-Biennale Gelsenkirchen (AT)“

Austausch von Akteur/-innen der Gelsenkirchener Kulturszene zu einem gemeinsamen Kulturtag

14.04.2018

Veranstalter: Referat Kultur

Schon in 2017 hatte Stadträtin Annette Berg die freie Szene zum Austausch und Projekteschmieden eingeladen.



Daraus entwickelte sich die Idee eines gemeinsamen Kulturtages der freien Szene, zu dem im ersten Projekt-Labor Mitte Februar 2018 in den Räumen des Exodus erste Rahmenbedingungen benannt und Eckdaten festgelegt wurden. Im zweiten Projekt-Labor, zu dem erneut Stadträtin und Kulturdezernentin Annette Berg eingeladen hatte, wurde die Idee weiterentwickelt, eine Kernarbeitsgruppe aus Mitgliedern unterschiedlicher Kultursparten zusammengestellt und erste Konkretisierungen vorgenommen. Folgetreffen sind geplant. Die Moderation des Labors lag in den Händen von Claudia Keuchel, Referentin für freie Kultur beim Referat Kultur.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Reich

„Gut geführt“ – Tagung für alle Leitungskräfte einer Tageseinrichtung für Kinder

25.04.2018



Veranstalter: GeKita – Gelsenkirchener Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit dem Studieninstitut Em-scher Lippe

Die gut besuchte Tagung bot für die Teilnehmenden ein sehr informatives und engagiert vorgetragenes Programm. Mit Robert Berkemeyer, Hugo H. Körbächer, Frank Banasch, Torsten Werner und Thorsten Penno waren erneut motivierte und motivierende Referenten dabei. GeKita-Leiterin Holle Weiß und Bernd Bak vom Studieninstitut waren mit dem Verlauf sehr zufrieden. Flora-Leiterin Wiltrud Apfeld nutzte die Gelegenheit, den Teilnehmenden für ihren regen Zuspruch bei Kindertheaterveranstaltungen in der flora zu danken.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Projekt-Labor III – Kultur-Biennale Gelsenkirchen (AT)“

Austausch von Akteur*innen der Gelsenkirchener Kulturszene zu einem gemeinsamen Kulturtag

21.06.2018

Veranstalter: Referat Kultur



Erneut trafen sich unter Moderation von Claudia Keuchel, Referentin für freie Kultur beim Referat Kultur, Mitglieder der freien Szene aus Gelsenkirchen, um weitere Ideen für einen gemeinsamen Kulturtag zusammenzutragen. Eine Gruppe von Freiwilligen, die sich im letzten Projekt-Labor spontan gebildet hatte, war zwischenzeitlich zu vielen gemeinsamen Treffen zusammengekommen und hatte für das Projekt-Labor III die anregende Projektskizze „24Hours-Szeniale GE“ zusammengestellt. Das Ergebnis wurde zwar grundsätzlich positiv beurteilt, doch entzündete sich eine sehr kontroverse Diskussion an dem Begriff der „Professionalität“ und der Frage, ob nach Qualitätskriterien eine Teilnahme am Kulturtag entschieden wird, wer diese Kriterien ggf. aufstellt und auch anlegt. Hier zeigten sich deutliche Meinungsunterschiede, die in weiteren Treffen ausdiskutiert werden müssen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Reich

„Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Tagung

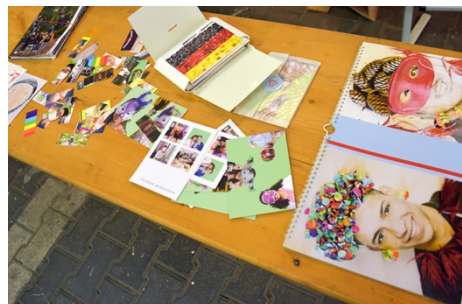
11.09.2018

Veranstalter: Servicestelle „Kultur macht stark“ NRW und Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“

Seit längerem berät die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ das Referat Kultur der Stadt und moderiert den Arbeitskreis „Kulturelle Bildung“ im Vorstandsbereich 4. Nun organisierte das Team unter Leitung von Brigitte Schorn diese Tagung, in der Fachkräfte der Kulturellen Bildung mit ihren vielen Good-Practice-Beispielen das vielfältige Aufgabengebiet und die zahlreichen Fördermöglichkeiten vorstellten. Besonders anschaulich war der begleitende Fotoact, in dem die fast 100 Teilnehmenden ihre Portraits mit einfachen Mitteln kreativ verfremdeten. Planung und Moderation lagen bei Kathrin Volkmer von der Servicestelle (Foto u. m.).



Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Reich



- Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

„Kunst über Tage – Bergbaumotive in Gelsenkirchen“

Vortrag von Hildegard Schneiders

10.10.2018

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

In gewohnt kenntnisreicher Art führte Hildegard Schneiders diesmal in die öffentlichen Kunstwerke ein, die im Stadtraum Gelsenkirchen an den Bergbau erinnern. Zahlreich sind diese Kunstwerke mit unterschiedlichsten Techniken an den verschiedensten Orten platziert und zeigen, wie sich die Gelsenkirchener Kunstszene mit dem für die Stadt zentralen Thema auseinandergesetzt hat. Auch zu diesem Thema konnte am Büchertisch des Heimatbundes ein spannendes Heft aus der Reihe „Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit“ erworben werden.



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

„Gender in der Popmusik“ 2018

8. Öffentlicher Fachtag und Workshops für alle Interessierten

17.-18.10.2018

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Bereits im vergangenen Jahr kam der Begriff „Safe Spaces“ auf, in diesem Jahr lag der Fokus auf eben diesem Thema. Das Frauenmusikbüro Frankfurt (Foto), das feministische Bookingkollektiv Boese- und-gemein aus Dresden, das Gelsenkirchener Ladies & Ladys-Label sowie die MädchenMusikAkademie Gelsenkirchen stellten ihre Konzepte zum Thema Safe Spaces vor und tauschten sich über deren Nutzen und die bei der Einrichtung solcher sicheren Räume entstehenden Schwierigkeiten aus. Am zweiten Tag vertieften Workshops das Thema und ermöglichten den Teilnehmenden einen sehr intensiven Austausch.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Gefördert von der Stadt Gelsenkirchen und dem Land NRW

Jahresversammlung der Jugend- und Auszubildendenvertretung

09.11.2018

Veranstalterin: Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Stadtverwaltung Gelsenkirchen



Viele Auszubildende waren der Einladung gefolgt, als die JAV zur Jahreshauptversammlung zum ersten Mal in den Kulturraum „die flora“ eingeladen hatte. Begrüßt wurden sie von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld, die sich über die Wahl des Versammlungsortes freute und den Raum auch für zukünftige Aktivitäten der jungen Leute anbot. Danach begrüßte Stadtkämmerin Karin Welge, als Vorstand auch für das Personalwesen zuständig, bevor es in den nicht-öffentlichen Teil überging. Die Versammlung leiteten Dana Wilimzik (1. Vorsitzende JAV) und ihre Stellvertreterin Christina Eichholz, die auch den Tätigkeitsbericht vorlegten und das weitere Team der JAV vorstellten. Dagmar Eckart (Gleichstellungsbeauftragte), Ulrike Schlegel (1. stellv. Vorsitzende Personalrat) und Bernhard Müller (Schwerbehindertenvertreter) hielten Grußworte. Auch die Gewerkschaft VERDI informierte über ihre Arbeit. Danach luden diverse Workshops zu Information und Austausch ein.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Ein Blick hinter die Kulissen“ – Die Kulturstrolche besuchen den Kulturraum „die flora“

22.11.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die zwei dritten Klassen der Josef-Rings-Schule aus Gelsenkirchen-Hassel statteten dem Kulturraum „die flora“ einen Besuch ab. Fast fünfzig Kinder und vier Lehrerinnen kamen



um 9:30 Uhr an, neugierig auf das, was sie erwarten würde, denn es war angekündigt, dass das flora-Team viele spannende Einblicke, Infos und Mitmachaktionen rund um das Thema „Bühnenveranstaltungen“ anbieten würde. Nach der Einführung durch Susanne Henning, der Koordinatorin des Kulturstrolche-Programms in Gel-

senkirchen, begann das Programm mit einer farbenprächtigen Licht- und Lichttechnik-Show durch Sebastian Roth, einem der beiden Veranstaltungstechniker im Kulturraum. Im Anschluss daran erklärte Nikolas Waltke, wie der Ton bei Veranstaltungen eingesetzt und mithilfe des Tonpultes korrigiert und verändert werden kann. Natürlich konnten die Kinder auch mitmachen, auf die Bühne kommen, im Scheinwerferlicht stehen oder mit dem Mikrofon experimentieren. Nach einer kurzen Pause erwartete die Kinder eine Überraschung: der Gelsenkirchener Schauspieler Markus Kiefer trat mit dem Stück „Herr Klangmann bittet zum Konzert“ auf, unterstützt vom Autor des Stückes, Michael Walter. Nach einem spannenden Vormittag bedankten sich beide Klassen mit großem Applaus.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Im Rahmen des Landesprogramms „Kulturstrolche NRW“

„6. Bildungsforum im Rahmen der Stadterneuerung Schalke“

Bildungsverbund Schalke macht sich auf den Weg

27.11.2018

Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)

Zum nun schon 6. Bildungsforum kamen erneut engagierte Vertreter*innen der Einrichtungen im Stadtteil Schalke im Kulturraum „die flora“ zusammen. Zunächst blickte Einladerin Doris van Kemenade auf die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre zurück und weitere Akteur*innen aus dem Stadtteil stellten interessante Projekte vor. Ein Teil davon wurde mit Hilfe großer Informationsplakate an den Wänden auch visuell deutlich gemacht. Zum Ende der Veranstaltung wurde das „alte“ Sprecherteam mit Ingo Mattausch, Sandra Altmann, Simone Clever und Margit Hitzbruch-Dieler erneut im Amt bestätigt. Dabei wurde für die nächste Wahl angeregt, zukünftig auf einen zweijährigen Turnus überzugehen. Auch in diesem Jahr umrahmte die MädchenMusikAkademie das Bildungsforum musikalisch.

WirBILDEN
Schalke

„Projekt-Labor V – Kultur-Biennale Gelsenkirchen (AT)“

Austausch von Akteur*innen der Gelsenkirchener Kulturszene zu einem gemeinsamen Kulturtag

03.12.2018

Veranstalter: Sprecherteam Szeniale GE



Nach vielen gemeinsamen Treffen im Laufe des Jahres ist richtig Schwung in die Planungen gekommen. Am 13.07.2019 wird die 24h SZENIALE GE mit Beteiligung zahlreicher Kulturschaffender aus Gelsenkirchen in Ückendorf stattfinden. Auch die Menschen vor Ort werden einbezogen, die öffentlichen Straßen und Plätze bespielt. Zum Jahresende trafen sich nun rund 60 Kulturschaffende aus unterschiedlichen Sparten, um das Programm zu präzisieren. Auch Stadträtin Annette Berg, Vorstand für Kultur, beteiligte sich an der Diskussion und begrüßte die in 2018 erfolgten Entwicklungen. Im Anschluss

gab es noch ein geselliges Beisammensein.

Veranstaltungsgrafik: © Christoph Lammert

„Resilienz für Führungsfrauen – Methoden und Strategien für mehr Stärke und Gelassenheit“

Tagung für Frauen in Führungspositionen in der Stadtverwaltung Gelsenkirchen

05.12.2018

Veranstalterin: Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen



In der Tagung, zu der Gleichstellungsbeauftragte Dagmar Eckart die Teilnehmerinnen begrüßte, ging es um die Anforderungen, denen weibliche Führungskräfte sowohl im Beruf als auch im Privatleben ausgesetzt sind. Als Strategie zum Umgang mit diesen Anforderungen stellte die Referentin Dr. Friederike Höher das Themenfeld „Resilienz“ vor. Deutlich wurde dabei, dass es bei Resilienz nicht um einen individuellen Ansatz geht, der die Verantwortung allein bei der Führungspersönlichkeit verortet, sondern das Unternehmen ebenso wie Stadtverwaltungen ihre Mitarbeiter*innen durch Resilienzbewusstsein fördern können und müssen. Diese klare Positionierung wurde von den Teilnehmerinnen, darunter auch Stadträtin Annette Berg, sehr positiv aufgegriffen, die in ihren Beiträgen auch selbst das Berufsumfeld mit in den Blick nahmen. Zum Abschluss fasste Ingrid Teichert von der Gleichstellungsstelle die Ergebnisse zusammen und stellte zudem einige Programme für 2019 vor.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Die Gülen-Bewegung“ – Religion und Politik in der Türkei

Vortrag von Dr. Yaşar Aydın

Diskussion und Moderation: Darjusch Bartsch

07.12.2018

VA: Kulturraum „die flora“



Mit Dr. Yaşar Aydın (Foto l.) von der Evangelischen Hochschule Hamburg konnte für den Vortrag ein Türkei- und Migrationsexperte gewonnen werden, der einen vertiefenden Einblick sowohl in die religions-, sozial- und politikgeschichtliche Entwicklung der Gülen-Bewegung gab. Trotzdem blieben nach dem Vortrag immer noch viele Themenkomplexe offen, die der Islamexperte Darjusch Bartsch (Foto r.) im Gespräch mit Yaşar Aydın zum Teil vertiefen konnte. Auch die Diskussionsbeiträge aus dem Publikum nahmen breiten Raum ein, wobei insbesondere die Frage interessierte, warum so viele Menschen auf die Ideologie der Gülen-Bewegung ansprechen und sie in der Türkei,

aber auch weltweit so viele Anhänger*innen hat. Widersprüchlich diskutiert wurden die türkische Politik nach dem Putsch in 2016 und die daraus resultierende aktuelle Situation im Hinblick auf die Verantwortung und Beteiligung der Gülen-Bewegung.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„MIXTAPE GE“

Infoveranstaltung zu einem gemeinsamen Konzert der Gelsenkirchener Rock- und Popszene

15.01.2019

Veranstalter: Julian Rybarski in Kooperation mit dem Referat Kultur

Zum Informationsaustausch über das geplante Konzertevent im Mai 2019 in der KAUE hatten Julian Rybarski und Christof Großheim Gelsenkirchener Bands eingeladen. Die Idee ist, eine bunte Mischung unterschiedlichster Genres gemeinsam auf die Bühne zu bringen, auch zu Mischungen innerhalb der Bands zu bewegen und die Power der Gelsenkirchener Musikszene zu zeigen. Leider kam nur ein kleiner Kreis von Interessent*innen zum Austausch.

„Jahreshauptversammlung von Mentor Gelsenkirchen e. V.“

25.01.2019

Veranstalter: Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e. V.



Inzwischen ist es schon Tradition – zum Jahresbeginn treffen sich die Mentor*innen in der flora zur Jahreshauptversammlung. Ein wichtiger Punkt war diesmal die Eröffnung der ersten eigenen Büroräume an der Schalker Straße im kommenden Frühjahr. Als Unterstützerin für seine Arbeit konnte der Verein unter Vorsitz von Reno Veit die prominente Sopranistin Anke Sieloff (Foto) gewinnen, seit vielen Jahren Ensemblemitglied beim Musiktheater im Revier. Ebenfalls zur Unterstützung der Vereinsarbeit überreichte flora-Leiterin Wiltrud Apfeld die Spenden, die im Januar beim 4. Gelsenkirchener Kultursalon gesammelt worden waren. Im Anschluss begeisterte André Wülfing mit seinem Märchenabend (→ Theater).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Walkte



„Darknet“

Treffen des Arbeitskreises „Blickwinkel“

20.02.2019

Veranstalter: Referat Erziehung und Bildung, Team Jugendschutz

Der Arbeitskreis „Blickwinkel“, in dem Fachleute aus städtischen Referaten und externen Einrichtungen im Austausch über sexuellen Missbrauch stehen, befasste sich in diesem Seminar mit Fragen zum Darknet. Kompetent beraten wurden die Teilnehmer*innen durch Herrn Spanel von der Polizei Gelsenkirchen, der über die schwierige Thematik referierte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Walkte



„Open Space Europe“

Informationsveranstaltung zum Thema „Wir sind Europa“

27.02.2019

Veranstalter: Wir sind Europa / Stiftung Zukunft Berlin.



Tisch 1: Terry Reintke, Mitglied des Europäischen Parlaments
 Tisch 2: Dennis Radtke, Mitglied des Europäischen Parlaments
 Tisch 3: Sebastian Watermeier, Mitglied des Landtags NRW
 Tisch 4: Jürgen Klute, Redakteur Europa.blog / ehem. MdEP
 Tisch 5: Georg Kentrup, Theaterleitung Consol Theater
 Tisch 6: Jannis Krampe, IYES – Young European Spirit
 Tisch 7: Klaus Hoffmann, Europa-Union Gelsenkirchen
 Tisch 8: Amelie Dieckhoff, Junge Europäische Föderalisten
 Tisch 9: Gianluca Bruno, Pulse of Europe Gelsenkirchen
 Tisch 10: Maria Jongenelen, aktuelles forum e.V.
 Tisch 11: Olaf Roth, Chefdramaturg Musiktheater im Revier /
 Hella Dunger-Löper, Europabeauftragte Berlin a.D.



Die Initiative „Wir sind Europa“ der Stiftung Zukunft Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Internationalen Journalisten-Programme (IJP e.V.) führte gemeinsam mit der Stadt Gelsenkirchen vom 25. bis 28.02.2019 Treffen mit Bürger*innen durch, bei denen diese mit Vertreter*innen der Stadt- und Europapolitik, Wissenschaftler*innen, Kulturschaffenden sowie Journalist*innen aus ganz Europa über die Vielfalt von Ansichten auf Europa diskutieren konnten. Den Abschluss bildete der „Open Space Europe“ im Kulturraum „die flora“. Nach der Begrüßung durch Volker Hassemer von der Stiftung Zukunft Berlin (Foto I.) und einem Grußwort von Bürgermeisterin Martina Rudowitz fanden mit den Beteiligten engagierte Diskussionen statt. Die Moderation lag bei Anke Plättner (Foto r.).

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke, Wiltrud Apfeld

➤ Gefördert von der Stiftung Mercator

„Teilhabeatlas Deutschland: Wo es sich gut leben lässt“

24.03.2019

Einladung zu einer Diskussionsrunde über Gelsenkirchen

Veranstalter: Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung



Mit der öffentlichen Diskussion sowie verschiedenen Einzelinterviews mit Gelsenkirchner Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wollte das Institut Lebensbefindlichkeiten in der Stadt Gelsenkirchen ausloten. Die noch durch die unsägliche Prognos-Studie von 2018 erzürnten Gelsenkirchner*innen ließen sich aber nur schwer erneut zum Gespräch bewegen. So litt die Veranstaltung unter größeren Zuspruch. Die kleine Runde jedoch diskutierte engagiert über das Leben in einer Ruhrgebietsstadt, die mit all ihren Verwurzelungen in den umgebenden Stadt- und Land-Raum gar nicht allein betrachtet werden könne. Durch die profunden Kenntnisse der Diskutant*innen aus den Bereichen Architektur, Kirche, Geschichte, Kultur u. a. konnte der Vertreterin des Berlin Instituts vertiefende und durchaus erhellende Einblicke in das „Ticken“ des Ruhrgebiets gegeben werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

➤ Gefördert von der Wüstenrot Stiftung



„Entlang der Emscher – eine Flussreise“

Herbert und Isabel Kurowski berichten über die Emscher in Geschichte, Gegenwart und Zukunft

22.05.2019

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Der Einladung des Heimatbundes zu einer spannenden Flussreise mit Hubert und Isabel Kurowski waren viele Besucher*innen gefolgt. Mit historischen und aktuellen Abbildungen und vielen Hintergrundinformationen ließ Herbert Kurowski den Flusslauf der Emscher von der Quelle in Dortmund bis zur Mündung in Duisburg lebendig werden.



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Außergewöhnliche, vielfach auch unbekannte Geschichten über Menschen, Häuser und Landschaften entlang des Flusses zeichneten ein anschauliches Bild. Eingestreut in den Vortrag las Isabel Kurowski aus literarischen Zeugnissen über die Emscherlandschaft und Musiker Norbert Labatzki lockerte den Abend mit stimmungsvollen Liedern und Gitarrenmusik auf.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Netzwerktreffen der Migrantenselbstorganisationen“

Der Integrationsbeauftragte lud ein
18.06.2019

Veranstalter: Referat 47 – Zuwanderung und Integration/Kommunales Integrationszentrum



Mehrfach im Jahr trifft sich der Integrationsbeauftragte der Stadt Gelsenkirchen, Mustafa Cetinkaya, mit den Vertreter*innen der Migrantenselbstorganisationen. Diesmal hatte er in den Kulturraum eingeladen, um den in den letzten Jahren neu gewählten Vorstandsmitgliedern die Einrichtung näher zu bringen. Wiltrud Apfeld griff in ihrem Beitrag die enge und langjährige Zusammenarbeit mit den Migrantenvereinen auf. Zahlreiche Veranstaltungen zur Förderung des interkulturellen Austausches hätten seit Gründung der Einrichtung stattgefunden, neue Partner*innen seien sehr herzlich willkommen. Das Angebot stieß auf großes Interesse.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm



„Licht an – Ton an“

Besuch der Kulturstrolche im Kulturraum
26.06.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Seit vielen Jahren bietet das NRW-Landesprogramm „Kulturstrolche“ Grundschulkindern die Möglichkeit, die Kultureinrichtungen in der Stadt kennenzulernen. Diesmal kamen zwei Klassen des dritten Jahrgangs der GGS Am Dörmannsweg, um zu erfahren, wie



denn eigentlich Licht auf die Bühne kommt, was man damit zaubern kann, wie Töne entstehen und mit welchen Effekten diese verändert werden können. Das flora-team mit Sebastian Roth, Nikolas-Zane Waltke, Wiltrud Apfeld und der FSJ-lerin Julia Dohm hatte eine Bühnenperformance entwickelt, die Fakten und Fiktion

gekonnt mixte und den Kindern viele Information spielerisch und mit Mitmachaktionen vermittelte. Alles wurde schließlich komprimiert in einer Kurzfassung von „Rotkäppchen“ auf die Bühne gebracht. Danach zeigte Schauspielerin Alma Gildenast (Foto m.) den Kindern Techniken, wie Schauspieler*innen sich auf der Bühne bewegen, wie sie sprechen üben, und vieles mehr. Natürlich stellten die Kinder viele Fragen rund um das Bühnengeschehen und waren trotz der großen Hitze begeistert dabei.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Unterstützt durch das NRW-Landesprogramm „Kulturstrolche“

„Wie Frauen durchsetzungsstark und überzeugend auftreten“

Workshop zu einer erfolgreichen Selbstperformance und Karriereentwicklung für Frauen
16.09.2019

VA: Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen

Unter Anleitung der Theaterpädagogin und Präsentationscoach Karin Badar befassten sich rund 15 jüngere Mitarbeiterinnen der Gelsenkirchener Kommunalverwaltung und einiger Gelsenkirchener Behörden im Rahmen des Mentoring-Programms mit vielen Fragen rund um das Selbstmarketing. Neben Informationen und Erfahr-

ungsaustausch standen auch praktische Übungen auf dem Programm, die anhand von Filmaufzeichnungen gemeinsam ausgewertet wurden.

„Geschichte der Straßenbahnlinie 302“

Vortrag von Andreas Halwer

25.09.2019

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Diesmal hatte der Heimatbund ein Thema ausgewählt, das sich normalerweise durch ein zartes Quietschen im Raum bemerkbar macht: Die Linie 302, die sich direkt vor dem Gebäude „in die Kurve“ legt. Sie verbindet seit über 100 Jahren Gelsenkirchen mit Bochum. Vor zahlreich erschienenem Publikum führte Andreas Halwer spannende, kuriose, witzige und nachdenkliche Blicke auf die längste Straßenbahnlinie der BOGESTRA, ja des ganzen Ruhrgebiets, auf. Dabei wurde auch deutlich, dass die „Kleinstaaterei“/das „Kirchturmdenken“ des Reviers auch die Geschichte des Nachverkehrs von Anfang an begleitet hat. Der Referent Andreas Halwer hat sich von Kindheit auf für die Straßenbahn begeistert. Der Wattenscheider ist Archivar im Stadtarchiv Bochum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



„Gut geführt“

Tagung für alle stellvertretenden Leitungskräfte einer städtischen Tageseinrichtung für Kinder

09.10.2019

Veranstalter: GeKita – Gelsenkirchener Kindertageseinrichtungen



Erneut hatte das Studieninstitut Emscher-Lippe eine abwechslungsreiche und informative Tagung für die bei GeKita beschäftigten Gelsenkirchener Erzieherinnen und Erzieher auf die Beine gestellt. Zum Erfolg dieser Reihe trägt bei, dass neben der Informationsvermittlung zahlreiche Mitmachprojekte auf der Tagesordnung stehen und die Referenten (hier: Thorsten Penno und Torsten Werner) sogar mit Kabaretteinlagen das Programm auflockern.



Fotos: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth & Nikolas-Zane Waltke

„Kunst- und Kulturralley“

Ferienprogramm des Alfred-Zingler-Hauses

18.10.2019

Veranstalter: Alfred-Zingler-Haus

Eine Woche lang konnten Kinder zwischen 10 und 12 Jahren gemeinsam mit ihrem Betreuer Thomas Hoppe verschiedene Gelsenkirchener Kultureinrichtungen kennenlernen. Am Abschlusstag kamen sie auch in den Kulturraum, um mit dem Schauspieler Markus Kiefer Einblicke in die Arbeit eines Schauspielers zu gewinnen. Das Erlernete wurde dann gleich als kleines Clownstheater in der Gelsenkirchener Fußgängerzone erprobt – natürlich inklusive vieler roter Clownsnasen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Gefördert aus Mitteln des Kulturrucksack NRW



„Die Spuren der Preußen in Gelsenkirchen“

Bildervortrag von Hildegard Schneiders

06.11.2019

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Hildegard Schneiders präsentierte vor vollem Haus das Ergebnis ihrer Recherche über die Hinterlassenschaften der preußischen Regierungszeit in Gelsenkirchen. Nach einer kurzen, kenntnisreichen Einführung in die Geschichte Preußens im Allgemeinen wandte sie sich den spezifischen Spuren in der Lokalgeschichte zu. Ihr Vortrag führte durch ganz Gelsenkirchen und zeigte anhand von Bildmaterial Straßennamen, Fassadenverzierungen und mittlerweile aus dem Stadtbild verschwundene Denkmäler, die nach Schlachten, Kaisern oder Generälen benannt waren. Mit kräftigem Applaus bedankten sich die Zuhörer*innen und nut-

zen anschließend noch lange die Gelegenheit, mit der Referentin und den Vertreter*innen des Heimatbundes ins Gespräch zu kommen. Die 70 Exemplare der neuen, dem Thema gewidmeten Broschüre des Heimatbundes waren sofort vergriffen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„7. Bildungsforum im Rahmen der Stadterneuerung Schalke“

27.11.2019

Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)

WirBILDEN
Schalke



Zu Beginn strömten viele Eltern zum Bildungsforum der Bildungspartner*innen im Stadtteil Schalke, denn die Kindergartengruppe „Flora-Dance-Kids“ und die junge Flamenco-



Gruppe des Lalok Libre standen auf der Bühne. Nach den mit viel Applaus begrüßten Darbietungen wurde wieder ein dichtes Arbeitsprogramm erfüllt. Erfreulich war die Aufnahme von zwei neuen Bildungspartnern (Deutsch-Türkischer Hilfsverein e. V. und Stiftung Schalker Markt) und besonders gelungen der neue Programmpunkt „Speed-Dating“, in der sich die Beteiligten intensiv austauschen konnten. Das bisherige Sprecherteam wurde im Amt bestätigt.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/ Nikolas-Zane Waltke

„Subkultur und Nachtleben in GE: Verschlafen wir den Anschluss?“

Kreativstammtisch der Insane Urban Cowboys mit Podiumsdiskussion

28.11.2019

Veranstalter: Insane Urban Cowboys



Die Insane Urban Cowboys hatten ein spannendes Thema ausgerufen, das am Abend fast 100 Interessenten fand. Nach einer intensiven Diskussion auf dem Podium mit Alex Jäger (Techno-Partyveranstalter, Foto 1.v.l.), Tom Gawlig (Gastronom aus Bochum, neu in GE mit der Trinkhalle am Flöz, Foto 2.v.l.), Taner Ünalgan (SPD-Ratsmitglied, Foto 2.v.r.) und Arnold Voss (Stadtplaner aus Berlin, ehemals Bochum, begleitet seit Anfang an die Entwicklungen im Bermuda Dreieck Bochum, Foto 1.v.r.) unter sachkundiger Leitung von Roman Milenski (Insane Urban Cowboys, Foto m.) brachten sich etliche Zuschauer*innen in das Gespräch ein. Einig war man sich über die Dringlichkeit des Themas, um die

Lebensqualität der Stadt zu steigern. Allerdings wurde betont, dass man sich nicht einfach andere Städte nachahmen, sondern die eigenen Qualitäten herausarbeiten sollte. Annette Berg, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration, sagte ihre Unterstützung und die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe zu.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

- Im Rahmen des stadtweiten Diskurses „Gelingendes Leben“

„Jahreshauptversammlung von Mentor Gelsenkirchen e. V.“

31.01.2020

Veranstalter: Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkirchen e. V.

Auch in diesem Jahr fand zum Jahresbeginn die Mentor Jahreshauptversammlung statt, zu der sich die Mentor*innen in der flora trafen und sich über ihre Arbeit auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung austauschen.

„Jahresauftaktveranstaltung der Seniorenvertreter*innen/Nachbarschaftsstifter“

05.02.2020

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V.



Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass das Generationennetz Gelsenkirchen e. V. die Seniorenvertreter*innen/Nachbarschaftsstifter zum Jahresauftakt in den Kulturraum einlädt. Dieser Termin wird auch für die Ehrung der Jubilare genutzt. Gewohnt locker und offen wurde dann auf das letzte Jahr zurück geblickt und es wurden Verbesserungsvorschläge und Aktivitäten für die zukünftige Arbeit diskutiert. Bevor es dann in den gemütlichen Teil eines gemeinsamen Mittagessens übergehen konnte, mussten noch die Vertreter*innen der einzelnen Bezirke gewählt werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Endlich so wie überall? Entstehung und Wandel von Umweltproblemen im Ruhrgebiet“

Vortrag von Prof. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

03.03.2020

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte und Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen und der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, dem Heimatbund Gelsenkirchen e. V. und Fridays for Future



Viele Ideen und Gespräche waren in die Vorbereitungen dieser umfassenden Veranstaltungsreihe gesteckt worden, die mit Gelsenkirchen im Fokus aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln nach den historischen Voraussetzungen und zukünftigen Herausforderungen im Kontext von Umwelt- und Klimathematik, Verkehrs- und Stadtplanung fragen und zur gemeinsamen Diskussion auffordern wollte. Zur Eröffnung kam Dr. Franz-Josef Brüggemeier (Foto I.), der Autor der 1992 richtungsweisenden Studie über den „blauen Himmel über der Ruhr“, und stellte die spannende umweltpolitische Entwicklung im Ruhrgebiet vor. Alles Weitere fiel nicht den bekannten Schadstoffen, sondern dem Covid-19-Virus zum Opfer, denn ab Mitte März ging die Gelsenkirchener und letztlich die ganze bundesdeutsche Gesellschaft in den Lockdown. Keine der weiteren Veranstaltungen konnte noch umgesetzt werden, so dass das Projekt einer Neuauflage bedarf.

Collage: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth, Fotos: diverse ©

- Auftaktveranstaltung zur Reihe „Wem gehört die Umwelt – gestern, morgen, übermorgen? – Historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven“

Die nachfolgenden Veranstaltungen konnten auf Grund der Corona-Pandemie und Schließung der Kultureinrichtung nicht durchgeführt werden:

16.03.2020

„Weinpartnerstadt Gelsenkirchen im Dritten Reich“

Weinpropaganda im Nationalsozialismus am Beispiel der Weinstädtepartnerschaft Gelsenkirchen und Traben-Trarbach mit Referent: Dr. Christof Krieger, Leiter des Mittel-Mosel-Museums in Traben-Trarbach

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V. mit Unterstützung des Instituts für Stadtgeschichte

24.03. und Mi, 25.03.2020

„On Stage!“

Programm für „Kulturstrolche“ aus Gelsenkirchener Grundschulen

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

02.04.2020

„Schul- und Unterrichtsentwicklung im Rahmen von RuhrFutur“ – Fortbildung für Lehrkräfte

Veranstalter: Referat Bildung/Team Bildungsbüro

21.04.2020

„Das Hygiene-Institut des Ruhrgebietes im Wandel der Zeiten“ – Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Georg-Joachim Tuschewitzki im Rahmen von „Wem gehört die Umwelt – gestern, morgen, übermorgen? – Historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven“

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte und Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen und der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, dem Heimatbund Gelsenkirchen e. V. und Fridays for Future

29.04.2020

Seminar für Erzieher*innen

Veranstalter: GeKita

06.05.2020

„Highlights in Gelsenkirchen: Menschen – Ereignisse – Orte“

Texte: Isabel Kurowski; Musik: Norbert Labatzki; Leitung: Hubert Kurowski

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

05.06.2020

„Männerbilder“ (AT) – Nachmittag mit Filmausschnitten und szenischen Übungen, geleitet von Manuel Blase und Thorsten Brunow für Teilnehmende im „Buddies“-Projekt im Stadtteil Schalke

Schirmherrschaft: Verein zur Förderung der Jugendarbeit der Amigonianer e. V.

Veranstalter: Jugendnetzwerk Schalke und Referat Jugend in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Nach der Sommerpause wurde unter den strengen Auflagen des hauseigenen Hygienekonzeptes auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben wieder mit dem Programm begonnen. Neben dem hohen Aufwand für die Durchführung und Sicherstellung der Hygienemaßnahmen, der Abstandsregeln etc. erschwerten die ständig veränderten Vorgaben die Durchführung der Veranstaltungen. Besonders einschränkend war die zunächst auf max. 40 Personen gesenkte Besucher*innenzahl, die letztlich sogar auf gerade einmal 20 zugelassenen Personen sank.

„25 Jahre Kulturraum „die flora““

Eine Erfolgsgeschichte mit Wurzeln im 19. Jahrhundert

Bildervortrag von Hans-Joachim Koenen, Dr. Volker Bandelow und Wiltrud Apfeld

09.09.2020

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Die Vorträge zum 25. Jubiläum des Kulturraumes „die flora“ beleuchteten die Vorläufer, die Entstehungsgeschichte und die vielseitige Entwicklung über die Jahre. Hans-Joachim Koenen (Foto l.), stellvertretender Vorsitzender des Heimatbundes, referierte über die frühere Gaststätte mit Theatersaal „Zur Flora“, über die Reichsbank und ihren Nachfolger, die Landeszentralbank, in deren Gebäude sich heute der Kulturraum befin-





det. Dr. Volker Bandelow (Foto r.), ehemaliger Referatsleiter Kultur, setzte an diesem Punkt ein und schilderte die kulturpolitischen Diskussionen und verwaltungsinternen Planungen, die aus dem anfänglich noch als Kulturzentrum geplanten ehemaligen Bankgebäude zur Reduzierung auf den Kulturraum führten. Wiltrud Apfeld (Foto m.), Leiterin des Kulturraumes, erläuterte die zentralen Grundzüge der Kulturarbeit in dieser städtischen Kultureinrichtung und stellte in Ausschnitten die Programmviefalt der 25 Jahre vor. Noch während der Vorträge entstand ein reger Austausch zwischen den Referent*innen und dem Publikum. Manche nutzten zum Abschluss die Möglichkeit, die wenigen Relikte der

Bank, darunter die beeindruckende Tresortür, anzusehen. Zum Jubiläum der Kultureinrichtung brachte der Heimatbund das Heft Nr. 25 in seiner Schriftenreihe heraus, das an dem Abend auch erworben werden konnte.
Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Jour-Fixe“ – Treffen der Seniorenvertreterinnen und Nachbarschaftsstifter

24.09.2020

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V.



Zum lockeren Austausch trafen sich nach langer Corona-bedingter Pause die engagierten Seniorenvertreterinnen und Nachbarschaftsstifter und planten ihre Aktivitäten für den Herbst.

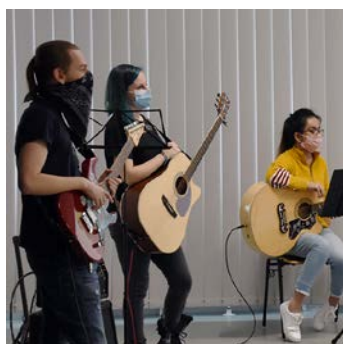
„1,2,3,4! Starte jetzt mit Musik durch!“

Workshops der MädchenMusikAkademie NRW für Mädchen und junge Frauen

13. + 14.10.2020,

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V./MädchenMusikAkademie NRW

in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



In dem zweitägigen Workshop konnten die Teilnehmerinnen besonnene und rockige Songs einüben, weiterproben und verschiedene Elemente der Bühnentechnik kennenlernen. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in den ersten Tag von Julian Rybarski wurde den jungen Mädchen und Frauen nicht nur grundlegende



Elemente der Musik sondern auch Inhalte der Technik auf der Bühne vermittelt. Am darauffolgenden Tag erhielten fortgeschrittenere Musikerinnen einen Bandworkshop, an dem sie ihre Stücke proben und unter der Leitung der Dozent*innen verbessern konnten. Beeindruckend zu beobachten war, dass die vor allem jungen Teilnehmerinnen sehr bedacht mit den Hygienemaßnahmen umgegangen sind, wozu auch die Vorbereitung der MädchenMusikAkademie NRW immens beigetragen hat.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Johann-Eylerd Killmann

Werkstattgespräch: „Einführung in die digitale Welt“



29.10. + 30.10.2020

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V.



An zwei Tagen wurden die teilnehmenden Senior*innen in die verschiedenen Arten der Kommunikationstechnik eingeführt. Nach einer allgemeinen Einführung in das Internet konnten sie anhand einer sehr anschaulichen Anleitung das Vorgestellte an ihren eigenen Smartphones und Tablets ausprobieren. Auch Plattformen für Video-Konferenzen wurden vorgestellt.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Ab November 2020 bis Juni 2021 konnten auf Grund der Corona-Pandemie und erneuten Schließung der Kultureinrichtung keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Etliche Veranstaltungen wurden ins Frühjahr 2021 verschoben, mussten aber erneut in den Herbst 2021 verlegt werden. Die nachfolgenden Veranstaltungen konnten gar nicht durchgeführt werden.

25.11.2020

„8. Bildungsforum im Rahmen der Stadterneuerung Schalke“
Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)

02.12.2020

Vortrag von Dr. Uta C. Schmidt zur Entwicklung der Kultur im Ruhrgebiet und Komposition für Klavier und Streicher von Michael Em Walter (Auftragskomposition zum 25jährigen Jubiläum des Kulturraums „die flora“)
Veranstalter: Kulturraum „die flora“

07.12.2020

„50 Jahre Warschauer Kniefall“ – Diskussion mit dem Historiker Prof. em. Dr. Bernd Faulenbach
Veranstalter: aktuelles forum e. V.

10.03.2021

Multimediale und interaktive Bilderschau mit Hans-Joachim Koenen
Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

28.04.2021

Seminar für Führungskräfte in den Kindertagesstätten
Veranstalter: GeKita

29.04. und 30.04.2021

Werkstatt für Seniorenvertreterinnen und Nachbarschaftsstifter
Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V.

Erst zum Herbst 2021 konnte das Programm wieder anlaufen, litt jedoch unter Einschränkungen und Pandemie-bedingten Ausfällen durch aktuelle Erkrankungen.

Werkstatt für Seniorenvertreter- und Nachbarschaftsstifterinnen

30.09.2021 und 01.10.2021

Veranstalter: Generationennetz Gelsenkirchen e. V.



Nach der langen Corona-Pause fanden endlich auch in der flora wieder SeNa-Werkstätten für die Seniorenvertreter*innen und Nachbarschaftsstifter*innen statt. Die Begrüßung erfolgte durch Sabrina Piontek vom Generationennetz. Es wurden gemeinsam neue Pläne und Anregungen für 2022/2023 diskutiert, wobei wichtige Themen unter den Fragestellungen: „Welche Ziele verfolgen Sie persönlich als SeNa?“, „Welche Ideen haben Sie, damit Sie Ihre Ziele umsetzen können?“, „Wie kann die Umsetzung der Ideen konkret erfolgen?“ in Betracht gezogen wurden. Die kleinen Pausen bei Kaffee und Brötchen rundeten die Plenumsgespräche ab. Am zweiten Tag moderierte Supervisorin Anne Remme und wandte den Blick auf die Fragen „Was bin ich mir selbst wert?“ und „Was ist mir eigentlich etwas wert?“. Die rege Diskussion und Gruppenarbeit zeigten die große Bedeutung der Themen ebenso wie des wieder in Präsenz stattfindenden Austausches. Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„1,2,3,4! Starte jetzt mit Musik durch!“

Workshops der MädchenMusikAkademie NRW für Mädchen und junge Frauen
12. und 13.10.2021

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V./MädchenMusikAkademie NRW
in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Pünktlich zum Start der Herbstferien führte die MädchenMusikAkademie für junge Menschen im Alter von zehn bis 27 Jahren wieder ein interessantes musikalisches Programm mit diversen Workshops durch. An zwei Tagen konnten sie von 13 bis 18 Uhr in einer Band spielen und Instrumente und Songwriting ausprobieren. Dabei spielte es keine Rolle, ob die Teilnehmenden schon Erfahrungen am Instrument hatten, denn Profis vermittelten ihnen ihre vielfältigen Kenntnisse aus dem Studio und in Musiktheorie. Nach einer Einführung am ersten Tag durch drei Dozent*innen wurden an beiden Tagen Instrumental- und Gesangsworkshops durchgeführt und sowohl besonnene als auch rockige Songs einstudiert. Wichtig war das Vermitteln der so wichtigen Atemtechnik beim Gesang. Neben Gitarren und Schlagzeug stand auch der Flügel zum Kennenlernen für die jungen Menschen zur Verfügung. Beeindruckend war die großartige Unterstützung durch die Dozent*innen und auch, dass die jungen Teilnehmer*innen trotz der Hygienemaßnahmen immensen Spaß hatten.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



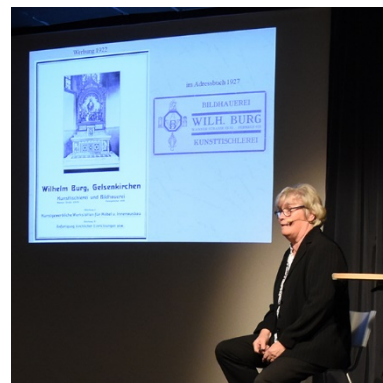
„Auf den Spuren eines ‚Alten Meisters‘ – Die vergessene Sakralbildhauerwerkstatt Wilhelm Burg in Bulmke“ – Bildervortrag von Hildegard Schneiders

10.11.2021

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Schon vor einem Jahr stand der Bildervortrag der pensionierten Pädagogin Hildegard Schneiders im flora-Programm. Nach zweijähriger Recherche und mehreren Verschiebungen aufgrund der Corona-Pandemie präsentierte sie nun die Geschichte der Sakralbildhauerwerkstatt Wilhelm Burg in Bulmke, unterstützt durch Erinnerungen der anwesenden Familienmitglieder des Künstlers. Die handgefertigten Tafeln, Figuren, Taufbecken, Altäre, Kanzeln, Säulen, Heiligenstatuen, Holzskulpturen und das verzierte Kirchengestühl findet man in zahlreichen katholischen Kirchen im östlichen Ruhrgebiet, aber auch in Berlin, Torgau und sogar im Ausland. Noch heute kann man die Werke in Gelsenkirchen z. B. in St. Ludgerus oder in St. Urbanus erblicken. Auch die Werkstatt, 1905 in der Wanner Straße 63 erbaut und durch den Krieg zerstört, sowie Herkunft und Leben der Künstlerfamilie waren Thema. Die Referentin erweckte den Handwerksbetrieb mit 23 Mitarbeiter*innen wieder zum Leben, ihren Ausführungen folgte ein reges Gespräch mit dem Publikum.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Frauen unter den Taliban“

Lesung und Diskussion zur aktuellen Situation in Afghanistan

17.11.2021

Veranstalter: Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Referentin Prof. Dr. Susanne Schröter, Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main, Autorin und Ethnologin, gab zunächst einen vertiefenden Einblick in die Geschichte Afghanistans und die Rolle der Frau in islamischen Ländern. Schwerpunkt war dann die aktuelle Lage der Frauen unter der Herrschaft der Taliban. Sie wies darauf hin, dass der in den letzten 20 Jahren hart erkämpfte Zugang zu Schulbildung und Arbeitsplätzen massiv in Bedrängnis sei und die Frauen erneut aus der Öffentlichkeit verdrängt würden. Die rege Diskussion zeigte die große Bedeutung des Themas und die Betroffenheit im Publikum. Im zweiten Teil des Abends berichtete eine vor der Zwangsehe aus Afghanistan nach Gelsenkirchen geflohene junge Frau von ihrem Schicksal. Ihre bewegenden Schilderungen beeindruckten die Zuhörenden nachhaltig. Der mit ihr geflohene Mann erwies sich



in Deutschland als tief verwurzelt in den männlichen Machtstrukturen, weshalb sie aus Angst vor Verfolgung um Anonymität bat. Prof. Schröter wies an dieser Stelle auf die Universalität der Frauenrechte hin, ohne Kultur- oder Religionsbonus. Wichtig sei es, auch im eigenen Land zu kritisieren, wenn Menschenrechte nicht beachtet werden. Das Gespräch moderierte die stellvertretende Leiterin der Gleichstellungsstelle und Initiatorin des Abends, Asmaa El Makhoukhi, die auch die Einführung in den Abend gemacht hatte.

Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

9. Bildungsforum im Rahmen der Stadterneuerung Schalke

Kultur- und Bildungsaktivitäten in der Stadtteilarbeit

24.11.2021

Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)

Neben vielen Veranstaltungen des engagierten Schalker Netzwerkes musste im letzten Jahr auch die Durchführung des jährlichen Bildungsforums in der flora pandemiebedingt ausfallen. Für das 9. Bildungsforum entschied sich das Sprecherteam nun für eine digitale Variante. Mit Unterstützung von Christian Spiegel, Leiter der GGS Georgstr., und der flora-Techniker konnten die Veranstaltenden Doris van Kemenade, Margit Hirtzbruch-Dieker, Elvira Neumann, Sandra von Au und Julia Schwarzer auf der flora-Bühne sitzend das Forum durchführen, live gestreamt und moderiert. Nachdem sich das im Sommer neu besetzte und erneut bestätigte Sprecherteam vorgestellt hatte, wurde der Sachstand in den verschiedenen AG´s des Bildungsverbundes präsentiert. Hervorgehoben wurde die Notwendigkeit von weiteren Räumen und der Fachkräftemangel. Videos von Musikprojekten von Jugendlichen, die ebenso in den Stream integriert wurden wie die Fragen der digitalen Zuhörer*innen, präsentierten lebendig die von Begegnung und persönlichem Austausch geprägten Aktivitäten im Stadtteil Schalke.

WirBILDEN
Schalke



Videos von Musikprojekten von Jugendlichen, die ebenso in den Stream integriert wurden wie die Fragen der digitalen Zuhörer*innen, präsentierten lebendig die von Begegnung und persönlichem Austausch geprägten Aktivitäten im Stadtteil Schalke.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Die Geschichte der Apotheken in Alt-Gelsenkirchen“

Bildervortrag von Hildegard Schneiders

23.02.2022

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e.V.

Auch dieses Jahr stand ein Bildervortrag der pensionierten Lehrerin Hildegard Schneiders im flora-Programm. Dieses Mal nahm sie das Publikum auf Spurensuche mit zu den insbesondere vor dem Ersten Weltkrieg gegründeten Apotheken in Alt-Gelsenkirchen. Sie berichtete über den langen Kampf für die Gelsenkirchener Dorfbewohner, bis sie 1838 eine eigene Apotheke am Ort bekamen, gefolgt von zwei Gründungswellen: Um 1900 erhielt fast jeder Stadtteil eine Apotheke und nach der Niederlassungsfreiheit von 1957 wurden viele weitere Apotheken gegründet. Mit der Präsentation aufschlussreicher und bislang nicht veröffentlichter Fotos weckte sie Erinnerungen an Apotheken, die fast vergessen sind wie z.B. die Sonnen-Apotheke am Neustadtplatz. Dabei thematisierte sie neben Umzügen, Zerstörung durch den Krieg, Modernisierungen oder Schließungsdaten auch den Wechsel von Inhaber*innen, die Herkunft und den Unterschied einer Real- und Personalkonzession. Trotz der steigenden Schließungen der letzten Jahre gibt es noch heute prächtige Apotheken in Gelsenkirchen wie z.B. die Flora-Apotheke, die Rosenapotheke oder die Max & Moritz Apotheke. Schon während des Vortrags entstand ein reger Austausch zwischen Referentin und Publikum.



Foto: Kulturraum „die flora“/ Sebastian Roth

„125 Jahre Stadtgarten“

Bilder-Vortrag von Hans-Joachim Koenen
27.04.2022

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Hans-Joachim Koenen (Foto, auch auf dem Eselchen r. u.) hat aus Anlass des 125-jährigen Geburtstages des Stadtgartens im Juni 2022 für die Heftereihe „Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit“ eine reich bebilderte Publikation erstellt, in der die Geschichte des ältesten Stadtparks Gelsenkirchens chronologisch aufgezeigt wird. Am Vortragsabend präsentierte der stellvertretende Vorsitzende des Heimatbundes seine Recherche ergänzt durch viele bisher unveröffentlichte Fotos. Der Referent erläuterte Planungen, den Bau 1899, die Erstellung diverser Eingänge und prächtiger Gärtnerhäuschen, präsentierte die Gärtnerausrüstung und die gärtnerische Gestaltung des Gartens. 1902 fand die erste Parkerweiterung mit neuen Grotten, einem Rosenbeet und einer Gewächshausanlage statt. Dann 1912 die Zäsur: durch die Straßenbahnlinie wurde der Stadtgarten zweigeteilt. Doch bald gab es neue Erweiterungen z. B. mit dem Bau des Rodelhügels oder dem Bau eines „Planschbeckens“, sehr zur Freude der Gelsenkirchener*innen. Im Jahr 1954 besuchten über 39.000 Besucher*innen den Stadtgarten. Das bei Kindern sehr beliebte Eselchen wurde 1957 aufgestellt.* Seit vielen Jahren gibt es zahlreiche Musikveranstaltungen z. B. den „Sommer Sound“. Auch von den Beschädigungen durch Sturmtief Ela 2014 wurden Bilder gezeigt. Zum Ausklang gab es ein entspannendes Video über die Blumenvielfalt zu sehen.

Foto: Kulturraum „die flora“/ Sebastian Roth

* Anm.: Mit dem Bewusstwerden der Nähe des Künstlers Hubert Nietsch zur NS-Zeit wurde das Eselchen trotz aller Sentimentalitäten auch in Auseinandersetzung mit einbezogen, 1997 wurde es gestohlen.



„Booo ey, datt war schon gut!“

Gelsenkirchen in den 1960er Jahren
14.09.2022

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

Hubert und Isabel Kurowski entführten die zahlreichen Zuschauenden in das Deutschland der 1960er Jahre mit speziellem Blick auf Gelsenkirchen. Hubert Kurowski (Foto l.) lieferte die Fakten des mit Bildern untermalten Vortrages, während Isabel Kurowski (Foto m.) Texte aus diversen Buchveröffentlichungen vortrug. Hier blieb ein Bericht eines Mädchens aus Gelsenkirchen besonders hängen: ihr erster Einkauf mit ihren Eltern im WeKa = Westfalen-Kaufhaus. Mit Frederik Renneberg konnte Hubert Kurowski einen speziellen Interviewpartner gewinnen, den Enkel von Karl-Heinz Renneberg. Dieser in Gelsenkirchen geborener Sportler hatte 1960 zusammen mit Bernhard Knubel und Klaus Zerta die olympische Goldmedaille im Zweier mit Steuermann gewonnen. Diese Goldmedaille und auch das Silberne Lorbeerblatt hatte Frederik Renneberg dabei und das Publikum konnte einen Blick darauf werfen. Musikalisch wurde der Abend durch Norbert Labatzki (Foto r.) begleitet, der passende Songs der 60er Jahre mit Gitarre, Saxophon und Gesang zum Besten gab.

Foto: Kulturraum „die flora“/ Sebastian Roth



Workshop der MädchenMusikAkademie

Zweitägiger Workshop für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren
05.10 + 06.10.2022

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V./MädchenMusik-Akademie in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die „MädchenMusikAkademie“ wurde 2006 von Julian Rybarski gegründet. Seitdem veranstaltet sie neben regulärem Musikunterricht für Frauen und Mädchen unter 27 Jahren immer wieder Workshops, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Musik zu erfahren und sich kreativ ausleben zu können. Auch in diesem Jahr nutzten die Dozent*innen (Foto: Matthias Plewka, Schlagzeug) die Räumlichkeiten des Kulturraums „die flora“, um den Teilnehmer*innen Anfänger-



und Fortgeschrittenen-Inhalte zu vermitteln. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 23 Jahren konnten sich in dem zweitägigen Workshop an Gesang, Gitarre, Klavier und Schlagzeug ausprobieren und Erfahrungen im Bandspiel sowie der Songanalyse und Songwriting sammeln. Am Ende des zweiten Tages gaben die Dozent*innen Julian Rybarski, Denise Mäckenstock, Katharina Sawadski und Matthias Plewka den Teilnehmenden die Möglichkeit, auf einer Bühne zu stehen und ihre Musik aufzunehmen. So konnten alle der jungen Teilnehmenden in den zwei Tagen neue Eindrücke gewinnen. Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Granaten, Geschütze und Gefangene – Gelsenkirchen und das Ruhrgebiet im Ersten Weltkrieg“

Vortrag von Prof. Dr. Manfred Rasch

16.11.2022

Veranstalter: Heimatbund Gelsenkirchen e. V.



Nach der Begrüßung durch Volker Bruckmann vom Heimatbund Gelsenkirchen e.V. führte Prof. Dr. Manfred Rasch (Foto) mit seinem Vortrag zur Waffenproduktion im Ruhrgebiet im Ersten Weltkrieg tief in die Geschichte ein. Anhand von Statistiken verdeutlichte er, wie die Produktion der Bergwerke und der Stahlwerke rasant schnell hochgefahren wurde und was für Gewinnmargen einige wenige Firmen damit machen konnten, bevor ein Großteil dieser Fir-

men dann durch Inflation und nicht ausgelasteten Kapazitäten vor dem Ruin stand. Ebenfalls zeigte er die Menschen, auf deren Rücken dieser Aufschwung stattfand, zum Großteil die Frauen, welche an der Heimatfront die Familien ernähren mussten. Plötzlich gab es eine riesige Anzahl von Frauen, die die schwere körperliche Arbeit verrichteten, für die nach herrschendem Gesellschaftskodex doch nur Männer geeignet schienen. Nach dem Krieg wurden die Frauen durch die Gewerkschaften wieder von diesen Arbeitsplätzen vertrieben, die zurückgekehrten Männer bekamen „ihren“ Arbeitsplatz zurück. Und das nicht nur, weil die Frauen durch geringere Entlohnung die Tariflöhne vermeintlich kaputt machten. Nur ein geringer Teil der in den Werken Eingesetzten bestand aus Kriegsgefangenen, die im Vergleich zum Zweiten Weltkrieg jedoch eine relativ gute Behandlung erfuhren. Die anschließende Diskussion bzw. die Fragen des Publikums zeigten auf, wie wenig über das soziale und gesellschaftliche Leben zum Ersten Weltkrieg bekannt ist. Soweit möglich ging Prof. Dr. Rasch auf diese Fragen ein, obwohl sein Vortragsthema auf der Industriegeschichte lag. Vielleicht eine Idee für einen weiteren Vortrag. Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

10. Bildungsforum des Bildungsverbund Schalke

22.11.2022

Veranstalter: Stadtteilbüro Schalke (Bildungsverbund Schalke)



Das 10. Bildungsforum konnte endlich wieder in Präsenz stattfinden. Nach dem Rückblick auf die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen zehn Jahren durch Doris von Kemenade zeigten der Chor der Friedrich-Grillo-Grundschule und die Tanzgruppe des Mädchengartens ihr Können. Auch das Sprecherteam wurde mit Margit Hirtzbruch-Dieker, Julia Schwarzer und Sandra von Au bestätigt, Christine Rother neu hinzugewählt. Anschließend stellten die Fachgruppen ihre Arbeit vor und zu speziellen Themen fand in Kleingruppen ein sehr reger Austausch statt. Foto: Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz

